

Entlebucher Anzeiger

Grossauflage

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen



Kurt Rüegg, Co-Schulleiter in Schüpfheim, erklärt im Interview, warum neue Unterrichtsformen andere Räume verlangen. – Seite 5



Margrit Emmenegger vom «Fuess-Stubli» in Escholzmatt bietet ihren Kunden zum Arbeitsjubiläum Preise wie vor 30 Jahren. – Seite 15

SCOTT TREK bergamont FLYER BIKE SPORT u.bieri
Urs Bieri Unterdorf 10 6170 Schüpfheim
www.bikesportbieri.ch

E-Bike total
Bei uns finden Sie garantiert das richtige Elektro-Velo!

Alles zum neuen Schuljahr

Schulbeilage Noch rund eine Woche und dann steht das neue Schuljahr vor der Tür. Traditionell ist im EA zu diesem Zeitpunkt die Schulbeilage zu finden, so auch in dieser Ausgabe. Auf nicht weniger als 22 Seiten sind alle Neuerungen zum bald startenden Schuljahr zusammengefasst. Illustriert ist die Schulbeilage mit Bildern rund um den Schulweg. Diesen legen die einen zu Fuss, die anderen mit dem Velo und wiederum andere mit Bus und Zug zurück. [EA] **Beilage**



Neuer Marktplatz, neue Ortsplanungen

Region Der Gemeinderat Entlebuch hat beim Projekt Marktplatz (Bild links) den Terminplan etwas angepasst: Er stellt das Projekt an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. August detailliert vor und hat die geplante Orientierungs-

versammlung vom 18. August abgesagt. – Auch das Dorfbild von Wolhusen (Bild rechts) beschäftigt derzeit die Gemeinde. Die Revision der Ortsplanung hat eine neue Phase erreicht. Nun läuft die kantonale Vorprüfung und auch die Bevölkerung

wird zur Mitwirkung eingeladen. In der gleichen Phase befindet sich auch die Ortsplanungsrevision in Schüpfheim. Dort können Anregungen schriftlich beim Regionalen Bauamt eingereicht werden. [Text und Bild reil] **Seiten 4, 5, 8 und 9**

wochen notiz

Das Entlebuch wird entstaubt

Roger Jud

Im nächsten Jahr kommen zwei Dokumentarfilme aus dem Entlebuch in die Kinos. Die Dreharbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Jetzt folgt die Nachbearbeitung im Studio. (Der EA berichtete in der Ausgabe vom Dienstag.) Die Filme setzen sich mit dem heutigen Entlebuch auseinander, dies zwar auf unterschiedliche Weise, aber in beiden wird das Entlebuch entrümpelt und die Patina der romantischen Verklärung weggekratzt.

Ein Mädchen hüpfert im Bauernhaus barfüssig über den Boden aus gestampfter Erde. In dem niedrigen Raum breitet sich der Duft von Gemüsesuppe aus. Über dem offenen Feuer hängt ein grosser schwerer Topf – Schnitt! Eine solche Szene gehört zu einem Leben aus einer anderen Zeit und kommt in den beiden neuen Filmen erfreulicherweise nicht vor. Die Macher widerstanden sowohl dem Jö-Effekt als auch dem Hinterwäldler-Klischee. Dies zumindest betonen sie gegenüber dem EA.

Der Film «Das Mädchen vom Änziloch» von Alice Schmid ist keine Mystifizierung des sagenumwobenen Ortes, sondern zeigt den heutigen Alltag von Laura Rööslis auf dem Hof Unterfuhren in Romoos. Sie hilft zwar beim alten Handwerk des Köhlerns, aber sie versorgt auch die Tiere – Strausse. Natürlich gibt es auf dem Hof auch Kühe. Doch mussten die Klöppel in den Glocken abgeklebt werden, damit sie während den Dreharbeiten nicht ständig bimmeln, wie Alice Schmid dem EA sagte. Im Film nähert sich Laura allmählich dem Änziloch und will den Legenden auf den Grund gehen.

Der Film «Leben in der Biosphäre» von Misha Tognola und Bianca Trufelli zeigt Land und Leute von heute. Dies in Interviews mit Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Kirche, Sport, Bildung, Landwirtschaft. Mit einem lebhaften Dokumentarfilm möchten Trufelli und Tognola die Vielfältigkeit der Modellregion Unesco Biosphäre Entlebuch bekannt machen. Und genau so ist es: das Entlebuch lebt.

heute im EA

regiofokus

Keine Freude in Flühl und Romoos
Der Kanton stellt Rechnung, weil das Asyl-Aufnahmesoll nicht erfüllt wurde; die beiden Gemeinden sehen es anders. **Seite 3**

dorfplatz

Internet schneller, TV besser
Die Swisscom baut in Schüpfheim das Breitbandnetz aus; Mitarbeiter der Tochterfirma Cablex ziehen Glasfaserkabel ein. **Seite 4**

kulturraum

Geschichte einer Landmittelschule
Die Kantonale Mittelschule Beromünster ist 150-jährig geworden; ihre Wurzeln reichen aber fast tausend Jahre zurück. **Seite 13**

ausgelesen

Zirkus Harlekin in Sörenberg
Der Zirkus Harlekin war auch dieses Jahr wieder zu Gast in Sörenberg und begeisterte mit seinem vielseitigen Programm Jung und Alt. **Letzte Seite**



Ferien im alten Schulhaus

Sommerserie Ausgerechnet dort, wo früher gerade während den Ferien niemand anzutreffen war, verbringen Peter und Annelies Kölliker aus Luzern ihre Ferien – im alten Schulhaus Holzwäge, Romoos. Dieses wurde 1872 erbaut, 1980 haben es Köllikers zu

ihrem Feriendomizil und Rückzugsort umgebaut. Bis heute hält das Ehepaar, das seit 55 Jahren verheiratet ist, das Haus mit Umgebung in Schuss, geniesst die Ruhe und vor allem die Aussicht in die Berge. [Text EA/Bild ab] **Seiten 10 und 11**



region

Kinder-Plauschtage in Sörenberg
Am Dienstag, 16. August, findet der letzte betreute Plauschtage dieses Sommers für Kinder ab fünf Jahren statt. Er steht unter dem Motto «tierisch schöne Ferien». Der Plauschtage kostet acht Franken pro Kind und dauert von 11 bis 15 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Tourismusbüro Sörenberg. Das Picknick muss jedes Kind selber mitbringen. Eine Anmeldung ist obligatorisch bis zum Vortag um 12 Uhr beim Tourismusbüro Sörenberg, Telefon 041 488 1185, oder per E-Mail info@soerenberg.ch. Durchführungsentscheid ist am Anmeldeschluss ab 12.15 Uhr unter Telefon 041 488 1613.

Alp-Gottesdienste
Schwendi-Kaltbad: Am Sonntag, 14. August, 10.30 Uhr, findet anlässlich der Kaltbad-Chilbi ein Gottesdienst in der Kapelle Schwendi-Kaltbad mit dem Jodlerklub Echo vom Glaubenberg statt.

Ausflug für Menschen mit einer Behinderung
Der Verein «Freunde für Menschen mit einer Behinderung im Entlebuch» lädt Kinder und Erwachsene sowie deren Betreuungspersonen zu einem kostenlosen Ausflug in Tonis Zoo nach Rothenburg ein. Die Reise führt am Samstag, 10. September, mit behindertengerechten Kleinbussen ab 12.15 Uhr vom Gärtnerhüsi Schüpffheim, HPZ Schüpffheim und ab 12.30 Uhr ab Wisstanne Wolhusen nach Rothenburg zu Tonis Zoo. Besucher, die mit dem Privatauto nach Rothenburg fahren möchten, treffen sich um 13.30 Uhr beim Eingang des Zoos mit der ganzen Gruppe. Der Verein offeriert Kaffee und Kuchen. Zurück in Wolhusen und Schüpffheim um ca. 17.15 Uhr. Anmeldung bitte bis 20. August an die Präsidentin Helen Portmann Felder, Bodenmatt 10, Entlebuch, Telefon 041 480 15 38, Mobile 079 740 60 45, Mail: felpo@bluewin.ch.

entlebuch

Skiclub-Wanderung
Zum ersten Mal findet am Montag, 15. August, eine Wanderung für alle Mitglieder des Skiclubs Entlebuch statt. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr

Entlebucher Anzeiger

Impressum

Herausgeberin (Verlag)
Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpffheim AG, Vormüli 2, 6170 Schüpffheim, Tel. 041 485 85 85, Fax 041 485 85 86, verlag@entlebucher-anzeiger.ch, www.entlebucher-medienhaus.ch

Verlagsleitung – Rony Bieri, Geschäftsführer

Erscheinungsweise – zweimal wöchentlich: Dienstag und Freitag; Allmedia-News: täglich

Verkaufte Auflage – 7817 Exemplare
Grossauflage – 12 880 Exemplare (WEMF-Beglaubigung September 2015)

Verantwortliche Redaktion – Redaktionsleiterin: Sabine Bucher [sab]; Redaktorin: Irene Reis [rei]; Redaktoren: Josef Küng [kü.], Roger Jud [jur]

Redaktionsschluss – Sonntag und Mittwoch, 20 Uhr, redaktion@entlebucher-anzeiger.ch oder Briefkasten: Entlebucher Medienhaus, Vormüli 2, 6170 Schüpffheim.

Abonnementspreise 2016 – jährlich Fr. 199.– (print und digital), Fr. 167.– (nur digital); halbjährlich Fr. 106.–/Fr. 90.–; vierteljährlich Fr. 59.–/50.–; Einzelheft Fr. 2.90; Ausland auf Anfrage (Preise inkl. Mehrwertsteuer).

Inserate-Annahmeschluss – Montag und Donnerstag, 9.00 Uhr; letztmöglicher Termin für die Annahme von Todesanzeigen: Montag und Donnerstag, 13.45 Uhr, inserate@entlebucher-anzeiger.ch

Insertionspreise 2016 – Grundpauschale All-Media: für 1- bis 3-spaltige Inserate Fr. 19.–, für 4- bis 10-spaltige Inserate und Todesanzeigen Fr. 49.–, plus Flächenpreis pro Millimeterzeile (25 mm), Normalauflage: s/w 84 Rp., farbig 104 Rp.; Stelleninserate s/w 88 Rp., farbig 109 Rp.; Grossauflage: s/w 94 Rp., farbig 117 Rp.; Stelleninserate s/w 98 Rp., farbig 122 Rp.; Plus 8% Mehrwertsteuer. (EA-Media-Dokumentation: Download unter www.entlebucher-anzeiger.ch).

Inserate-Beratung und -Verkauf – Entlebucher Medienhaus, Telefon 041 485 85 85, Fax 041 485 85 86, E-Mail: inserate@entlebucher-anzeiger.ch;

Die Einspeisung von in diesem Titel abgedruckten Artikeln oder Inseraten in einen Online-Dienst durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

beim Marktplatz. Die leichte Rund-Wanderung dauert ca. zwei bis drei Stunden und ist für Jung und Alt machbar. Verpflegung aus dem Rucksack. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Alpgottesdienst Brüdernalp
Am Muttergottestag, Montag, 15. August, 19.30 Uhr, findet der traditionelle Alpgottesdienst auf Brüdernalp Finsterwald mit Pater Adrian statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Trendige Zopffrisuren flechten
Am Dienstag, 30. August, bietet die Frauengemeinschaft Entlebuch einen Kurs zum Zopffrisurenflechten an. Die beiden Coiffeusen Cornelia Schacher und Ramona Emmenegger geben Anleitung und zeigen, wie solche trendigen Frisuren gemacht werden können. Der Kurs beginnt um 19.30 Uhr im Pfarreiheim in Entlebuch. Die Kurskosten betragen 15 Franken und evtl. noch Materialkosten. Die Anmeldungen nimmt Josefine Riedweg gerne bis zum 23. August entgegen, Telefon 041 480 2019 oder E-Mail j.riedweg@fg-entlebuch.ch.

escholzmatt-marbach

Glückwunsch nach Meggen
Am heutigen Freitag, 12. August, kann Hans Zihlmann-Bucher, wohnhaft in Meggen, die Erfüllung des 80. Lebensjahres feiern. Da reiht sich auch das Entlebuch in die Schar der Gratulanten, die den runden Geburtstag zum Anlass nehmen, Leben und Werk des Jubilars zu würdigen. Dazu gehören die Tätigkeit in Schule und Unterricht, ein immenses Werk als Komponist und am Dirigentenpult. In Marbach aufgewachsen und mit seiner angestammten Heimat eng verbunden, darf Hans Zihlmann heute an seinem Wohnort Meggen in beschaulicher Musse noch das eine und andere tun – Orgelspiel, gelegentlich eine weitere Komposition gehören dazu – sowie mit den Molestes des Alters zurechtzukommen. Mit dem wohl eindrücklichsten Präsent zum Achtzigsten ehrt Meggen den Jubilar im September am Fest des heiligen Niklaus von Flüe, indem in den Kirchen St. Pius und St. Magdalena die «Bruder-Klausen-Messe» von Hans Zihlmann aufgeführt wird. Mit den herzlichen Glückwünschen verbinden wir die Hoffnung, es mögen ihm weitere möglichst unbeschwerte Jahre beschieden sein. [S.]



Gratulation zum 99. Geburtstag
Am Dienstag, 16. August, feiert Berta Glanzmann, früher Sidenmoos, Marbach, ihren 99. Geburtstag. Nach entbehrens- und arbeitsreichen Jahren geniesst die bescheidene Jubilarin den Lebensabend bei guter Betreuung und Fürsorge im Altersheim Sunnematte. Täglich nimmt Berta Glanzmann am Geschehen des Heims teil und verpasst kein Morgengebet in der Kapelle. Als fleissige Teilnehmerin in der Rüstgruppe hat sie die Auszeichnung des Goldenen Apfels erhalten Berta Glanzmann schätzt wie eh und je einen gemütlichen Jass. Ab und zu geht sie gerne auf einen kleinen Ausflug. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich zum hohen Geburtstag und wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute.

Älplermesse auf Vorder Bättenalp
Am Montag, 15. August, um 14 Uhr, findet auf der Vorder Bättenalp der alljährliche Alpgottesdienst statt.

Die Messe wird dieses Jahr von Pfarrer Jakob Zemp aus Schüpffheim gehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgen das Alphornquartett Heimatklänge und die Jodlergruppe 5-Klang Schüpffheim. Zu dieser Älplermesse sind alle herzlich willkommen.

Escholzmatt: Strickabend
Am Dienstag, 16. August, treffen sich strickfreudige Frauen von 19 bis 21.30 Uhr zum beliebten Strickabend, zum Plaudern und zum Gedankenaustausch im reformierten Kirchensaal. Die Arbeiten sind für den Eigenbedarf bestimmt. Der Unkostenbeitrag inkl. Kaffee und Tee usw. beträgt fünf Franken. Jugendliche, die das Stricken lernen möchten, sind herzlich willkommen. Ansprechpersonen sind Hedy Emmenegger, Telefon 041 486 10 71, und Gertrud Portmann, Telefon 079 72998 34.

flühli

Gottesdienst Schwandalpweiher
Traditionsgemäss findet am Maria Himmelfahrt um 10.30 Uhr der Gottesdienst beim Schwandalpweiher statt. Toni Schmid und Urs Corradini werden die Messe mit anschließender Kräutersegnung zelebrieren. Die heilige Messe wird von den Bläserfreunden Flühli-Sörenberg musikalisch begleitet. Im Anschluss offeriert die Genossenschaft Flühli-Wasser einen Apéro, selbstverständlich auch mit einem feinen Getränk aus dem eigenen Kräutergarten. Ausnahmsweise darf zum Besuch der Messe bis zur Kneippanlage gefahren werden. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 041 488 16 13 ab Freitagabend Auskunft über die Durchführung.

Anzeige

ENTLEBUCHER HAUS MuseumKultur

Programm: 2. Halbjahr 2016

15. – 21. August – KONTRASTE – Wenn Worte nicht ausreichen
Fotografische Eindrücke von Felicia Bieri und Julia Luckmann aus einem Land, so kontrastreich wie kein anderes: Australien im Entlebucherhaus
Vernissage: Montag, 15. August, 17.00 Uhr

Ab 4. September – Erdbeben Emmenegger
Kleine Sonderausstellung im Museum zum 80. Jahrestag des Erdbebens Emmenegger am 4. September 1936 in Schüpffheim. Offen jeweils zu Museumszeiten.

Mittwoch, 21. September, 20.00 Uhr
Bücherabend: 3 Bücher – 3 Personen
Susanne Duss-Roos, Franz Duss und Margrit Thalman stellen je ein Buch vor und diskutieren über die vielen Facetten des Buches und des Lesens.
Moderation: Imelda Corradini

Sonntag, 2. Oktober, 11.00 Uhr – Lesung
Toni Schaller liest aus seinen Werken.

Sonntag, 23. Oktober, 17.00 Uhr – Konzert
Mirjam Lötscher (Flöte) und André Ducommun (Piano) spielen Werke von Josef Lauber und Reto Stadelmann.

4./5. und 11./12. November – «uf u dervo»
Konzerte mit dem Projektchor los poco locos www.lospocolococ.ch

ab November – offenes Atelier:
Sie können malen, drucken, eigene gestalterische Ideen mit verschiedenen Materialien umsetzen.

Workshops zu den Themen: «Farbpigmente herstellen», «mit Schwemmholz arbeiten», «verschiedene Drucktechniken kennen lernen». Leitung und weitere Infos: Thomas Bucher, thomasbucher@gmx.ch

Öffnungszeiten Museum:
Jeden Mittwoch und 1. Sonntag im Monat, 14 – 17 Uhr

Entlebucherhaus
Kapuzinerweg 5, 6170 Schüpffheim
Telefon 041 484 22 21
entlebucherhaus@bluewin.ch
www.entlebucherhaus.ch

Sörenberg: Frauengemeinschaft besucht Fernsehstudio
Für den Besuch der Sendung Aeschbacher im Fernsehstudio Zürich vom 22. September treffen sich alle um 14 Uhr beim Chähüsli-Parkplatz. Die Frauen fahren mit dem Car nach Zürich, wo ein gemeinsames Nachtessen eingenommen wird. Die Kosten für den Car, zirka 50 Franken pro Person, sowie die Auslagen für das Nachtessen inkl. Getränk muss jede Frau selber bezahlen. Anmeldung nimmt bis Freitag, 2. September, Edith Felder unter Telefon 041 488 25 76 oder family.felder@bluewin.ch entgegen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

malters

Malters aktiv
Velotour: Am Dienstag, 16. August, findet eine Velotour «Zugersee-Tour» statt. Verschlebedatum: Freitag, 19. August. Route: Malters-Luzern-Meggen-Küssnacht a.R.-Immensee-Arth-Zug-Rotkreuz-Root-Perlen-von Moos-Malters. Mittagessen im Restaurant oder Picknick. Leitung und Auskunft: Erhard Linder und Toni Brunner.
Wassergymnastik im Therapiebad Wolhusen: Sommerpause bis Ende August.

romoos

Korporation Romoos
Am kommenden Montag, 15. August, ab 13.30 Uhr ist im Unterhochwald Heiligkreuz Tag der offenen Tür. Die ganze Romooser Bevölkerung ist zur Besichtigung des neu sanierten Wohnhauses herzlich eingeladen.

werthenstein



Schachen: Gratulation zum 75. Geburtstag
Am Sonntag, 14. August, kann Agi Koch-Amrein, Ennigen, Schachen, ihren 75. Geburtstag feiern. Nebst dem grossen Blumengarten, den sie mit Freude pflegt, ist die Jubilarin auf ihrem täglichen Spaziergang anzutreffen. Wir gratulieren Agi Koch und wünschen ihr Gesundheit und weiterhin viel Freude und schöne Momente.

wolhusen

Katholischer Frauenbund: Acrylmalen – experimentelles Malen
Wer Freude am Malen mit Acrylfarben hat, soll sich diesen Kurs des katholischen Frauenbundes nicht entgehen lassen. Einsteigerinnen und Einsteiger werden von der Kursleiterin Margrith Schmidli mit den wesentlichen Grundlagen des Malens und den verschiedenen Techniken vertraut gemacht. Fortgeschrittene wagen sich an gestalterische Experimente und werden dabei individuell an ihrem Bildprojekt begleitet. Der Kurs startet am Montag, 29. August, von 19 bis 21.30 Uhr und findet im Andreasheim statt. Die weiteren Kursabende sind am 12., 19. und 26. September, 17., 24. und 31. Oktober sowie am 7. November. Die Kurskosten betragen 30 Franken pro Person und Abend. Anmeldung und Auskunft bei Margrith Schmidli, Telefon 041 490 07 38.

BÖRSENBERICHT



... heute von Roland Glanzmann Clientis EB Entlebucher Bank AG

Indizes im Wochenvergleich

SMI	8208.90	+ 1.58 %
DAX Xetra	10650.89	+ 4.14 %
Stoxx 50	3018.46	+ 2.94 %
Dow Jones	18495.66	+ 0.77 %
Nasdaq Comp.	5204.58	+ 0.86 %
Nikkei	16735.12	+ 2.94 %

Beste drei SMI-Aktien im Wochenvergleich

LafrageHolcim N	+ 11.62 %
CS Group N	+ 7.69 %
Swatch Group	+ 6.48 %

Schlechteste drei SMI-Aktien im Wochenvergleich

Actelion N	- 1.70 %
Novartis N	- 0.06 %
Nestle N	+ 0.13 %

Aktienmarkt
Die Anleger können auf eine positive Handelswoche zurückblicken, dennoch kämpft die Schweizer Wirtschaft nach wie vor mit den schwierigen Rahmenbedingungen. Die Konsumentenstimmung hat sich im Juli gemäss Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) nicht verändert und liegt seit fünf Quartalen unter dem langfristigen Durchschnitt. Die Frühindikatoren deuten allerdings eine allmähliche Erholung im zweiten Halbjahr 2016 an. Der mittelfristige Ausblick für die Schweizer Wirtschaft bleibt trotz der gestiegenen politischen Unsicherheiten im Ausland und des überbewerteten Frankens intakt. Der deutsche Blue-Chip-Index DAX und der Standard&Poors-500-Index sind diese Woche auf Jahreshöchststände geklettert. Für Schub sorgten die US-Arbeitsmarktzahlen. Im Juli sind deutlich mehr Stellen geschaffen worden als erwartet, was den US-Dollar aufwerten liess. Der positive Marktbericht von Ende Woche führte zu deutlichen Preisverlusten bei Gold, von denen sich das gelbe Metall bislang nicht erholen konnte. Sollte sich die US-Konjunktur weiter verbessern, schwinden die Gründe für die US-Notenbank (FED), sich Gedanken über die Zinsen zu machen. Gut wurden an den Märkten auch die geldpolitischen Massnahmen der Bank of England aufgenommen. Die britische Notenbank hat als Reaktion auf den Brexit unter anderem den Leitzins gesenkt und ihr Anleihenkaufprogramm ausgeweitet.

Devisen

1 USD/CHF	0.9746
1 EUR/CHF	1.0883
1 GBP/CHF	1.2677
100 YEN/CHF	0.9609

Kapitalmarkt
Die 10-jährige Bundesobligationenrendite beträgt -0.52% (Vorwoche -0.51%).



EA service

Veranstaltungen

Matinee-Konzert
Alpwirtschaft Neuhütte, Hasle
Montag, 15. August, ab 11 Uhr

Clientis-Baditag
Schwimmbad Schüpffheim
Samstag, 20. August

Eine Dienstleistung des Entlebucher Anzeigers für Inserate-Kunden

sonntags dienst

Ärzte

Notfalldienst in der Region
Wenden Sie sich im medizinischen Notfall an Ihren Hausarzt. Sollte Ihr Hausarzt abwesend sein, können Sie während 24 Stunden die kostenpflichtige Notfall-Nummer 0900 11 14 14 (Fr. 3.23/Min.) wählen.

Bei lebensbedrohlichen Situationen wählen Sie während 24 Stunden die Notrufnummer 144.

Tierärzte

(Sonntagsdienst inkl. Maria Himmelfahrt)

Tierarztpraxis Beichle AG
Dr. Markus Duss, Escholzmatt
Telefon 041 486 12 66

Dr. W. Weibel, Dr. T. Maurer, Malters
Telefon 041 497 24 44

Entlebucher Gemeinden erfüllen die Vorgaben

Kanton Luzern: Aufnahme von Asylbewerbern

19 Luzerner Gemeinden erfüllen das Vorgabesoll des Kantons noch nicht. Erstmals wurden Ersatzabgaben in Rechnung gestellt, so auch den Gemeinden Flühli und Romoos; diese weigern sich aber, die Zahlung zu leisten.

Josef Küng

Ende Januar erfüllten drei Gemeinden im Wahlkreis Entlebuch das vom Regierungsrat festgelegte Aufnahmesoll nicht: Doppleschwand, Flühli und Romoos. Doppleschwand konnte das Problem – wie 16 andere Luzerner Gemeinden – schon im ersten Quartal lösen und quartierte im umgebauten ehemaligen Schützenhaus zwölf Personen ein.

Flühli und Romoos zahlen nicht

Im Januar hatte der Regierungsrat angekündigt, diejenigen Gemeinden, die ihr Aufnahmesoll nicht erfüllen, nach einer zehnwöchigen Frist ab 4. April zu einer Ersatzzahlung zu verpflichten. Bei 32 Gemeinden trat dies im zweiten Quartal denn auch ein, unter ihnen Flühli (4920 Franken) und Romoos (1710 Franken). Sie erhielten vom Kanton entsprechende Rechnungen.

Die beiden Gemeinden sind damit allerdings nicht einverstanden, wie unsere Zeitung gestern auf Nachfrage erfuhr. Flühli konnte in den gemeindeeigenen Wohnungen im Chilmoos zwei Familien aus Syrien und Afghanistan platzieren. «Der Vertrag lief schon ab 1. April, also vor Ablauf der Frist», sagt Gemeindeammann Hans Lipp. «Deshalb werde ich die Rechnung von 4920 Franken retournieren.»

«Ich werde die Rechnung retournieren.»

Hans Lipp, Gemeindeammann, Flühli

Aufgenommene* per Ende Juni

Gemeinde	Soll	Ist
Doppleschwand	9	12
Entlebuch	40	77
Escholzmatt-Marbach	51	76
Flühli	22	11
Hasle	21	36
Romoos	8	3
Schüpfheim	49	97
Werthenstein	24	25
Wolhusen	50	72
Wahlkreis Entlebuch	274	409
Kanton	4635	3947

*Total von Asylsuchenden, Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen am Stichtag 30. Juni. Diese Momentaufnahme sagt nichts darüber aus, ob eine Gemeinde das Soll über ein Quartal hinweg erfüllt oder nicht.

In Romoos tönt es ähnlich. Sozialvorsteherin Jolande Unternährer sagt, sie habe dem Kanton lange vor Ablauf der Frist vom 4. April leere Wohnungen gemeldet und Ende März noch nachgehakt. Erst Ende April aber habe der Kanton vom Angebot Gebrauch gemacht. «An uns lag es sicher nicht. Wir werden diese Rechnung nicht bezahlen.»

Je länger, desto teurer

Insgesamt sollen die 32 Luzerner Gemeinden, die bis am 4. April die Vorgaben nicht erfüllten, 170 000 Franken bezahlen. Grösste Zahler des zweiten Quartals sind Adligenswil mit 17 100 Franken, Rain (15 960 Franken) und Römerswil (14 880 Franken). Über 10 000 Franken schulden auch Eich, Mauensee und Wikon.

Nach Darstellung des Kantons sind davon inzwischen 13 Gemeinden im grünen Bereich – unter



Im ehemaligen Schützenhaus in Doppleschwand sind ein Dutzend Asylsuchende untergebracht. [Bild Irene Reis]

anderen eben Flühli und Romoos. 19 Gemeinden erfüllen das geforderte Aufnahmesoll noch immer nicht.

Der Kanton stellt die Rechnungen quartalsweise. Mit zunehmender Dauer werden die fehlenden Plätze immer mehr kosten. In den ersten beiden Monaten lag der Tarif bei zehn Franken pro Person und Tag; das steigt auf maximal 40 Franken ab dem siebten Monat.

Diese Ersatzabgaben werden Ende Jahr anteilmässig an jene Gemeinden verteilt, die ihr Aufnahmesoll über-

troffen haben werden. Aller Voraussicht nach werden mehrere Gemeinden aus unserer Region dabei sein.

Region: Mehr als erfüllt

Insgesamt steht die Region Wahlkreis Entlebuch sehr gut da. Das Soll aller neun Gemeinden beträgt 274 Personen (Asylsuchende, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene mit wirtschaftlicher Sozialhilfe). Per Stichtag 30. Juni lebten insgesamt 409 solche Personen in der Region (siehe Tabelle).

Lage bleibt angespannt

Wie die Staatskanzlei am Mittwoch mitteilte, ist der Kanton derzeit für die Unterbringung und Betreuung von rund 1800 Asylsuchenden und 2400 Flüchtlingen zuständig. Die Zahl der Asylsuchenden sei stabil, aber hoch. Am Verteilungsschlüssel von zwölf Asylsuchenden pro 1000 Einwohner hält die Regierung fest. Seit Jahresanfang wurden im Kanton Luzern 850 neue Unterkunftsplätze geschaffen.

Bundesrat verlangt Variante zum Tiefbahnhof

Kanton Luzern: Verhältnis von Kosten und Nutzen ist schlecht

Luzern muss für den Ausbau der Bahnhofzufahrt neben dem Tiefbahnhof auch eine andere Variante in Betracht ziehen: nämlich ein zusätzliches Gleis entlang des Rotsees und am Gütsch. Darauf pocht der Bundesrat. Er genehmigte den neuen Richtplan nur mit einem entsprechenden Vorbehalt.

Beide Projekte seien für den Bund «zum heutigen Zeitpunkt als gleichwertig» zu beurteilen, heisst es in dem am Dienstag im Bundesblatt veröffentlichten Vorbehalt des Bundesrats. Die ober- und die unterirdische Ausbauplanne für die Zeit um 2030 sind bereits im gültigen nationalen Sachplan Verkehr aufgeführt.

Im Gleichzug fordert der Bundesrat die Luzerner Regierung im Rahmen einer nächsten Anpassung auf, zu prüfen, ob der Richtplan neben dem Tiefbahnhof mit einem Vorhaben für eine Neubaustrecke oder einen partiellen Vierspurausbau zwischen Luzern und Sempach/Sursee ergänzt werden soll.

Die Luzerner Regierung hatte bisher klar den Tiefbahnhof favorisiert. Nur so liessen sich auch die Kapazitätsprobleme im Bahnhof selber beheben, argumentierte der Regierungsrat. Das Luzerner Stimmvolk hatte 2009 für ein

Vorprojekt 20 Millionen Franken bewilligt. Favorisiert wurde der Tiefbahnhof auch im letzten Richtplan von 2011, dem der Bundesrat zugestimmt hatte.

Zu kleiner Nutzen

Der Bund hält allerdings inzwischen das Verhältnis von Kosten und Nutzen

beim Milliarden-Projekt für schlecht. Zu diesem Schluss kommt er nach eigenen Abklärungen. Der Grund: Die angestrebten Angebotserweiterungen im Raum Luzern seien erst im Zusammenhang mit weiteren Ausbauten und Investitionen im Raum Thalwil und Zug realisierbar, heisst es im Sachplan Verkehr.

Das Projekt für einen Durchgangsbahnhof in Luzern für geschätzte 2,4 Milliarden Franken sieht einen unterirdischen Bahnhof mit vier Gleisen unter der heutigen Station vor. Ein Tunnel unter dem Vierwaldstättersee ab Ebikon sowie ein Tunnel unter der Neustadt sollen den neuen Bahnhof

mit dem bestehenden Schienennetz verbinden.

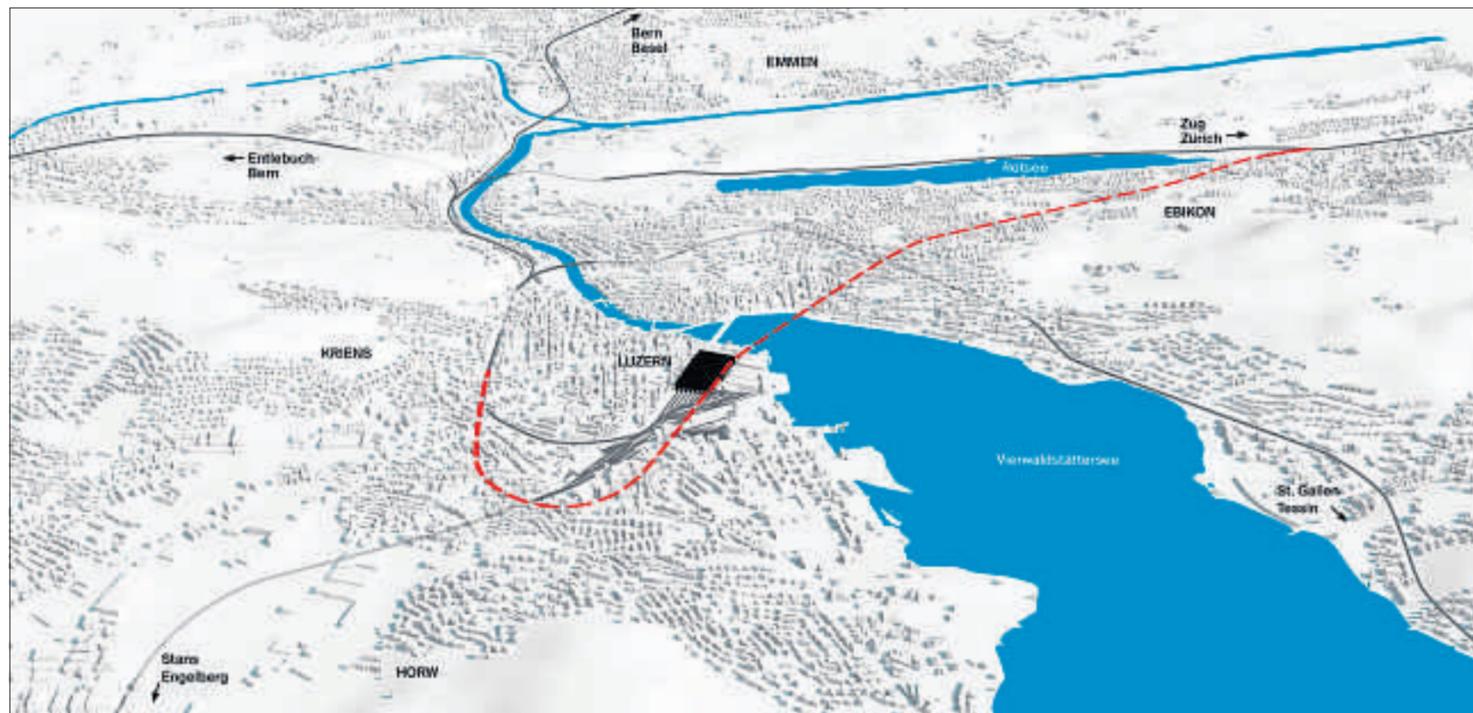
Die zweite Variante im Sachplan des Bundes umfasst einen Ausbau des Gleises am Rotsee auf Doppelspur inklusive einer neuen Reussbrücke im Gebiet Fluhmühle. Neben kürzeren Tunnelabschnitten beinhaltet sie auch einen partiellen Dreispurausbau im Bereich der heutigen Doppelspur Gütsch-Luzern.

Keine Verpflichtung

Eine Realisierung des Ausbaus der Zufahrt in Luzern stehe unter dem Vorbehalt des Variantenentscheids zum Sachplan, hält der Bundesrat in seinem

Entscheid zum Richtplan fest. Zudem ergebe sich für den Bund aus der Richtplangenehmigung keine Verpflichtung für eine spätere Finanzierung und Realisierung.

Der Bundesrat hatte bereits im Juni darüber informiert, dass er den 2015 teilrevidierten Richtplan des Kantons Luzern im Grundsatz genehmigt hat. Luzern überarbeitete und ergänzte vor allem den Bereich Siedlung. Dieser sieht verdichtetes Bauen vor und teilt die Gemeinden für das Bevölkerungswachstum in acht Kategorien ein. Bis 2035 soll die Einwohnerzahl um 50 000 auf 450 000 anwachsen. [sda]



Die Illustration zeigt die geplante Streckenführung mit dem unterirdischen Durchgangsbahnhof. [Illustration zVg]



Internet schneller, TV-Empfang besser

Schüpfheim Swisscom baut in Schüpfheim das Breitbandnetz aus. Ziel ist, die Übertragungsraten auf 100 Mbit/s zu steigern, was das Internet schneller und den Fernsehempfang besser macht. Die Technologie heisst FTTS (Fibre to the Street – Faser bis zur Strasse). Für die Umsetzung sind seit einiger Zeit Mitarbeiter der Cablex, einer Tochtergesellschaft der Swisscom, in zwei Kleingruppen im Einsatz. Gearbeitet wird im und zum Teil ausserhalb des Dorfes in rund sechzig Schächten. Einerseits sind dies bestehende Einstiegsschächte, andererseits wurden,

in Zusammenarbeit mit der Baufirma Anliker, auch Werklöcher ausgehoben. Zu den Schächten wird ab der Zentrale Feldmatte ein Glasfaserkabel gezogen; die Zentrale rückt also näher an den Kunden. Von diesen Schächten führt bereits heute ein Kupferkabel zu den einzelnen Hausanschlüssen. In einem Kasten namens FTTS-Micro Can werden die Sendesignale vom Glasfaserkabel auf Kupferkabel umgeleitet. Dazu werden die Glasfaserkabel auf Kupfer gespleisst. Ist die Spleissung beendet, wird sogleich mit einer Messung geprüft, ob die Signale ab der Zentrale

richtig ankommen. Insgesamt werden in Schüpfheim 68 solcher Micro Cans eingebaut. Die Aufschaltung der neuen Leitung ist für September/Oktobre geplant. Zusätzlich werden in Schüpfheim einige grössere Liegenschaften direkt mit Glasfaserkabel erschlossen. Auch für die Liegenschaften in der Bauzone auf Heiligkreuz wird derzeit ein leistungsfähigeres Netz installiert. — Bild oben: Tran van Tuan spleisst im Arbeitszelt ein Kabel. Unten: Dominik Sander in einem Einstiegsschacht, links ein Micro Can. [Text und Bild Josef Küng]



Abstimmung zum «Wohnen im Alter in der Bodenmatt»

Entlebuch: Nachrichten aus dem Gemeinderat

Am 25. September stimmen die Stimmberechtigten der Gemeinde Entlebuch an der Urne über einen Sonderkredit von rund 5,22 Millionen Franken für das Projekt «Wohnen im Alter im Gebiet Bodenmatt» ab. Über die Themen «Marktplatz» und «Wohnen im Alter» wird an der Gemeindeversammlung vom 30. August orientiert.

Das Projekt «Wohnen im Alter» wurde in den vergangenen Monaten durch die Planungskommission vorbereitet und konkretisiert. Die Urnenabstimmung über das Projekt findet am 25. September statt. Der Gemeinderat hat nun eine ausführliche Botschaft ausgearbeitet und wird die Abstimmungsunterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zustellen. Zudem informiert der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 30. August über die Details der Abstimmungsvor-

lage. Die Sonderkreditvorlage über rund 5,22 Millionen Franken beinhaltet den Bau des Hauses A mit insgesamt zwölf Wohnungen, den Bau einer Autoeinstellhalle mit 25 Parkplätzen sowie einen Landkauf von 840 Quadratmetern für den künftigen Bau des Hauses B.

Der Gemeinderat und die Planungskommission sind überzeugt, dass sich die Investition lohnen wird. Mit der Realisierung des Objektes können altersgerechte Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Im geplanten Haus A werden sieben 2½-Zimmer-Wohnungen und fünf 3½-Zimmer-Wohnungen realisiert. Die ideale Lage, ein hoher Komfort in den Wohnungen zur Förderung und Erhaltung der Selbstständigkeit und die Möglichkeiten des benachbarten Alterswohnheims Bodenmatt sind klare Pluspunkte für diesen Standort. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Abstimmungsvorlage zuzustimmen und somit den Start für das wichtige und notwendige Bauprojekt auszulösen.

Gemeindeversammlung

Kurz nach den Sommerferien findet am 30. August eine ausserordentliche Ge-

meindeversammlung statt. An dieser Versammlung findet die Wahl der neuen Controllingkommission und der externen Revisionsstelle statt. Ebenso werden die Stimmberechtigten über die Projekte «Marktplatz» und «Wohnen im Alter» orientiert. Die Einladung zur Gemeindeversammlung wurde in diesen Tagen allen Haushaltungen zugestellt. Der Gemeinderat lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung ein.

Projekt Marktplatz

Ende Juni hat der Gemeinderat über die Verhandlungen mit den beiden Unternehmern Martin Stalder und Adrian Müller als Investoren für den Teilbereich B des neuen Dorfkerns Marktplatz berichtet. Bereits im Mai hatte die Gemeinde bekanntgegeben, dass die Anliker AG aus Emmenbrücke als Investorin den Teilbereich A entwickeln und realisieren wird.

Dem Gemeinderat ist es sehr wichtig, dass die Bevölkerung auch weiterhin eng in das Projekt miteinbezogen wird. Um dafür genügend Zeit zu haben, hat der Gemeinderat den Terminplan etwas angepasst: Die geplante Orientierungsversammlung vom 18. August wird abgesagt. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. August wird der Bevölkerung das Projekt detailliert vorgestellt und deren Anregungen werden entgegenkommen. Basierend darauf werden dann die Verhandlungen mit den

treff punkt

Marbacher Dorffest am 19. und 20. August

Am Freitag und Samstag, 19. und 20. August, wird das Marbacher Dorffest durchgeführt. Bereits am Freitag, 19. August, ab 18.30 Uhr wird zum «Freitags-Bier» und ab 19.30 Uhr zu einer volkstümlichen «Stubete» eingeladen.

Am Samstag, 20. August, ist die Festwirtschaft ab 18 Uhr in Betrieb. Ab 19.30 Uhr geht es im Festzelt los mit den «Goudbach-Giele» Romoos. Anschliessend ist der Jodlerklub Escholzmatt zu hören. Weiter werden die «Original Oberkreuzfideln Escholzmatt-Marbacher Dorfspatzen» für Stimmung sorgen.

Die organisierenden Vereine freuen sich, das Publikum in den verschiedenen Festlokalitäten (Walliser Stübli, Pizzeria, Festhütte und Bar) mit Verpflegung und Getränken zu bedienen. Marbach-Tourismus und die Vereine

heissen alle Besucher herzlich willkommen. [pd]

UBE-Kurs: Aquarellieren mit Ueli Bieri

Am Wochenende vom 23. bis 25. September findet im Bramboden ein Zeichen- und Aquarell-Wochenende mit Ueli Bieri, Kunstmaler und Illustrator, statt. Dabei wird die wilde Naturlandschaft des Napfgebiets mit ihren Chrächen und Eggen mit Hand und Auge erfasst und das Gesehene in verschiedenen Skizzier- und Aquarelltechniken umgesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Der Kurs kostet 540 Franken (inkl. Material, Kaffeepausen und einem Nachtessen). Eine Anmeldung bis am 2. September unter Telefon 041 485 88 50 oder zentrum@biosphaere.ch ist erforderlich. Weitere Informationen bietet die Internetseite www.biosphaerenakademie.ch (oder Telefon 041 485 88 50). [pd]

aus gezeichnet

Prüfungs- und Berufserfolge aus der Region

Entlebuch/Winterthur Marius Felder, ob Chile 17, Finsterwald, hat sein Studium mit einem Bachelor of Science ZHF in Aviatik mit Vertiefung in Technics & Engineering abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg. Sein Wissen wird er nun bei der RUAG Space Zürich anwenden können. Ebenfalls hat er während seinem berufsbegleitenden Studium die Privat-Piloten-Lizenz erlangt und wird nun mehr Zeit haben, sein fliegerisches Können zu zeigen.

Entlebuch/Horw Samuel Brun, Ob Chile 9, Finsterwald, hat nach seiner Berufslehre als Elektroinstallateur eine Zusatzausbildung abgeschlossen. Anlässlich der Diplomfeier an der Hochschule Luzern wurde Samuel Brun nach seinem Studium mit dem Bachelor of Science in Gebäudetechnik ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich zu den bestandenen Prüfungen und zu diesem tollen Erfolg. Im August beginnt der junge Ingenieur bei der Rebsamen Elektroplan AG in Horw seine Arbeit. Wir wünschen Samuel Brun beruflich wie auch privat alles Gute und viel Freude.

zivil stand

Flühli

Getraut: Kqira Blerim, kosovarischer Staatsangehöriger, in Kosovo und D-daj Donika, von und in Flühli, Dorfstrasse 7.

Gestorben: Zihlmann-Vlaskovic Anton, Schlund 1, Sörenberg.

Entlebuch

Geboren: Ayikoe Mawuse Samuel, Sohn des Ayikoe Folly-Doh und der Dogbe Foli Adakou Mawule, Bachwilstrasse 6, Entlebuch. – Bieri Sarina, Tochter des Bieri Markus und der Portmann Angela, Untereggi 1, Entlebuch.

– Mulatu Rufta, Tochter des Mulatu Werede und der Kbrom Mihret, Hotel Port, Dorf 58, Entlebuch. – Riedweg Colin, Sohn des Riedweg Martin und der Riedweg-Bühlmann Claudia, Blumenrain, 9, Entlebuch.

Getraut: Merlo Vanessa Yasmin, von Brusio, in Entlebuch, Bachwilstrasse 6 und Schärli Philipp, von Ufhusen, in Entlebuch, Bachwilstrasse 6.

Gestorben: Banz-Schurtenberger Maria, Dorf 3, Entlebuch. – Koch-Betschart Patricia, Glaubenbergstrasse 4, Entlebuch. – Vogel-Süess Alfred Kornelius, Lehn 14, Entlebuch.

Investoren abgeschlossen. Die Verträge mit den Investoren werden an der Gemeindeversammlung vom 30. November der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Dieses Vorgehen hat der Gemeinderat noch vor den Sommerferien den beteiligten Kommissionen, den Parteivorständen und weiteren Gremien anlässlich eines Informationsaustausches erläutert. Es konnten dabei wertvolle Hinweise und Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen und zahlreiche positive Rückmeldungen entgegengenommen werden.

Neue Gemeindegliedersubstitutin

Als Nachfolgerin von Yvonne Lustenberger-Affentranger hat der Gemeinderat Theres Maurer als Gemeindegliedersubstitutin auf den 1. Oktober gewählt. Theres Maurer (Bild) wohnt seit rund einem Jahr in Entlebuch. Sie absolvierte auf der Gemeindeverwaltung Pfaffnau ihre Lehre. In den Jahren 2009 bis 2015 arbeitete sie als Verwaltungsfachfrau auf der Gemeindeverwaltung Schüpfheim. Heute arbeitet sie als Leiterin der Gemeindekanzlei für die Gemeinde Malers. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit Theres Maurer eine ausgewiesene Persönlichkeit ausgewählt zu haben, welche über die notwendige Erfahrung im Kanzleibetrieb verfügt und das anspruchsvolle Anforderungsprofil bestens



erfüllt. Gemeinderat und Verwaltung heissen die neue Gemeindegliedersubstitutin herzlich willkommen und wünschen ihr im Dienste der Bevölkerung viel Befriedigung und Erfolg.

Heizungs-Check

Hauseigentümer im Kanton Luzern können in der Heizperiode 2016/2017 von einem Heizungs-Check profitieren. Der Heizungs-Check ist ein Angebot des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit Suissetec Zentralschweiz. Der Heizungs-Check findet im Heizungskeller oder Technikraum statt und zeigt vorhandenes Energiesparpotential der Heizungsanlage auf. Das Beratungsangebot kostet pro Liegenschaft 100 statt 300 Franken, die Differenz übernimmt der Kanton Luzern. Weitere Informationen unter www.uwe.lu.ch/themen/energie.

Defibrillator

Neu ist beim hinteren Eingang des Gemeindehauses in Entlebuch ein öffentlich zugänglicher Defibrillator installiert.

Todesfall von Alphons Egli

Am 5. August ist Ehrenbürger Alt Bundesrat Dr. Alphons Egli gestorben. Die Heimatgemeinde Entlebuch verliert Alphons Egli am 13. Juni 1986 das Ehrenbürgerrecht. Mehrmals besuchte er daraufhin die Gemeinde und bestätigte seine Verbundenheit zu seinen Wurzeln. Der Gemeinderat spricht den Angehörigen seine Anteilnahme aus. [Mitg./pst]

Mitwirkung bei der Ortsplanungsrevision

Schüpfheim: Nachrichten aus dem Gemeinderat

Anregungen und Begehren zur Ortsplanungsrevision können schriftlich eingereicht werden. Der Schuldienst Region Entlebuch legt aktuelle Zahlen vor. Schüpfheim erhält wie im Vorjahr 5,4 Millionen Franken Finanzausgleich.

Gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz haben die Gemeinden dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung und die von der Planung Betroffenen in geeigneter Weise mitwirken können. Bei der Richt- und Nutzungsplanung kann die Mitwirkung insbesondere gewährt werden, indem die Bevölkerung eingeladen wird, im öffentlichen Auflageverfahren Vorschläge einzubringen und Einwendungen zu erheben.

Die Unterlagen zur Ortsplanungsrevision Schüpfheim wurden bei den kantonalen Dienststellen zur Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche Auflage findet voraussichtlich diesen Herbst statt. Sämtliche Dokumente können beim Regionalen Bauamt und auf der

Homepage der Gemeinde www.schuepfheim.ch eingesehen werden. Anregungen oder Begehren sind in schriftlicher Form ans Regionale Bauamt zu richten.

Schuldienst nötiger denn je

Der Schuldienst Region Entlebuch hat seinen ausführlichen Jahresbericht 2015/16 vorgelegt. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat der Standortgemeinde Schüpfheim und der Kommission Schuldienst Region Entlebuch für das Schuljahr 2016/17 wurde genehmigt.

Obwohl die Schülerzahlen in den letzten Jahren erheblich zurückgingen, sind markante Zunahmen bei der Anzahl der behandelten Kinder und Jugendlichen in allen drei Teilbereichen zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr hat der logopädische Dienst in der Region Entlebuch 146 Schülerinnen und Schüler betreut (im Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre: 112). Bei der psychomotorischen Therapiestelle waren es 65 (58), und beim schulp-psychologischen Dienst 175 (165). Während die Psychomotorik und der schulp-psychologische Dienst deutlich mehr Behandlungen auf der Primarstufe

leisteten, legte bei der Logopädie der Kindergartenbereich prozentual am stärksten zu.

Finanzausgleich für 2017

Die Finanzaufsicht Gemeinden hat den Voranschlag 2016 und die weiteren Unterlagen geprüft und festgestellt, dass die Mindestanforderungen erfüllt sind und keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel vorliegen.

Der Gemeinderat hat die Beitragsverfügung des kantonalen Finanzdepartements betreffend den Finanzausgleich für das Jahr 2017 zur Kenntnis genommen. Insgesamt erhält Schüpfheim im nächsten Jahr einen Finanzausgleich von 5,4 Millionen Franken. Dies entspricht in etwa dem Betrag des Vorjahres. Beim Ressourcenausgleich beträgt die Mindestausstattung 3,8 Millionen Franken, der Lastenausgleich beläuft sich auf 1,6 Millionen. Letzterer umfasst den topografischen Lastenausgleich von 1,1 Millionen Franken, den Ausgleich für höhere Bildungslasten von 400 000 Franken und den Ausgleich für höhere Lasten aus der Bevölkerungszusammensetzung von 100 000 Franken.

KV-Lehre abgeschlossen

Valentina Felder, Entlebuch, hat ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Ihr Diplom als Kauffrau EFZ durfte sie am 8. Juli in Willisau entgegennehmen.

Aufgrund eines bevorstehenden Mutterschaftsurlaubs einer Mitarbeiterin erhält Valentina Felder die Möglichkeit, beim Regionalen Steueramt SSF Berufserfahrungen zu sammeln. Während der befristeten Anstellung ab August 2016 bis Ende Mai 2017 wird sie anfangs hauptsächlich für die Gemeindekanzlei und ab zirka Mitte November für das Steueramt SSF tätig sein.

Vor den Sommerferien haben zahlreiche junge Leute aus der Gemeinde ihre Berufslehre oder ein Studium abgeschlossen. Die Presse berichtete ausführlich über Prüfungserfolge und Abschlussfeiern.



Bei der bevorstehenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung soll in Schüpfheim die Strategie aus dem Siedlungsleitbild von 2011 weitergeführt werden. [Bild zVg]

Neuer Name – gleiche Aufgabe

Der Schweizerische Elementarschuldenfonds hat sich in «fondssuisse» umbenannt. Der Auftritt mit neuem Namen, neuer Webseite und neuem Design hat aber keine Änderung der Hauptaufgabe zur Folge: «fondssuisse» hilft, wenn nicht vorhersehbare Naturereignisse in der Schweiz Schäden anrichten. Der Fonds kann finanzielle Beiträge an Betroffene leisten, wo keine andere Organisation oder Versicherung Hilfe bietet.

Holzarbeiten Schutzwald Farnere

Im Rahmen des Schutzwald-Pflegeprojekts Farnere stehen im Herbst weitere Arbeiten an. Für die Arbeiten zur Verjüngung des Waldes und die Sicherstellung seiner Schutzfunktion werden im Gebiet Bleike zwei Seilbahnen erstellt. Damit können die gefällten Stämme zum Holzlagerplatz Holzboden an der Fruttwegstrasse trans-

portiert werden. Die Holzschlagarbeiten dauern von Anfang August bis Ende November und werden durch die Arge Bieri-Moos, Schangnau, ausgeführt. Beim Lagerplatz Holzboden kann es während dieser Zeit zu kurzen Wartezeiten für den Verkehr kommen.

Neue Fachperson Soziales

Am 1. August hat Monica Felder-Reiche, Brüggmösl 9, die Stelle als Fachperson Soziales bei der Gemeindeverwaltung angetreten. Sie arbeitet in einem 30-Prozent-Pensum jeweils am Montagvormittag, Dienstagnachmittag und Donnerstagvormittag. Mit der Einführung des Geschäftsführermodells übernimmt sie die operativen Aufgaben der Sozialvorsteherin. Gemeinderat und Verwaltung heissen Monica Felder-Reiche als neue Mitarbeiterin herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit. [Mitg./ER]

amtliche mitteilungen



Schüpfheim

Erteilte Baubewilligungen

- Claudia Britschgi-Koch, Kapuzinerweg 10, für den Neubau eines Einfamilienhauses mit offenem Carport, Fruttwegstrasse 53;

- Michel Charrière und Nicole Stahel Charrière, Entlebuch, für den Neubau eines Einfamilienhauses mit offenem Carport, Fruttwegstrasse 55;

- Cogespro Building SA/AG, Grenchen, für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einstellhalle, Hindervormüli 7.

Publireportage



Planungskommission
Schulhausprojekte

Gemeinde Schüpfheim
Chilegass 1, Postfach 68
6170 Schüpfheim
Telefon 041 485 87 00

www.schuepfheim.ch

Neue Unterrichtsformen verlangen andere Räume

Teil 1 – Interview mit dem Co-Schulleiter Kurt Rüegg

Wie hat sich der Raumbedarf der Schule in den letzten Jahren verändert?

Kurt Rüegg: Geändert haben vor allem die Unterrichtsformen. 20 Kinder benötigen mit den heutigen pädagogischen Methoden gleich viel Platz wie jene 40 Kinder, die früher in Reih und Glied die meiste Zeit am Pult sass. Beim heute geforderten handelnden Lernen, bei dem ein ganzheitlicher und schülerorientierter Unterricht

angestrebt wird, soll beispielsweise ausprobiert, selber gemessen, angefasst und in Gruppen gearbeitet werden. Dies benötigt natürlich Platz.

Was soll im Dorfschulhaus anders werden?

Rüegg: Die Schulzimmer werden nach der Renovation nicht grösser und lediglich in technischer Hinsicht nachgerüstet. Raumgewinn gibt es durch den Umbau der WC-Anlagen und natürlich durch den geplanten Anbau. In diesem finden die dringend benötigten Räume für das technische Gestalten Platz. Kantonale Vorgaben legen für Gruppenunterricht im TG neue Bedingungen fest oder ermöglichen diesen gar nicht mehr. Dadurch benötigen wir Räume, um auch im Werken und in der Handarbeit mit ganzen Klassen arbeiten zu können. Zudem sollen diese auch für handlungsorientierten Unterricht in anderen Fächern genutzt werden können. Weiter sollen die Schuldienste mit der Psychomotorik-Therapie genügend Platz erhalten und aus dem Provisorium im Oberstufenschulhaus ausziehen können.

Der zweijährige Kindergarten wird eingeführt. Weshalb sollen auch da neue Räume entstehen?

Rüegg: Mit dem zweijährigen Kindergarten kommt ein ganzer Jahrgang an Kindern neu hinzu. Bereits im allerersten Jahr werden rund 30 Prozent der Kinder dieses neue und für sie

freiwillige Angebot nutzen. Wir rechnen damit, dass diese Quote künftig steigen wird, wodurch auch mehr Räume benötigt werden. Zurzeit befindet sich zudem eine Kindergartenabteilung im Dorfschulhaus in einem Provisorium.

Inwiefern spielt der Lehrplan 21 bei den Überlegungen eine Rolle?

Rüegg: Die Inhalte des LP21 spielen für den Umbau keine wesentliche Rolle. Mit der neuen Wochenstundentafel, die auf das Schuljahr 2017/18 zusammen mit dem Lehrplan 21 umgesetzt wird, sollen die Pflichtstunden für alle Kinder erhöht werden. Die Räume werden dadurch mehr belegt und die Flexibilität in der Planung wird wohl eingeschränkt werden.

Kann mit den Projekten im Dorfschulhaus und Kindergarten auch die Schulleitung profitieren?

Rüegg: Um den Lehrpersonen einen attraktiven Arbeitsort bieten zu können, gehört auch eine zeitgemässe Infrastruktur dazu. Da stehen wir mit den Schulbauten – bis auf das Dorfschulhaus – gut da. Dieser Aspekt ist nicht zu unterschätzen, denn bei Stellenausschreibungen und Bewerbungsgesprächen kann dies für Lehrpersonen eine wichtige Rolle spielen. Es ist also sicher von Vorteil, wenn wir uns auch in diesem Bereich weiterentwickeln.

Aktiv informieren

Am 27. November 2016 stimmt die Gemeinde Schüpfheim über die Kredite für die Schulbauprojekte Dorfschulhaus und Kindergarten ab. Die Planungskommission unter dem Präsidium von Patrick Portmann sowie die beteiligten Architekten sind bestrebt, die Bevölkerung im Vorfeld gut und eingehend zu informieren. Aus diesem Grund laden sie am 13. September und am 17. Oktober dazu ein, die sanierungsbedürftigen Bauten zu besichtigen und sich vor Ort persönlich ein Bild über die geplanten Massnahmen zu machen. Am 3. November folgt die obligate öffentliche Orientierungsversammlung vor der Urnenabstimmung.

Fragen stellen und diskutieren

Zudem werden in einer losen Serie im Entlebucher Anzeiger verschiedene Aspekte der geplanten Schulbauprojekte beleuchtet. Die betreffenden Beiträge sind auch über die Homepage der Gemeinde erreichbar. Auf einer speziell dafür eingerichteten Seite besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen und Beiträge zu kommentieren.



<https://schulhausprojekte.schuepfheim.ch>

Kurt Rüegg, Co-Schulleiter 1. Zyklus und Verantwortlicher Dorfschulhaus





In Ruswil
an der
Neuenkirch-
strasse 2

Quickline All-in-One

Alles aus einer Hand.

Internet | Festnetz | Mobile | TV



160858

Matinee-Konzert
mit der **Brasskapelle Hasle**
Musikalischer Leiter Florian Wespi
Alpwirtschaft Neuhütte
Montag, 15. August
ab 11.00 Uhr
Verpflegung auf dem Platz erhältlich.
Freundlich laden ein:
Rita Felder + Team

164283

Zu verkaufen
zarte Bohnen
(auch zum Selberablesen)
Familie Kneubühler, Dorfstr. 12
6142 Gettnau, Tel. 041 970 12 36

164281

Kaufe Autos ab Platz
• vor allem Toyota, Honda, Mercedes, BMW, VW, Mazda, Opel, Bus, Lieferwagen, Jeep
• Kilometer und Zustand egal
• bis 22.00 Uhr erreichbar, auch Sa/So
Telefon 079 33 12 000

161509

Zu vermieten in **Wolhusen** (Nähe Bahnhof)
2 Hobby-/Lagerräume
im UG (Warenlift); 18 m²/40 m²
Fr. 150.-/Fr. 300.- mtl. Interessiert?
Telefon *079 208 86 87

164244

Zu vermieten per 1. Oktober 2016 oder früher
in **Schüpfheim**, renovierte
4½-Zimmer-Wohnung (2. OG)
Küche mit Glaskeramik und Granitabdeckung;
neuwertiges Bad/WC; Parkett- und
Plattenböden; Keller; Parkplatz vorhanden.
Fr. 1340.- (+ Fr. 240.- NK)
Interessiert? -> Tel. *079 208 86 87

164245

Lesen Sie den EA auch im Internet! www.entlebucher-anzeiger.ch

Clientis-Baditag
mit **Gratis-Eintritt** für alle
Wettschwimmen – Spielparcours –
Rutschbahnenrennen, anschliessend
findet das Badi-Camping statt
Erneut offeriert die Clientis EB Entlebucher Bank AG
der ganzen Bevölkerung am
Samstag, 20. August 2016
einen **Gratis-Eintritt** in die Badi Schüpfheim.

Spielparcours
ab 13.30 – 15.30 Uhr, keine Anmeldung erforderlich
Schülerwettschwimmen
ab 13.30 Uhr Vorläufe, ab 15.30 Uhr Finalläufe
von der 1. Klasse bis zur 3. Oberstufe / Kanti
Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille,
die drei schnellsten Schwimmer einen zusätzlichen Preis.

Rutschbahnenrennen
ab 13.30 – 15.30 Uhr
Weitere Attraktionen
Stand Up Paddling für jedermann; Auftritt Dance
Aerobic 3./4. Klasse, STV Schüpfheim; Verlosung
von 5 x Fr. 20.- Gutscheine unter allen Badegästen

Anmeldung bis am Baditag, 12.00 Uhr, direkt in der Badi
oder per E-Mail: info@badischuepfheim.ch

Bei Schlechtwetter wird der Anlass abgesagt.
Auf der Homepage www.badischuepfheim.ch
können Sie sich über die Durchführung erkundigen.

Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Bevölkerung,
von Jung und Alt in der UNESCO Biosphäre Entlebuch.



163962

ENTLEBUCHER-SHOP.ch
Produkte aus dem Entlebuch
bequem online einkaufen!
jetzt entdecken
Ab Fr. 50.- versandkostenfrei bestellen!

Planen Sie Ihr neues
Wellness-Bad mit uns.

grüter
HAUSTECHNIK
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserer neuen Ausstellung in Oberkirch.

PHYSIO-THERM
Infrarotkabinen

Oberkirch · Buttisholz · Schenkon · Sursee · Grosswangen
www.grueterag.ch

160858

E

**AUSGABEN DES EA
IN DER WOCHE VON
MARIA HIMMELFAHRT**

DIE ZEITUNG ERSCHEINT AM MITTWOCH UND FREITAG

Annahmeschluss für redaktionelle Texte und Inserate vom Mittwoch, 17. August

Redaktionelle Texte:	Inserate:	Todesanzeigen:
Montag, 15. August	Dienstag, 16. August	Dienstag, 16. August
20.00 Uhr	9.00 Uhr	13.45 Uhr

Annahmeschluss für redaktionelle Texte und Inserate vom Freitag, 19. August

Redaktionelle Texte:	Inserate:	Todesanzeigen:
Mittwoch, 17. August	Donnerstag, 18. August	Donnerstag, 18. August
20.00 Uhr	9.00 Uhr	13.45 Uhr

Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfheim AG | www.entlebucher-medienhaus.ch
WO SICH ALLES UM (IHRE) KOMMUNIKATION DREHT

163542

Landi aktuell
www.landi.ch

je **22.90**

je **22.90**

Edelweisshemd
100 % Baumwolle. Mit Steh-
kragen. Grössen: M – XXL.
22108 Blau 22.90
22113 Anthrazit 22.90

Edelweissbluse
Mit Kentkragen.
Grössen: S – XL.
22087 Blau 22.90
22097 Anthrazit 22.90

6.50
Mont sur Rolle AOC
75 cl 88044

9.-
18 x 50 cl
-50/Dose

Farmer Bier Lager
Dose. 87448

Dauertiefpreise

159114

66% Rabatt auf alle gekennzeichneten
Markenmöbel direkt ab Ausstellung

Abholpreise gültig bis 20.8.2016

LETZTE TAGE

möbel Schaller
114 Jahre Raum zum Geniessen

6232 Geuensee Telefon 041 925 60 90
Viele Produkte online www.moebelschaller.ch/sortiment/ausstellungsmodelle



Aktuell finden Bauarbeiten beim Marktplatz in Wolhusen-Markt statt. [Bild rei]

Neue Schulpflegerinnen traten ihr Amt an

Werthenstein: Nachrichten aus dem Gemeinderat

Am 1. August traten Yvonne Bigler und Irene Bachmann ihre Ämter in der Schulpflege an. Ausserdem teilt der Gemeinderat von Werthenstein mit, dass der Schulbus im neuen Schuljahr neue Fahrer hat, der Betriebsbeamte in seinem Amt bestätigt wurde und der Marktplatz in Wolhusen-Markt saniert wird.

Bekanntlich haben die Schulpflegerpräsidentin Monika Unternährer und die Schulpflegerin und Aktuarin Nadia Renggli aus Schachen auf Ende Juli ihre anspruchsvollen Tätigkeiten beendet. Monika Unternährer wirkte knapp zehn Jahre in der Schulpflege Werthenstein, davon acht Jahre als deren umsichtige und äusserst pflichtbewusste Präsidentin. Aber auch Nadia Renggli hat der Werthensteiner Schulbehörde während rund acht Jahren ihre Treue gehalten, unzählige Protokolle geschrieben und die ganze Schulpflege-Administration zur Zufriedenheit aller geführt. Die Verabschiedung dieser beiden

verdienten Kaderfrauen aus der Schulpflege erfolgte an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung und auch an der Schulschlussfeier. Der Gemeinderat dankt namens der ganzen Bevölkerung den zurückgetretenen Monika Unternährer und Nadia Renggli für ihren grossen, uneigennütigen und pflichtbewussten Einsatz.

Seit dem 1. August wird die Schulpflege von Yvonne Bigler, Büelm 2, Schachen, präsidiert. Die Administration der Schulpflege ist inskünftig Sache von Irene Bachmann, Mäteliquetstrasse 18, Schachen. Diese beiden Frauen wurden an der Gemeindeversammlung vom 9. Mai ohne Gegenstimmen in ihre Schulbehörden-Funktionen gewählt. Die Schulpflege komplettieren die bisherigen Mitglieder Martin Mendel, Martin Odermatt und Gemeindevorstand Fredy Rösli. Der Gemeinderat wünscht der Präsidentin Yvonne Bigler und der Aktuarin Irene Bachmann wie auch den übrigen Schulpflegemitgliedern in der neuen Amtsdauer 2016 bis 2020 viel Glück, Freude und viele Erfolge.

Mutationen beim Schulbusbetrieb
Josef und Agnes Bucher-Bättig, Unterturm 1, Wolhusen-Markt, haben das Auftragsverhältnis für den

Schulbusbetrieb in Wolhusen-Markt auf Ende des vergangenen Schuljahres 2015/2016 gekündigt. Somit werden die Kinder aus dem Gebiet Obermoos ab dem neuen Schuljahr nicht mehr durch die Chauffeuse Therese Bachmann-Bucher, sondern neu durch die Eheleute Stefan und Kathrin Aregger-Hofstetter, Schwande 3, Wolhusen-Markt, in ihre Schulhäuser geführt. Der durch die Gemeinde angeschaffte, neue Schulbus wird aber erst auf die Herbstschulferien ausgeliefert. Die Überbrückung erfolgt durch den bisherigen Schulbus.

In Schachen wird anstelle von Alois Hafner, Langnau 7, der altershalber als Schulbuschauffeur zurückgetreten ist, neu Toni Schwegler, Ängelgrube 1, Werthenstein, im Teilzeitpensum das Schulbusteam ergänzen. Der Gemeinderat dankt Josef und Agnes Bucher-Bättig und ihrer Chauffeuse Therese Bachmann-Bucher wie auch dem zurückgetretenen Alois Hafner für ihren grossen und unfallfreien Einsatz im Dienste unserer Schulkinder und wünscht auch den Nachfolgern unfallfreien Diensteinsatz.

Betriebsbeamter bestätigt

Der Gemeinderat hat Anfang Juli den bisherigen Betriebsbeamten Ruedi Schütz, Oberdorf 5, Schachen, für die Amtsdauer 2016 bis 2020 bestätigt. Der Wiedergewählte führt diese nicht immer leichte Tätigkeit bereits seit 28 Jahren zur vollsten Befriedigung der Gemeindebehörde aus. Als sein Stellvertreter wurde der Wolhuser Betriebsbeamte, nämlich Pascal Gut, Kommetsrüti 35, Wolhusen, für die neue Amtsperiode bestätigt.

Aktuelle Bauarbeiten

Aktuell finden Bauarbeiten am Marktplatz in Wolhusen-Markt statt. Der ganze Marktplatz wird neu eingekoffert und ausgestaltet. Die Parkflächen werden mit Verbundsteinen belegt und die Zirkulationsflächen asphaltiert. Auch der Freizeitbereich in der Umgebung der Märktkapelle und des Industriekanals wird mit speziellen Verbundsteinen ausgestaltet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Mitte September beendet sein. Bis zu diesem Zeitpunkt muss mit leichten Behinderungen beim Zugang zum Gemeindehaus gerechnet werden.

In der Industriezone in Schachen wurde die Abwasserleitung im Bereich der Liegenschaften Industrie Süd 2 bis 6 etwas tiefer verlegt, damit die Entwässerung der Arbeitszone Unter-Langnau sichergestellt werden konnte. [Mitg./EB]



Sonniger Ausflug nach Lenk

Werthenstein Am letzten Mittwoch, 10. August, machte sich ein Car voll reiselustiger Seniorinnen und Senioren auf den Weg nach Lenk. Beim Gipfelhalt auf dem Brünig nahm den Senioren dichter Nebel die Sicht, doch auf der Weiterfahrt Richtung Interlaken lachte schon wieder die Sonne. Die Reisenden genossen die herrliche Landschaft mit den wunderschönen blumenverzierten Chalets am Weg via Brienz über Simmental nach Lenk. Nach einem ausgiebigen Mittagessen machten alle einen Spaziergang zum nahegelegenen Wasserfall. Auf dem Heimweg liess

es sich der Chauffeur nicht nehmen, die Seniorinnen und Senioren durch das Städtchen Thun zu manövrieren. Via Steffisburg führte der Weg ins Restaurant Bären in Süderen, wo die Reisenden aus Werthenstein zum Abschluss einen «Zfüfi»-Teller genossen. Der Wettergott war den Werthensteiner Senioren an diesem Tag sehr gut gesinnt. Glücklich und zufrieden trafen alle um 19 Uhr wieder in Werthenstein ein. Ein Dankeschön ging zum Abschluss des Ausfluges an den Chauffeur und an die beiden Organisatoren. [Text und Bild msch]



zivil stand

Hasle

Gestorben: Renggli Otto, Haldenegg 10, Hasle.

Getraut: Gusani Faton, von Serbien und Salim Andrea Maja, in Wolhusen, im Schmitteli 6.

Wolhusen

Geboren: Schmidiger Elina, Tochter des Schmidiger René und der Schmidiger geb. Bischofberger Andrea, Fluhsweid 2, Wolhusen.

Gestorben: Müller-Ruchti Werner, Spitalstrasse 9, Wolhusen – Lingg-Krummenacher Alice, Berghofstrasse 31, Wolhusen. – Dissler-Wicki Josef, Berghofstrasse 31, Wolhusen. – Stöckli-Schmidlin Alois, Berghofstrasse 31, Wolhusen.

amtliche mitteilungen



Werthenstein

Erteilte Baubewilligungen

- Adrian Scherer, Farnbüel 17, Schachen; Neubau von zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen.
- Walter Roos, Horüti 8, Wolhusen; Neubau von neun zusätzlichen Parkplätzen, Entlebucherstrasse 39, Wolhusen-Markt.
- Gabriel Vonwyl, Emmenweg 2, Schachen; Montage von Photovoltaikmodulen.
- Einfache Gesellschaft Güterstrasse Altgade/Ärdbrüst, Schachen; Sanierung der Güterstrasse Altgade bis Ärdbrüsthüli.
- Josef Lang-Brühlmann, Sonnenhof, Renggstrasse 13, Schachen; Anbau Unterstand mit Verlegung

der Erschliessungsstrasse, Siloballenlagerplatz, Montage Photovoltaikanlage.

- Strassengenossenschaft Mösli-Langnauerwald, Schachen; Ausbau Feldweg in Forststrasse im Bereich des Langnauerwaldes.
- Walter und Margrit Burri-Lötscher, Waldruh, Oberdorfstrasse 13, Werthenstein; An- und Umbau der Küche.
- Fridolin und Luzia Wicki-Krummenacher, Entlebucherstrasse 44a, Wolhusen-Markt; Verglasung und Überdachung der Aussentreppe.
- BS Immobilien + Dienstleistungen AG, Kantonsstrasse 3, Schachen; Neubau von zwei Parkplätzen und Markieren von fünf Parkplätzen auf versiegelter Oberfläche mit Plexiglas-Überdachung.

Anzeige

Garage Burkhardt AG
Freude am Fahren

IT'S BURKHARDT TIME.

Garage Burkhardt AG
Münsterstrasse 7
6210 Sursee
Tel. 041 925 27 27
www.garage-burkhardt.ch

Mitwirken an der Ortsplanungsrevision

Wolhusen: Nachrichten aus dem Gemeinderat

An seiner ordentlichen Klausurtagung setzte sich der Gemeinderat vertieft mit diversen strategischen Geschäften auseinander. Das Siegerprojekt der Neugestaltung Rössli-Kreisel wird an der «Chreisuparty» vorgestellt. Ilya Hrnjadovic-Özütemiz und Lilla Milassin ergänzen die Integrationskommission.

An der ordentlichen, jährlichen Klausurtagung kurz vor den Sommerferien setzte sich der Gemeinderat intensiv mit diversen strategischen Geschäften auseinander. Hauptthemen waren die kommunalen Neuwahlen 2016, die Wohnsiedlung Gütsch und die Ortsplanungsrevision. Schliesslich wurden auch die verschiedenen Termine für das nächste Jahr festgelegt.

Kommunale Neuwahlen 2016

Informationen zu den kommunalen Neuwahlen sind unter www.wolhusen.ch/gemeindeverwaltung/zentrale_dienste publiziert. Interessierte Personen sind

eingeladen, bei der Gemeinde nähere Auskunft zu verlangen (Telefon 041 492 66 66, gemeinde@wolhusen.ch). Wahlvorschläge für die vom Gemeinderat zu wählenden Delegierten, Funktionäre und Gemeindegremien können bis 14. November bei der Gemeinde, Zentrale Dienste, eingereicht werden.

Der Gemeinderat beabsichtigt, dass ab neuer Legislatur (1. Januar 2017) keine Bereichsleitenden mehr Kommissionen präsidieren. Die Kommissionsprofile werden zudem überarbeitet und den Interessierten Ende August zur Stellungnahme unterbreitet.

Wohnsiedlung Gütsch

Der Gemeinderat beabsichtigt, die Wohnsiedlung Gütsch und das angegliederte Baurechtsgrundstück definitiv zu veräussern. Die Verkaufsdokumentation wird nach Fertigstellung primär den lokalen Baugenossenschaften unterbreitet. Ziel ist es, die Verkaufsverhandlungen bis Ende Jahr abschliessen zu können. Im zweiten Halbjahr 2017 entscheiden schliesslich die Stimmberechtigten über den Verkauf.

Ortsplanungsrevision

Nach der Beratung der von der Ortsplanungskommission vorbereiteten Ent-

würfe des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements (BZR) in zwei ausserordentlichen Sitzungen hat der Gemeinderat die Planungsunterlagen verabschiedet und zur Vorprüfung an das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement eingereicht. Der Vorprüfungsbericht wird bis Mitte November erwartet.

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur Mitwirkung bei der Ortsplanungsrevision ein und orientiert an der öffentlichen Informationsveranstaltung vom Montag, 12. September, 19.30 Uhr, im Saal Rössli ess-kultur generell über den aktuellen Planungsstand sowie die vorgeschlagenen Anpassungen im Zonenplan und im Bau- und Zonenreglement. Alle Personen, Organisationen und Behörden können zu den vorliegenden Planungsvorhaben Meinungsäusserungen und Stellungnahmen abgeben.

Interessierte haben zudem die Gelegenheit, in zwei Fragestunden am Montag, 19. September, und Dienstag, 27. September, jeweils 19 bis 21 Uhr, bei der Schulanlage Berghof, Trakt D, Singsaal, persönliche Anliegen mit Gemeindevertretern und Planern zu besprechen. (Mehr dazu im Beitrag auf Seite 9.)

Kreiselgestaltung Rössli

Für die Gestaltung des erneuerten Rössli-Kreisels wurde im Herbst 2015 ein Ideenwettbewerb durchgeführt, bei welchem sieben Projektideen eingingen. Auf Antrag des Beurteilungsgremiums beschloss der Gemeinderat, das Projekt «Spirale» von Roland Heini, Luzern, zu

realisieren. In der Folge musste die Projektidee vom Kanton vorgeprüft und leicht angepasst werden. Das ortsbezogene Siegerprojekt «Spirale» wird der Bevölkerung an der vom Gewerbeverein Wolhusen-Werthenstein organisierten «Chreisuparty» vom 3. September vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, Fragen an den Projektverfasser Roland Heini und die Gemeindevertreter zu stellen. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche interessierte Besucher. Nach Abschluss des Baubewilligungsverfahrens soll die Neugestaltung des Rössli-Kreisels im Spätherbst realisiert werden.

Integrationskommission

In der Integrationskommission bestehen seit längerer Zeit Vakanzen. Auf Vorschlag der Kommission und der Schulleitung hat der Gemeinderat als neue Mitglieder der Integrationskommission für den Rest der Amtsdauer 2013 bis 2016 Ilya Hrnjadovic-Özütemiz, Wisstannenweid 9, und Lilla Milassin, Gelfingen, Vertreterin der Lehrerschaft, gewählt. Die Behörde dankt den Gewählten für die Bereitschaft und wünscht ihnen bei der aktiven Teilnahme am Gemeindegeschehen viel Freude und Erfolg.

Anerkennungspreis

Mit dem Anerkennungspreis der Gemeinde Wolhusen werden alle zwei Jahre Personen, Vereine, Institutionen und Unternehmen ausgezeichnet, welche sich mit besonderen Leistungen in oder für die Gemeinde Wolhusen verdient machen oder gemacht haben. Das Preisgeld ist mit 2000 Franken dotiert und soll am 12. Dezember überreicht werden. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein, bis Ende September mögliche Preisträgerinnen und Preisträger unter Angabe des Verdienstes vorzuschlagen.

Regionales Zivilstandsamt

Antoinette Baumgartner-Gnägi, Fachbearbeiterin/Zivilstandsbeamtin (80 Prozent), hat ihr Arbeitsverhältnis auf 31. August gekündigt. Sie nimmt auf diesen Zeitpunkt eine neue Herausforderung als Zivilstandsbeamtin bei der Stadt Luzern an. Gemeinderat und Mitarbeitende nehmen die Kündigung mit Bedauern zur Kenntnis, danken Antoinette Baumgartner-Gnägi für die kompetente und kollegiale Zusammenarbeit während zwei Jahren herzlich und wünschen ihr einen guten Start sowie viel Freude und Erfolg im künftigen Betätigungsfeld. Aufgrund der vorhandenen Bewerbungen und der durchgeführten Evaluation wird Ivana Marti (Bild), Weidring 3, auf 1. September als neue Sachbearbeiterin Regionales Zivilstandsamt (80 Prozent) angestellt. Ivana Marti ist 21-jährig und zurzeit als Sachbearbeiterin Zentrale Dienste (100 Prozent) tätig. Nach sechs Jahren (inkl.

Ausbildungszeit) möchte sie eine berufliche Neuorientierung. Gemeinderat und Mitarbeitende wünschen ihr im neuen Tätigkeitsfeld viel Freude und Erfolg und freuen sich auf eine weiterhin kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit.

Zentrale Dienste

Für die Behebung der durch den Wechsel von Ivana Marti zum Regionalen Zivilstandsamt entstehenden Vakanz wurde aus Kostengründen auf die Stellenausschreibung verzichtet. Aufgrund der bereits vorhandenen Bewerbungen und der durchgeführten Evaluation wird Rebecca Wirz (Bild), Hergiswil b. W., auf 16. August als neue Sachbearbeiterin Zentrale Dienste (100 Prozent) angestellt. Rebecca Wirz ist 18-jährig und beendet in diesen Tagen ihre Ausbildung zur Kauffrau (Profil E) bei der Gemeinde Hergiswil. Gemeinderat und Mitarbeitende heissen Rebecca Wirz herzlich willkommen, wünschen ihr im neuen Tätigkeitsfeld viel Freude und Erfolg und freuen sich auf eine kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit.



Lernende



Stefan Brühlmann (Bild), Werthenstein, hat die dreijährige Ausbildung zum Kaufmann (Profil E mit Berufsmatura) bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Gemeinderat und Mitarbeitende gratulieren dem sympathischen, jungen Berufsmann herzlich zum Erfolg, wünschen ihm auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Glück, Erfolg und Wohlergehen.



Am 8. August hat Enesa Jusufi (Bild), Menznauerstrasse 37, bei der Gemeindeverwaltung die Ausbildung zur Kauffrau (Profil E) begonnen. Enesa ist die Tochter von Driton und Teuta Jusufi-Abazi. Gemeinderat und Mitarbeitende heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit.

Für den Ausbildungsplatz Kauffrau/Kaufmann 2017 bis 2020 bei der Gemeindeverwaltung sind acht Bewerbungen (fünf davon aus Wolhusen) eingegangen. Die Auswahl ist auf Daria Furrer, Sedelboden 7, gefallen. Daria ist die Tochter von Maurus und Luzia Furrer-Blum und besucht ab kommendem Schuljahr die KSSA 3 in Wolhusen. Sie erfüllt das Anforderungsprofil für eine kaufmännische Ausbildung. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, mit Daria Furrer eine motivierte und bestens befähigte Lernende gewonnen zu haben und freut sich, sie im nächsten August im Team der Gemeindeverwaltung begrüssen zu dürfen. [Mitg./if]

amtliche mitteilungen



Wolhusen

Erteilte Baubewilligungen

- Birrer-Bieri Urs, Menznauerstrasse 39, Wolhusen. Anbau Unterstand an Einfamilienhaus Nr. 885, Grundstück Nr. 21, Menznauerstrasse 39.
- Blum-Bucher Armin und Doris, Hinter-Hochwart 1, Steinhuserberg. Rückbau Kleintierstall, Brennholzlager, Hühnerstall und Kompostanlage, Neubau Kleinkläranlage, Umnutzung und Umbau Käsereigebäude Nr. 80 in Wohnhaus, Grundstück Nr. 758, Hinter-Hochwart 1, Steinhuserberg.
- Buchecker Daniel, Burghalde 37, Wolhusen. Einbau Tor in Lagerraum, Weiterführung Stützmauer beim Einfamilienhaus Nr. 713, Grundstück Nr. 926, Burghalde 37.
- Bühler-Burri Johann und Kathrin, Sedelboden 10, Wolhusen. Neubau Blocksteinmauer beim Einfamilienhaus Nr. 681, Grundstück Nr. 948, Sedelboden 10.
- Einwohnergemeinde Wolhusen, Menznauerstrasse 13, Wolhusen. Fasadenerneuerung, Einbau Trennwand

und Kochnische für Ludothek und Jugendarbeit im ehemaligen Kindergarten-Pavillon Nr. 267b, Grundstück Nr. 29, Wiggernweg 5.

- Geistlich Pharma AG, Bahnhofstrasse 40, Wolhusen. Neubau Energienetz zur Energieverteilung, Grundstück Nr. 207, Bahnhofstrasse 40.
- Johann Peter AG, Blattengasse 5, Nebikon. Neubau Parkplätze beim Mehrfamilienhaus Nr. 136, Grundstück Nr. 101, Im Schmitteli 6.
- Kempfer-Imbach Christian und Nicole, Hiltensrain 22, Wolhusen. Neubau Einfamilienhaus Nr. 977 mit Schwimmbad und Umgebungsmauern, Grundstück Nr. 1214, Klein-Seebach 3.
- Lekaj Valon, Lekaj Veton und Lekaj Markaj Zef, Kirchhalde 8, Wolhusen. Umnutzung und Umbau Mehrfamilienhaus Nr. 244, Grundstück Nr. 120, Kirchhalde 8.
- Streit-Felder Hanspeter, Vorder-Hasenschwand 1, Steinhuserberg. Umnutzung Rindviehstall Nr. 131g in Geflügelstall mit seitlicher Erweiterung, Grundstück Nr. 357, Vorder-Hasenschwand 1, Steinhuserberg.

- Studer-Niffeler Siegfried Erben. Rückbau Gebäude Nr. 47b und 47c, Erschliessung (Kanalisations- und Weikleitungen) Grundstücke Nr. 287, 1214, 1215, Schwarzenbachstrasse.

Handänderungen

In der Gemeinde Wolhusen fanden folgende Eigentumsübertragungen statt: Grundstück Nr. 743, Spitalstrasse 16: Erwerberin: Gasser Simone, Oberkirch. Veräusserer: Gasser-Früh Josef, Wolhusen. – Grundstücke Nr. 1096, 8528, Kommetsrüti 45a: Erwerber: Hartmann-Lehmann Armin und Manuela, Wolhusen. Veräusserer: Studer-Enz Pascal und Yvonne, Wolhusen. – Grundstücke Nr. 8293, 8433, Kommetsrüti 51: Erwerber: Studer-Enz Pascal und Yvonne, Wolhusen. Veräusserer: Walther-Fuchs Patrick und Melanie, Wolhusen. – Grundstücke Nr. 8311, 8345, Bahnhofstrasse 8: Erwerber: Enzmann Otto, Flühli. Veräusserer: Sigrist-Bachmann Irma, Menznau. – Grundstück Nr. 8447, Burghalde 9: Erwerber: Drago-Kammermann Daniel und Marina, Wolhusen. Veräusserer: Imbach AG, Wolhusen.



Senioren genossen die Ruhe im Garten im Bürgisweyerbad

Doppleschwand Am 4. August fand der Seniorenausflug des «Frohen Alters Doppleschwand» statt. Am Vormittag trafen sich 27 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren zum diesjährigen Ausflugsziel. Die Reise führte die Seniorengemeinschaft durch das Hinterland ins

Bürgisweyerbad in der Nähe von Madiswil. Im wunderschön gelegenen Restaurant Bürgisweyerbad genossen alle ein feines Mittagessen. Den Nachmittag verbrachten die Seniorinnen und Senioren in der herrlichen Umgebung des Restaurants. Bei einem Spa-

zierung um den Weiher und durch den wunderbar gestalteten Garten genossen sie die Ruhe und das spezielle Ambiente. Nur die Jassfreunde kamen leider nicht auf ihre Rechnung. Im Bürgisweyerbad wird nur mit französischen Karten gejasst und nicht alle Se-

nioren sind es gewohnt, mit diesen Karten zu spielen. Mit einem feinen Dessert und beim gemütlichen Beisammensitzen ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. Glücklicherweise und zufrieden über den gelungenen Ausflug traten sie die Rückfahrt nach Doppleschwand an. – Im Bild links: Pepino Hofstetter (links) und Sepp Schwarzenhuber haben es sich im Garten gemütlich gemacht. – Bild rechts: Die Senioren warten auf das Dessert in der wunderschönen Gartenanlage. [Text und Bild rd]

nioren sind es gewohnt, mit diesen Karten zu spielen. Mit einem feinen Dessert und beim gemütlichen Beisammensitzen ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. Glücklicherweise und zufrieden über den gelungenen Ausflug traten sie die Rückfahrt nach Doppleschwand an. – Im Bild links: Pepino Hofstetter (links) und Sepp Schwarzenhuber haben es sich im Garten gemütlich gemacht. – Bild rechts: Die Senioren warten auf das Dessert in der wunderschönen Gartenanlage. [Text und Bild rd]



Peter Kurmann, Präsident der Ortsplanungskommission, prüft anhand des bisherigen Zonenplans die Unterschiede.



Ein 3D-Modell von Wolhusen wurde zu verschiedenen Analysen in der Ortsplanungsrevision gebraucht. [Visualisierung Planteam S AG]

Zentrum von Wolhusen soll dichter werden

Wolhusen: Mitwirkungsphase der Ortsplanungsrevision

Die Revision der Ortsplanung hat in Wolhusen eine neue Phase erreicht. Der Vorschlag der zuständigen Kommission liegt vor. Nun kommen Kanton und Bevölkerung zum Zug.

Text und Bild Irene Reis

Damit sie dem neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz entspricht und den aktuellen Entwicklungen angepasst ist, revidiert die Gemeinde Wolhusen ihre Ortsplanung. Die letzte umfassende Revision von Zonenplan sowie Bau- und Zonenreglement wurde 2006 beschlossen; eine grundlegende Revision stand nach zehn Jahren wieder an. Ende Januar 2015 hat der Gemeinderat das neue Siedlungsleitbild verabschiedet, welches nun eine wichtige Grundlage für die Revision der Ortsplanung bildet.

Als sogenanntes Zentrum in der Landschaft wird Wolhusen vom Kanton ein gewisses Wachstum zugesprochen. «Verdichtung» ist somit das Ziel der Ortsplanungsrevision, die durch die elfköpfige Planungskommission unter der Leitung von Präsident Peter Kurmann und unter Mitwirkung der Planteam S AG vorgenommen worden ist. Im Juni dieses Jahres verabschiede-

te der Gemeinderat nun die Gesamtrevision für die kantonale Vorprüfung und die Mitwirkung (siehe Kasten).

Änderungen wegen neuem Gesetz
Im Zonenplan erhalten die Zonen neue Bezeichnungen und Definitionen. Daneben gebe es beim Reglement gemäss dem Planungskommissionspräsidenten zwei Hauptänderungen. «Im Bau- und Zonenreglement wird aus der Ausnutzungsziffer neu die Überbauungsziffer», so Kurmann. Die Überbauungsziffer schreibe vor, welcher Anteil der Grundfläche mit Gebäuden belegt werden darf. Ausserdem werde die Gebäudehöhe über die effektive Fassadenhöhe definiert, nicht mehr über die Vollgeschosszahl. Diese Änderungen ergeben sich aus dem neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz.

Laut Kurmann werden mit der Revision eine stärkere Verdichtung und eine höhere Nutzung angestrebt. «Bereits durch die Änderung der Ausnutzungsziffer in die Überbauungsziffer ergibt sich eine natürliche Verdichtung», konkretisiert er.

Von dieser grundsätzlichen Änderung und einigen Umzonungen besonders betroffen ist etwa das Gebiet Schöllsiring/Glüsssiring, ein bereits bestehendes und überbautes Gebiet. Die Umzonung führt dort zu einer Verdichtung und ermöglicht eine höhere Nutzung. «Die neue Ortsplanung

wird sich dort wie auch im Allgemeinen erst schrittweise und langfristig zeigen, wenn etwa umgebaut wird», so Kurmann.

Auch im Zentrum sind Änderungen vorgesehen. Dort sind keine Überbauungsziffern festgelegt, sondern lediglich die Höhen und Grenzabstände. Kurmann fasst zusammen: «Neu wird man im Zentrum höher, dafür eher schlanker bauen – für die Durchsicht.»

Auch Parzellen in der Spitalmatte und im Spitalring, beim Sedel und der Sedelhalde sowie beim Ulmenweg werden umgezont. Ein- und Auszonungen sind bei der Revision kaum vorgesehen.

Skepsis gegenüber neuem System

Peter Kurmann äussert Bedenken gegenüber den neuen vom Kanton vorgegebenen Planungsinstrumenten. «Das Rechensystem könnte dazu führen, dass sich die Gebäude in ihrer Form alle ähnlich sehen und ein Einheitsbrei entsteht.» Wolle man mit der vorgegebenen Überbauungsziffer und der Fassadenhöhe den Platz optimal ausnutzen, baue man am besten einen Kubus mit gerader Fassade und Flachdach. Der Gestaltungsfreiraum des Architekten wird von der Wirtschaftlichkeit der Bauvorhaben stark bedrängt. Gerade

im Zentrum sei es eine Herausforderung, die Qualität zu wahren.

«Wir haben versucht, dem mit gewissen Boni für individuelle Gestaltung und Sonderregelungen entgegenzuwirken», erklärt Kurmann. Auch wurde die Fachkommission für Architektur eingesetzt, die bei Baugesuchen die gestalterischen Elemente prüft, um die Bauqualität zu wahren. Positiv an der neuen Ortsplanung sei dagegen, dass mit der Überbauungsziffer und der Fassadenhöhe eine einfachere Berechnungs-

«Das Rechensystem könnte dazu führen, dass ein Einheitsbrei entsteht.»

Peter Kurmann, Präsident der Planungskommission

grundlage geschaffen wurde.

Wie die Rechnungselemente in der Realität zu handhaben sind, werde sich beim konkreten Einsatz zeigen. «Wir haben viele Beispiele durchgespielt, um die Anwendung zu prüfen», so Kurmann. Ein interaktives Modell der Planteam S AG habe dafür eine wichtige Grundlage geboten. Noch bevor die umfassende Revision abgeschlossen ist, ist sich Kurmann aber sicher: «Bezüglich einiger Details wird wohl die Praxis zeigen, dass bereits nach kurzer Einsatzzeit des neuen Bau- und Zonenreglements Korrekturen folgen müssen.»

Weitere Schritte

Aktuell läuft nun die Vorprüfung der Wolhuser Ortsplanung durch den

Kanton. Der Mitwirkungsbericht des Kantons werde Mitte November erwartet. Auch ist die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen (siehe Kasten). Im Anschluss erfolge eine Anpassungsrunde der Ortsplanung mit den Rückmeldungen aus Bevölkerung und Kanton. Diese werde dann voraussichtlich im Frühjahr 2017 öffentlich aufgelegt, wobei die direkt Betroffenen Einsprache erheben können. Nach dem Beschluss der Stimmberechtigten an der Urne und der Genehmigung durch den Regierungsrat tritt die Ortsplanung in Kraft.

Informationsveranstaltungen

Am Montag, 12. September, führt die Ortsplanungskommission in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und den Planern um 19.30 Uhr im Saal der «Rössli ess-kultur» eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Dabei werden die Zonenplanung und das Bau- und Zonenreglement vorgestellt und die Änderungen zusammengefasst.

Die Entwürfe liegen vom 13. September bis 31. Oktober bei der Gemeinde auf. Bei zwei Fragestunden am Montag, 19. September, und Dienstag, 27. September, von 19 bis 21 Uhr im Singsaal der Schulanlage Berghof können persönliche Anliegen geklärt werden. [rei]

kurz gemeldet

Eureca-Satellit wird in Dübendorf geröntgt

Fast 25 Jahre nach seinem Aufenthalt im Weltall wird der Forschungssatellit Eureca selbst Gegenstand der Wissenschaft. Um herauszufinden, wie sich die Einflüsse des Weltraums auf das Material auswirken, wird der Trabant geröntgt.

Der europäische Forschungssatellit Eureca war 1992 vom Space Shuttle Atlantis ins All geflogen worden. Dort wurde er ausgesetzt und raste während fast eines Jahres mit 28 000 Stundenkilometer in rund 500 Kilometer Höhe um die Erde und machte wissenschaftliche Messungen. 1993 wurde Eureca vom Space Shuttle Endeavour eingefangen und zur Erde gebracht.

Auf weitere Einsätze der wiederverwendbaren Forschungsplattform Eureca (European Retrieval Carrier) wurde entgegen ursprünglichen Plänen verzichtet. Der Satellit kam 2000 ins Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Er sei ein sel-

tenes Beispiel für ein unbemanntes Raumfahrzeug, das intakt zur Erde zurückgekehrt sei, schreibt das Museum.

Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa in Dübendorf ZH will den Satelliten deswegen genauer untersuchen. Dessen Materialien seien im Weltraum extremen Bedingungen ausgesetzt gewesen, teilte das Verkehrshaus mit. Dazu gehörten Temperaturschwankungen, kosmische Strahlungen, Kleinstpartikel oder eine geringe Erdanziehungskraft.

An der Aussetzung des Eureca-Satelliten 1992 im All anlässlich des 49. Fluges eines Space Shuttles war auch der Schweizer Astronaut Claude Nicollier beteiligt. Der 700 Millionen Franken teure Trabant konnte wegen technischen Problemen erst mit einem Tag Verspätung ausgesetzt und mit fünf Tagen Verspätung auf der geplanten Höhe platziert werden. Der Eureca-Satellit soll im November ins Verkehrshaus nach Luzern zurückkehren. [sda]



Der Forschungssatellit Eureca wird aus der Raumfahrt Ausstellung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern genommen und auf einen Sattelschlepper verladen. [Bild zVg]

MEIN ZWEITES ZUHAUSE...

EA-SOMMERSERIE
TEIL 9

Die diesjährige EA-Sommerserie widmet sich in zwölf Teilen Personen, die in unserer Region ein «zweites Zuhause» haben und darum immer wieder hierher kommen – sei es in die Ferienwohnung, auf die Alp, auf den Campingplatz oder ins Elternhaus.



Ein Video zu diesem Beitrag und alles Weitere zur Sommerserie finden Sie unter www.entlebucher-anzeiger.ch



UNSER ZUHAUSE IN LUZERN

Das Ehepaar Annelies und Paul Kölliker bewohnt in Luzern in der Nähe des Sees und des Einkaufszentrums Schönbrühl eine 6-Zimmer-Wohnung. «Eine ganz tolle Wohnlage in einem wunderbaren Quartier», loben die beiden. 1970 haben sie im Parterre eines Wohnblocks mit 13 Wohnungen eine der damals ersten realisierten Eigentumswohnungen gekauft. «Die Distanz zum Ferienhaus war für uns sehr ideal. Weit genug, um abzuschalten und

sich zu erholen und trotzdem nah, wenn wichtige Termine warteten oder nicht alle Mitglieder der Familie die ganze Zeit im Ferienhaus weilen konnten, was oft vorkam», blicken sie dankbar auf ihre aktive Berufszeit zurück. Und auch heute im Seniorenalter sind sie froh, dass sie ihr geliebtes zweites Zuhause «Berg-Ruh» innerhalb einer Stunde erreichen. Man gönnt den beiden noch viele unbeschwerte Aufenthalte an diesem wunderschönen Ort.



PAUL UND ANNELIES KÖLLIKER AUS LUZERN

...IM ALTEN SCHULHAUS HOLZWÄGE IN ROMOOS

Seit 1980 verbringen Köllikers regelmässig ihre Ferien im 1872 erbauten Haus auf 1050 Metern über Meer bei Holzwäge in Romoos. Für den weitgereisten Mechaniker, Lehrer, Redakteur sowie bekannten Ruderer und seine Familie erfüllte sich damit ein grosser Wunsch.

Text und Bild Annelies Bichsel

«Es war ein besonderer Tag, als wir vor 36 Jahren im «Vaterland» ein Inserat vom alten Schulhaus Holzwäge, dem «Berg-Ruh», gesehen haben. Nach langer Suche sind wir damals endlich fündig geworden, denn schon immer haben wir uns auf dem Land in unberührter Natur und abgelegen ein Ferienhaus gewünscht. Damit ging für uns als Familie ein Traum in Erfüllung», erklärt der 85-jährige Paul Kölliker sichtlich gerührt und strahlend. Zwar war das erworbene Haus kaum bewohnbar, doch dem handwerklich begabten Mann verschaffte dies erst recht einen zünftigen Motivationssschub. Für den kräftigen, aktiven Sportler mit einer beachtlichen Grösse von beinahe zwei Metern bedeutete die körperliche Arbeit eine willkommene Abwechslung. Sanft, aber sehr gekonnt wurde nach und nach umgebaut, bis bald ein richtiges Bijou entstand. Heute erinnert einzig ein eindrückliches Foto an der Wand mit Schülern und Lehrern aus dem Schuljahr 1920/21 an das einstige Schulhaus der Gesamtschule Holzwäge.

Jahrelang verbrachten die 79-jährige Annelies Kölliker und ihr Ehemann Paul fast jede freie Minute mit ihren drei Söhnen im «Berg-Ruh». «Im Haus und der Umgebung gibt es immer genug zu werken, sei es die Pflege der Weiden, das Rüsten von Holz zum Heizen des Hauses oder das Hegen der Tiere. Auch Früchte wie Holunder und Birnen werden geerntet und verarbeitet. Dafür ist meine Frau zuständig und macht dies auch mit viel Herzblut», anerkennt der Rentner. Die acht Enkelkinder



Sehr idyllisch liegt Köllikers «Berg-Ruh», das Ferienhaus und alte Schulhaus, auf Holzwäge, Romoos.

lieben es ebenfalls, Zeit im Ferienhaus zu verbringen.

Fantastische Aussicht

Das Ferienhaus von Köllikers ist zweckmässig und mit viel Liebe wunderschön eingerichtet. «Früher genoss ich es sehr, alte Möbel mit Bauernmalerei aufzufrischen», erzählt Annelies Kölliker mit spürbarer Leidenschaft. Mehrere, liebevoll restaurierte

Schränke und Truhen zeugen davon. Vom einladenden Esszimmer, dem eine sehr gemütliche Leseecke angegliedert ist, geniesst man eine traumhafte Aussicht: Von den Ostschweizer Höhenzügen über den Säntis, Rigi, Glarner Alpen, Pilatus, Schimbrig bis zum Fürstein grüssen sie alle und im Hintergrund sieht man sogar den Tittlis. «Nicht zu vergessen, die phantastischen Morgen- und Abendstimmungen mit den unvergleichlichen Sonnenauf- und -untergängen», freuen sich die beiden. Da sie altershalber nicht mehr so oft herkommen können, geniessen sie heute umso mehr das gemütliche Wohnen, die Ruhe und die fantastische Aussicht. So lange wie möglich wollen sie mit der Unterstützung ihrer Kinder und Enkel sowie der Nachbarn noch selbst zum Rechten schauen, bevor das Haus an ihre Nachkommen geht.

Spannendes Leben

Paul Kölliker lernte ursprünglich Werkzeugmacher, holte später die Matura nach und machte das Sport- und Sekundarlehrerpatent. Als aktiver und talentierter Hochspringer schaffte er es in die B-Nationalmannschaft. Auch als Ruderer machte er eine beachtliche Karriere: «An den Schweizermeisterschaften 1960 auf dem Rotsee gewann ich mit meinen Crews die Titel in beiden Zweier- und Viererbooten und Silber im Achter; fünf Starts, vier Titel, fünf Medaillen an einem Tag. Ein Erfolg, der bis heute ungebrochen bleibt», freut er sich. An den Olympischen Spielen in Rom 1960 erreichte er den Final im «Vierer-ohne».

Nachdem der Pädagoge fünf Jahre an einer Schule in Luzern unterrichtet und seine Annelies, auch eine Lehrerin, geheiratet hatte, meldete er sich auf ein Inserat von Helvetas. 1965 reisten sie mit ihren zwei

ideal verbinden konnte. Zwischen 1967 und 1970 arbeitete er als Teamleiter in einem Entwicklungshilfeprojekt in Nepal auf 3000 Metern Höhe. Wegen der Schulbildung ihrer inzwischen drei Söhne kehrten sie danach wieder in die Schweiz zurück.

Auf eine Anfrage hin half er das Jugendheim Schachen aufzubauen. Danach stieg er in den Journalismus ein und arbeitete zwei Jahre beim Zuger Tagblatt. 1973 wechselte Paul als Redakteur zum Fernsehen, durfte den Teletext einführen und arbeitete auf der Sportredaktion. Schliesslich landete er bei «DRS Aktuell», wo er neben der Moderation im Studio pro Jahr zwei bis drei grosse Themenwochen realisieren konnte. «Die entsprachen mir sehr», stellt er rückblickend mit grosser Genugtuung fest. Bis zu seiner Pensionierung 1995 reiste er deshalb viel herum.

Nicht ohne Tiere

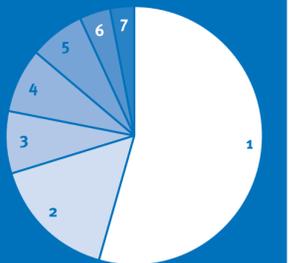
Hunde gehören zum Leben von Paul Kölliker. In seinen häufigen Aufenthalten auf Holzwäge hat er in deren Begleitung in der nahen und weiten Umgebung alles erkundet. «Durch einen solchen Ausflug traf ich in Luthern ein Mädchen, das ein junges Pony verkaufen wollte. Da sie sonst keinen Abnehmer fand, brachte ich es auf meine «Alp», denn der steile Hang nebenan und der Umschwung waren ideal für das Beweiden mit Jerry», so Paul Kölliker. Damit das arme Tier nicht allein sein musste, leistete ihm anfänglich eine Zwergziege Gesellschaft, später war es «Pauline», eine Mauleselin, die extra für eine Fernsehsendung angeschafft wurde. Die heute 31-jährige Jerry und die etwa 28-jährige Pauline wurden früher regelmässig von Mädchen geritten, die ihre Reitferien bei Köllikers verbringen durften. Heute geniessen die Tiere ihren Lebensabend in Kriens, wo sie vom Besitzer noch fast täglich besucht und gehegt werden.



Auf dem Bänkli vor dem Haus ruht sich das seit 55 Jahren verheiratete Paar aus.

WIE MACHEN DIE EA-LESER FERIEEN?

In der letzten Ausgabe wollte der EA wissen, mit welchen Verkehrsmitteln seine Leser bevorzugt in die Ferien verreisen. Klarer Favorit mit 55 Prozent/41 Stimmen ist das Auto (Ziffer 1 im Kuchendiagramm). Am Zweitmeisten wurde mit 16 Prozent/zwölf Stimmen der Zug genannt (2). Acht Prozent/sechs Stimmen bevorzugten das Fahrrad/Motorrad (3) oder das Flugzeug (4). Maximal sieben Prozent/fünf Stimmen wählten Bus (5), Wohnwagen (6) und Schiff (7). Insgesamt nahmen 75 Personen teil.

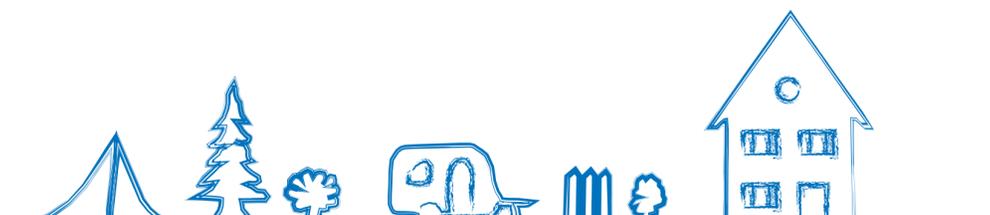


DIE NÄCHSTE EA-FERIEEN-UMFRAGE

Ob Romandie, Zentralschweiz oder Bündnerland – In welche Region der Schweiz reisen Sie am liebsten? – Stimmen Sie ab unter www.entlebucher-anzeiger.ch, Rubrik Serien, Sommerserie 2016.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE...

...besucht der EA Dagmar Elgart aus Solothurn im Personalhaus des Luzerner Kantonsospitals Wolhusen.





ERLESENES (ENTLE)BUCH

KÜRZLICH ERSCHIENEN

Das Lied von Courgenay
Franz Burgert



2015
312 Seiten
Fr. 27.-

LOKALGESCHICHTE

Einfach Toni
Werner Emmenegger



2015
114 Seiten
Fr. 27.-

GUT ERZÄHLT

Emmeneggers Wolfsjagd
Ulrich Thalmann



2015
364 Seiten
Fr. 26.90

LEBENSERFAHRUNGEN

Entlebucher Frauengeschichten
Martina Emmenegger Burkart



2014
139 Seiten
Fr. 29.-

Wimmer so redt
Josef Rössli-Balmer



2015
160 Seiten
Fr. 27.-

entleBUCH
Ueli Bieri



2014
128 Seiten
Fr. 28.-

De Änzilochmiggu ond s'Rüebli spitzmargritli
Xaver Vogel



2014
224 Seiten
Fr. 34.-

FORWARD
Maurin Bisig



2014
152 Seiten
Fr. 40.-

Kurzgeschichten - Aus den Voralpen
Toni Schaller



2015
74 Seiten
Fr. 17.-

Blätter für Heimatkunde - Jahrgang 80
Historischer Verein des Entlebachs



2015
156 Seiten
Fr. 40.-

Änziloch Sage
Paul Duss



2013
24 Seiten
Fr. 15.-

Franz Stadelmann - Ein Entlebucher Leben
Hanspeter Eggenberger



2014
176 Seiten
Fr. 38.-

Preise exklusive Versandkosten

Frouestimmrächt und vöu Wind im Zyberliland
Autorin: Elis Aregger-Rettig
Illustration: Margarita Rettig



2013
Fr. 29.- mit Hörspiel + Fr. 10.-

IMMER BELIEBT

Als sich viele Jahre nach der Zeit der Talherren Bauern im Zyberliland niederliessen, siedelten sich in den Wäldern auch wieder Bärmandli an.

Das Buch mit Hörspiel ist ein ideales Geschenk zum Schuljahresstart!

Ich bestelle folgende Bücher:

Anzahl:	Titel:
_____ Exemplar/e	_____
_____ Exemplar/e	_____
_____ Exemplar/e	_____

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Diesen Talon senden an:
Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfheim AG, Vormüli 2, 6170 Schüpfheim
Bestellungen: info@e-medienhaus.ch oder Telefon 041 485 85 85

Mehr über diese und viele weitere (Entle)Bücher im **ENTLEBUCHER-SHOP.ch**



Eine kleine Schule mit grosser Geschichte

Neu erschienen: 150 Jahre Kantonale Mittelschule Beromünster

Ende April hat die Kantonsschule Beromünster ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert. Pirmin Meier beschreibt die Geschichte der «Schola Beronensis» und weitet den Horizont in jeder Hinsicht.

Josef Küng

Auf Seite 266 seiner Schulgeschichte, fast am Ende, macht Autor Pirmin Meier zwei Bemerkungen, die indirekt seine «Schola Beronensis» charakterisieren. Die erste betrifft ihn selber: «Weite Teile dieser Darstellung beanspruchen (...) die Authentizität dessen, der die Hälfte seines Lebens der hier geschilderten Schule gewidmet hat und zu dieser Zeit fast täglich mit ihrem kulturhistorischen Hintergrund konfrontiert war.» Und im nächsten Satz hängt Meier an, er habe aufgrund des drängenden Publikationstermins auf einen Anhang

verzichten müssen, «der gegen hundert Seiten umfassen könnte».

Fürwahr: Es wäre wohl naiv zu glauben, dass ein Autor vom Kaliber Pirmin Meiers sich mit einer herkömmlichen Schulgeschichte begnügen würde: Er spannt den Bogen weit – zeitlich und inhaltlich. Und Beromünster bietet dazu guten Boden.

Stiftsschule als Vorläuferin

Die Kantonsschule wurde 1866 gegründet, sie hatte aber in der Stiftsschule schon jahrhundertlang eine Vorläuferin. Bereits im Jahr 1047 ist in einer Jahrzeitstiftung des Stiftes Beromünster ein Obst-Zehnt für Schüler erwähnt, 1229 ein *Scholasticus* (Schüler) *Johannes* als Zeuge.

Wer in den folgenden Jahrhunderten diese Stiftsschule prägte und wie sie ausgerichtet war, arbeitet Meier detailliert heraus. Nicht umsonst trägt seine «Schola Beronensis» den Untertitel «Wege und Irrewege luzerner Bildungsgeschichte in tausend Jahren». Immer wieder stellt er Bezüge her, die weit übers Faktische hinausreichen: Da geht es um rigide Schulordnungen, um den Fächerkanon an der Lateinschule, um den ersten Schweizer Buchdruck Mammotrectus im Jahr 1470 in Beromünster, um das Gebäude namens Schol, das eben keine Schule, sondern eine gestankverbreitende Schlachtbank der Metzger beherbergte, um die Frage Klassenlehrer oder Fachlehrer – und immer wieder um Grössen aus Beromünster selbst, aus Luzern oder anderswo, die mit der Geschichte der Schule in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen. Für den kulturhistorisch interessierten Leser ist das eine Fundgrube und eine bereichernde Weiterbildung, für weniger Ambitionierte wohl bisweilen zuviel des Guten oder gar eine Überforderung.

Irrungen, Wirrungen...

Nicht minder akribisch und verflochten erzählt Meier die Geschichte der



Als die Schule noch klein und von Geistlichen geprägt war: Gesamtporträt der Kantonalen Mittelschule Münster, 1931.

letzten 150 Jahre. 1866 gingen Stiftsschule und Bezirksschule offiziell in ein Progymnasium mit Realklassen über. Diese Schule erlebte aber alles andere als ein kontinuierliches Wachsen – mehrmals gab es Krisen, Rückschläge, Umstellungen.

Ab den 1960er Jahren setzte ein deutlicher Aufschwung ein. Waren es 1955 noch 50 Schüler, vervierfachte sich diese Zahl bis 1972. (Heute sind es rund 350.) Dafür gab es drei Hauptgründe: Die Salesianer Don Boscos eröffneten in Beromünster ein Studienheim; ab 1962 nahm die Schule auch Mädchen auf; das Gymnasium wurde auf sechs Jahre ausgebaut. Das alles hatte positive Folgen: 1972 wurde der Erweiterungsbau des Don Bosco auf dem Sandhügel eröffnet, 1973 – wenige hundert Meter daneben – das neue Schulhaus. Dieses erfolgreiche «Schulmodell Beromünster», die Kombination von öffentlicher Schule und Internat, war die Basis dafür, dass die Kan-

tonsschule 1977 zur Maturitätsschule ausgebaut wurde.

Dass dies gelang, war alles andere als selbstverständlich. Pirmin Meier schildert diese bewegte Zeit detailreich und spannend. Man erfährt, wer sich offen oder versteckt für den Ausbau bzw. dessen Verhinderung einsetzte und staunt nicht nur über die damalige Rivalität unter Luzerner Kantonsschulen, sondern auch über die im Meinungskampf eingesetzten Mittel, um nicht zu sagen: Verunglimpfungen. Es war eine bildungspolitische Auseinandersetzung mit vielen Akteuren und allen Ingredienzien eines Polit-Krimis mit Showdown am 28. Januar 1975 im Luzerner Grossen Rat: Mit 87 gegen 56 Stimmen beschloss dieser den Ausbau.

Bereichernde Porträts

Auch für die neuere und neueste Zeit liefert Meier nicht nur Fakten inklusive Diagramme mit Schülerzahlen und den Namen der Matura-Absolventen seit

1977. Treffend sind beispielsweise die Porträts der Direktoren (seit 1866) und Prorektoren (ab 1980) – so etwa, wenn es von Felici Curschellas, der die Schule von 1969 bis 1999 leitete und bei deren Ausbau geschickt die Fäden zog, heisst: «Was Gegnerschaften betraf, galt es, diese ins Offside laufen zu lassen. Polemik wurde nicht mit Gegenpolemik beantwortet.» Ein besonderer Genuss zudem ist das Kapitel über Sibylla Kündig. Dass (und wie) sie als erstes Mädchen an die Kanti Beromünster kam und was aus ihr wurde, ist mehr als eine persönliche Geschichte, sondern auch Bildungs-, Kultur- und Gesellschaftsgeschichte.

Pirmin Meier: Schola Beronensis. 292 Seiten, 36 Franken, zuzüglich Versandkosten. Herausgegeben vom Verein der Ehemaligen der Kantonsschule Beromünster. Zu beziehen bei: Sekretariat Kantonsschule Beromünster, Am Sandhübel 12, 6215 Beromünster, Telefon 041 228 47 90, E-Mail: info.ksber@edulu.ch



Buchumschlag des Werks von Pirmin Meier. [Bilder zVg]

Ein mythischer Held auf Achse durch die Zeit

Neu erschienen: Wilhelm Tell, Import – Export

Im neuen Buch von Michael Blatter und Valentin Groebner reist Wilhelm Tell durch die Zeit. Dabei wird der Schweizer Held zur Identifikationsfigur für Revolutionen und Aufstände im In- und Ausland.

Text und Bild Roger Jud

Gleich im Prolog des Buches «Wilhelm Tell, Import – Export» schütteln Michael Blatter und Valentin Groebner den Mythos um den Schweizer Helden durch. Wilhelm Tell sei weder ein Freiheitskämpfer noch ein Gründervater. «Er ist die griffige Hauptfigur einer guten Geschichte. Ein Agent, ständig unterwegs, in wechselnden Verkleidungen – im Auftrag derjenigen, die seine Geschichte erzählen.»

Damit sprechen der Historiker Blatter und der Geschichtswissenschaftler Groebner den Umstand an, dass die Figur Wilhelm Tell immer wieder an verschiedenen zeitgeschichtlichen Ereignissen beteiligt war – und dies sowohl auf heimischem Boden wie auch in der Ferne. «Wilhelm Tell hatte immer dann Hochkonjunktur, wenn politische Umwälzungen angesagt waren», schreiben die beiden Autoren. Gerade die Ambivalenz der Figur, ob Opfer oder Täter, mache Tell geradezu unwiderstehlich. Wer vorgebe, mit der Stimme Tells zu sprechen, verwandle sich in das unschuldige Opfer von Unterdrückung und gleichzeitig in den tapferen Rächer, der den Abzug drücken darf, resümieren die Autoren.

Auftritt im Entlebuch

So tauchte Wilhelm Tell auch im Entlebuch auf. Als die Luzerner Obrigkeit 1653 nach Schüpfheim kam, lauerten drei Tellen in historischen Kostümen den Stadtherren auf und erschossen einen von ihnen. In der Folge warf die Obrigkeit den Aufstand mit aller Härte nieder.

Doch Wilhelm Tell scheint eine viel gereiste Heldenfigur zu sein und machte internationale Karriere. Er trat im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg auf und wurde 1783 mit Liedern, Theaterstücken und Opern gefeiert. Mit «Guillermo Tell» werden der süd-

amerikanische Freiheitskämpfer Simón Bolívar und der mexikanische Staatsmann Benito Juárez verglichen. In der Französischen Revolution marschierte er als «Guillaume Tell» mit.

Der Apfelschuss aus Persien

Erstmals in Erscheinung trat Tell in den 1470er-Jahren im «Weissen Buch von Sarnen». Dort hiess er nur «Thall» und seine Geschichte erstreckte sich lediglich auf zwei Seiten. Notabene eine Geschichte, die in politisch unsicheren Zeiten angefertigt wurde, um die Rechtsansprüche gegenüber den Habsburgern aufzuzeigen. In der Folge habe der Luzerner Schreiber Petermann Etterlin den Tell zum Protagonisten «einer nicht mehr lokalen Erzählung, sondern einer solchen mit gesamtschweizerischer Bedeutung» gemacht.

Die Erzählung vom Apfelschuss war allerdings keine rein eidgenössische Angelegenheit. In der Gesta Danorum (Geschichte der Dänen) beschrieb Saxo Grammaticus bereits Anfang des 13. Jahrhunderts den berühmten Pfeilschuss. Der Held heisst Toko mit T wie Tell. Noch früher soll es im fernen Persien zum Apfelschuss gekommen sein.

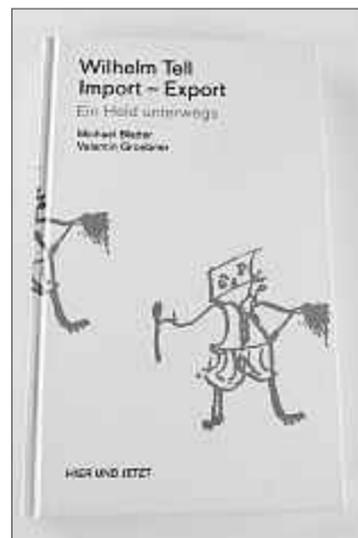
Wie diese Episode der Erzählung letztlich von Vorderasien über Nord-europa in die Zentralschweiz kam, ist auch für die Autoren ein Rätsel. Vielleicht liegt es am Ereignis im nahegelegenen Baden-Württemberg, das 1430 stattgefunden haben soll. Der Name des Schützen ist hier Punker von Rohrbach, der später der bayerische Tell genannt wurde. Er schoss eine Münze von einem Haupt.

Wie Mythen entstehen

«Geschichten sind fliegende Teppiche, mit denen man eine Figur wie den Tell flott über grosse Zeiträume transportieren kann», schreiben die Autoren weiter. Auf den knapp 150 Seiten zeigen Blatter und Groebner unterhaltsam auf, wie Mythen entstehen und sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln, verändern und der Situation an-

passen. Wohl deswegen steht im Untertitel: Ein Held unterwegs. Und diesen Eindruck erhält man bei der Lektüre eindeutig.

Michael Blatter und Valentin Groebner: Wilhelm Tell, Import – Export. Ein Held unterwegs. 152 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag, 29 Franken, ISBN 978-3-03919-387-5. Verlag Hier und Jetzt, www.hierundjetzt.ch.



Wilhelm Tell ziert den Buchumschlag gleich mehrfach – das symbolisiert die Wanderschaft der Heldenfigur.

kurz gemeldet

Die Innerschweizer Förderbeiträge an Luzerner

Das Willisauer Restaurant Italiano Da Fusco und das Design-Unternehmen Fidea GmbH aus Luzern erhalten die Innerschweizer Werk- und Förderbeiträge 2016 der Albert-Koechlin-Stiftung. Diese zeichnet die Betriebe für die Integration von Menschen mit einer Beeinträchtigung mit total 85'000 Franken aus. Die Projekte wurden aus 20 Bewerbungen ausgewählt, wie die Albert-Koechlin-Stiftung mitteilte. Die Auszeichnungen werden an einer Feier am 1. September in der Stadt Luzern in der Event- und Kreativfabrik Bodoni übergeben. [sda]

Lucerne Festival stellt die Frauen ins Rampenlicht

Lucerne Festival, das heute Freitag startet, hebt dieses Jahr die Leistungen der Frauen im klassischen Musikbetrieb hervor. Elf Dirigentinnen, über 40 Solis-

tinnen und 25 Komponistinnen kommen in den fünf Festivalwochen mit ihren weit über hundert Anlässen zu einem Auftritt. Zu hören sein werden beispielsweise weltberühmte Musikerinnen wie Martha Argerich, Sol Gabetta, Isabelle Faust und Anne-Sophie Mutter sowie die Sängerin Cecilia Bartoli. [sda]

Luzern gedenkt dem Künstler Rolf Brem mit Werkschau

Zwei Jahre nach seinem Tod gedenkt die Stadt Luzern dem Plastiker und Porträtisten Rolf Brem mit einer umfassenden Ausstellung. Brem, von dem viele Werke im öffentlichen Raum zu sehen sind, wäre dieses Jahr 90 Jahre alt geworden. Die Werkschau, die in der Kornschütte Luzern bis 28. August zu sehen ist, hatte der Künstler noch selbst geplant. Die Ausstellung zeigt nicht nur den Plastiker und Porträtisten Brem, sondern auch den Medailleur, den Geschichtenerzähler und den Tagebuchschreiber. [sda]

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss



Wertschöpfung durch Ausbildungsengagement in der Sunnematte Escholzmatt-Marbach

Die abschliessenden Lernenden von links nach rechts:

- Bischof Rea**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Felder Stefanie**, Fachfrau Gesundheit EFZ mit Ehrenmeldung
- Aregger Flavia**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Stadelmann Jasmin**, Fachfrau Gesundheit EFZ mit Ehrenmeldung
- Lustenberger Nadine**, Fachfrau Gesundheit EFZ mit Ehrenmeldung
- Aregger Seline**, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Hurni Mathieu**, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
- Finstlerwald Andrea**, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
- Mirdita Kristina**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (fehlt auf dem Bild)

Alle Bewohnenden und Mitarbeitenden der Sunnematte freuen sich über euren erfolgreichen Abschluss und wünschen euch auf dem künftigen Lebensweg wertvolle Erfahrungen, Freude an der Arbeit und bereichernde Erlebnisse.

Sunnematte: Wohltuende Begegnungen in familiärer Atmosphäre

www.sunnematte.ch



164298

Willkommen bei Uninorm



Besuchen Sie unsere Ausstellung

Grösste Auswahl weit und breit

- Betongaragen
- Metallgaragen
- Carports
- Garagentore
- Torantriebe
- Hauseingangstüren
- Gartenhäuser
- Gewächshäuser

45 Jahre Erfahrung

uninorm.ch

Uninorm Technik AG · 5623 Boswil · 056 666 01 11

Lieber Kevin

Wir gratulieren dir recht herzlich zu deiner bestandenen Lehrabschlussprüfung als Automobilfachmann.

Wir sind sehr stolz auf dich und wünschen dir für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Deine Eltern und Geschwister mit Anhang



164260



E-Mail-Adressen EA

- Abonnement:** abo@entlebucher-anzeiger.ch
- Redaktion:** redaktion@entlebucher-anzeiger.ch
- Inserate:** inserate@entlebucher-anzeiger.ch



LUST AUF MEHR ALS NUR EINE KREUZFAHRT?

Premium All Inclusive Kreuzfahrten.

HAUPTSTÄDTE DER OSTSEE

AB/BIS KOPENHAGEN
NORWEGIAN GETAWAY • 9 NÄCHTE
Termine: 16. Mai – 28. Sept. 2017

Kreuzfahrt **Premium All Inclusive**
ab € 1.439 p. P.*



Kreuzfahrten mit Meeresblick

Yolanda Schwarzenruber
Rothornstrasse 32
6174 Sörenberg
Tel. +41 (0)844 311 311, Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr
meeresblick@bluewin.ch
www.kreuzfahrten-mit-meeresblick.ch

NCL NORWEGIAN Feel Free™
CRUISE LINE

*Günstigster Preis pro Person bei Doppelbelegung vorbehaltlich Verfügbarkeit und Änderungen. NCL (Bahamas) Ltd. | Niederlassung Wiesbaden | Kreuzberger Ring 68 | D-65205 Wiesbaden © NCL Corporation Ltd. Schiffsregister: Bahamas und USA. 6401.7.16

164052

HÄFLIGER STORENBAU AG – Tradition und Innovation seit über 44 Jahren



Ihr kompetenter Partner für Lamellenstoren / Sonnenstoren / Rollläden / Jalousien / Pergola / Glasdachsysteme / Indoor / Reparaturen aller Eigen- und Fremdprodukte.



Häfliger Storen Bau AG
Wesemlinrain 18/20
6006 Luzern
Tel. 041 410 56 77
Fax 041 410 22 38
www.haefliger-storen.ch

161306

COIFFURE design

WIE AUF SIE ZUGESCHNITTEN

Das neue Coiffure-Fachgeschäft für Damen, Herren und Kinder heisst Sie herzlich willkommen. Haare schneiden ist unsere Passion, das soll unsere Kundschaft spüren und erleben. Lassen Sie sich von grosser Erfahrung und erstklassigem Service überzeugen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Coiffure Design Team.
Renate Blum, Andrea Castagliuolo und Marietta Thalman

ONLINE-ANMELDUNG
Reservieren Sie sich Ihren Termin
Online unter www.coiffure-design.ch

Coiffure Design GmbH
Willisauerstrasse 4 • 6122 Menznau
info@coiffure-design.ch
coiffure-design.ch • 041 493 11 11

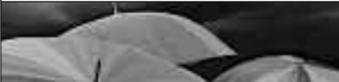
164088

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft (SDG ASD)

www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



50%
26.85
statt 53.70

Rosé California White Zinfandel
Round Hill 2015, 6 x 75 cl (10 cl = –.60)



Aktionen der Woche

12.8. und 13.8.2016 solange Vorrat



50%
8.95
statt 17.95

1664 Bier, Dosen, 12 x 50 cl (100 cl = 1.49)



3 für 2
auf alle Pampers Windeln nach Wahl

(exkl. Grosspackungen, gilt für 3 Packungen mit identischem Preis)
z. B. Baby Dry, Grösse 4, Maxi, 3 x 44 Stück
33.60 statt 50.40 (1 Stück = –.25)

Wochenend Knaller

Nur Freitag und Samstag,
12. und 13. August 2016



Superpreis
10.–

Coop Schweins-Cordon-rouge vom Hals, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, 650 g (100 g = 1.54)



50%
per 100 g
1.75
statt 3.55

Lammgigotbraten, Neuseeland, in Selbstbedienung, ca. 800 g

MKT D 8/2016



Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.

www.coop.ch

schau fenster

Die Seite des Verlages:
Für Inserenten des Entlebucher
Anzeigers und Kunden
des Entlebucher Medienhauses.

Fusspflegerin Margrit Emmenegger: Zum Jubiläum gibts Preise wie vor 30 Jahren

Vor 30 Jahren absolvierte die Primarlehrerin Margrit Emmenegger-Schwarz (Bild) eine Zusatzausbildung als Kosmetikerin mit Weiterbildung in Fusspflege und Ganzkörper-Massage. Seither bedient sie eine treue Kundschaft, insbesondere im Bereich der Fusspflege. Von Anfang an war sie (nebst anderen Altersheimen der Region) im Alters- und Pflegeheim Sunnematte in Escholzmatt tätig. Anfänglich beschränkte sich das Angebot auf einen Nachmittag, heute sind es drei Nachmittage pro Monat. Diese Dienstleistung wird von den Seniorinnen und Senioren sehr geschätzt.

Ihr «Fuess-Stubli»

Nebst ihrer Teilzeitarbeit als schulische Heilpädagogin in Geuensee bietet Margrit Emmenegger-Schwarz in ihrem «Fuess-Stubli» an der Dorfmatenstrasse 6 in Escholzmatt der Kundschaft jeweils am Montag- und Freitagnachmittag sowie am Mittwoch (ganzer Tag) Termine für Behandlungen an. Berufstätige haben die Möglichkeit, sich an einigen Abenden ab 18 Uhr einschreiben zu lassen. Eine Terminvereinbarung ist unter Telefon 079 531 1652 möglich.

Zum 30-jährigen Arbeitsjubiläum lädt Margrit Emmenegger ihre bisherige Kundschaft ein, mit ihr zu feiern. Sie schenkt all jenen, die es ihr bisher ermöglicht haben, das «Fuess-Stubli»

aufzubauen und zu vergrössern, eine Fusspflege zu einem Preis wie vor 30 Jahren an, nämlich für 30 Franken. Mit dieser Geste teilt sie ihre Freude und Begeisterung an dieser interessanten Tätigkeit mit ihren geschätzten Kunden.

Spende möglich

Wem diese Dienstleistung doch mehr wert ist, kann eine Spende zugunsten des

Vereins «Ezindu Solidarität» tätigen. Dieser Verein in Escholzmatt unterstützt unter anderem auch ältere Menschen in Nigeria, insbesondere Witwen. Mit dieser Aktion zum schönen Jubiläum erhalten Kunden vom «Fuess-Stubli» nun auch eine Plattform, sich solidarisch zu zeigen und das eigene Wohlbefinden in die Welt zu tragen. [Text as./ Bild zVg]



Tag der offenen Tür bei Portas

Schötz Wer kennt nicht den Wunsch, es sich in den eigenen vier Wänden noch schöner und gemütlicher zu machen? Wer renoviert, setzt seine Wünsche in Wirklichkeit um. Seit über 35 Jahren erfüllt der Portas-Fachbetrieb in Schötz die individuellen Renovierungswünsche seiner Kundinnen und Kunden – und dies meist in nur einem Tag, ohne Dreck und Lärm.

Unter dem zeitgemässen Motto: «Wünsche erfüllen und Werte erhalten» bietet Portas individuelle Lösungen nach Mass für ein noch schöneres Zuhause. In der grossen Ausstellung des Portas-Fachbetriebes in Schötz können Besucherinnen und Besucher am Wochenende vom 19. bis 21. August einen Blick hinter die Kulissen des Betriebes werfen und an originalen Vorher/Nachher-Modellen anschaulich sehen, wie aus alten Türen, Haustüren, Küchen, Treppen und Fenstern wieder richtige Schmuckstücke werden können.

In einer grossen Sonderausstellung präsentiert Weru die neue Haustür- und Fenstergeneration in Minergie. Zudem verraten die Beraterinnen von V-Zug ihre Geheimnisse und Tricks rund ums Steamen. Die Portas-Ausstellung an der Luzernerstrasse 54 in Schötz ist wie folgt geöffnet: Freitag, 19. August, 14 bis 18 Uhr; Samstag, 20. August, 11 bis 17 Uhr; Sonntag, 21. August, 11 bis 17 Uhr. [pd]

Geuensee: Ohrensessel «Caruzzo» bei Möbel Schaller

Möbel Schaller zeigt in der Ausstellung in Geuensee den Sessel «Caruzzo» (Bild). Mit «Caruzzo» hat Frans Schrofer für die Firma Leolux einen Ohrensessel mit viel Gespür für Design und Ergonomie kreiert. Die geschwungene, ovale Form des Drehsessels lässt «Caruzzo» zum perfekten Sitzplatz für Momente der Entspannung werden. Den Sessel gibt es in zwei Sitzhöhen. Dank der ausgeklügelten Mechanik lässt sich die Lehne individuell verstellen. Die Innen- und Aussen-seiten der Schale können mit Leder und Stoff bezogen



werden. Die Fachleute von Möbel Schaller beraten Interessierte gerne bei der Auswahl von Materialien und Farben. Weitere Infos unter www.moebelschaller.ch. [Text und Bild pd]

«Rolis Brillelade»: Brille am Arbeitsplatz ist ab 40 ein Muss

Wer viel am Computer arbeitet, kennt vielleicht danach das Gefühl von Verspannungen, Kopfschmerzen oder müden Augen. Oft liegt das an der fehlenden oder falschen Brille. Gerade für kurze und mittlere Sehdistanzen sind Lese- oder Gleitsichtbrille meist keine optimale Wahl. Eine Lesebrille verschafft klare Sicht bis zu einer Entfernung von ca. 40 Zentimetern. Mit einer Gleitsichtbrille sieht man zwar in alle Entfernungen scharf, allerdings ist der Fernbereich besonders eingeschränkt.

Stufenlos scharfes Sehen

Für Arbeiten im erweiterten Nahbereich gibt es daher sogenannte Nahkomfortgläser.

Sie bieten stufenlos scharfes Sehen in verschiedenen Nahdistanzen. Gezielt an die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit angepasst, ermöglichen sie entspanntes und ermüdungsfreies Arbeiten – ob zu Hause oder im Büro. Allerdings sind Nahbereichsgläser nicht zum Autofahren oder Fernsehen geeignet. Hier sorgt dann wieder die klassische Gleitsichtbrille für die nötige Fernsicht. Nahkomfortgläser können preiswerter hergestellt werden, da sie sich auf die Nah- und Zwischendistanz konzentrieren. In «Rolis Brillelade» an der Menznauerstrasse 71 (Station Weid) in Wolhusen berät Roland Geissberger seine Kunden gerne zu diesem Thema. [pd]

E

EIN EA-ABO LOHNT SICH ÜBER 100 MAL

Ja, ich möchte, dass mich der Entlebucher Anzeiger zwei Mal pro Woche – jeweils am Dienstag und am Freitag – gedruckt und digital – umfassend über das Geschehen in der Region informiert. Deshalb bestelle ich ein

Schnupper-Abonnement (Fr. 30.-)

Ich erhalte den Entlebucher Anzeiger 3 Monate zum Kennenlernen.

Jahresabonnement (Fr. 199.-)

Als Neuabonnent erhalte ich den Entlebucher Anzeiger zuerst **1 Monat gratis, anschliessend über 100 Mal pro Jahr.**

Vorname

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift

Talon ausfüllen und einsenden – oder Abo bequem unter www.entlebucher-anzeiger.ch (Service) oder per Telefon unter 041 485 85 85 bestellen.

Preise inkl. MwSt. und Versandkosten. Ausland auf Anfrage. Preisänderung vorbehalten.



Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfheim AG | www.entlebucher-medienhaus.ch
WO SICH ALLES UM (IHRE) KOMMUNIKATION DREHT



Kirchliche Nachrichten

Mitteilungen der Pfarrämter für die Woche vom 14. bis 20. August

Bramboden

20. Sonntag im Jahreskreis: 10.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Nick Ryan. Jz. für Alfred und Lina Felder-Häfliger und Söhne Anton, Josef und Hermann und Tochter Lina Haas-Felder. Ged. für Urgrosskind Myriam. Kant. Opfer für die Pfarrkirche Ufhusen.
Montag – Mariä Himmelfahrt: Kein Gottesdienst in Bramboden.
Dienstag: 9.00 Rosenkranz.

Doppleschwand

Samstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Eucharistiefeier. Kollekte für die Stiftung Caritas in Veritate in Genf. Jged. für Gottfried Bachmann-Röösli, Badhus.
Montag – Mariä Aufnahme in den Himmel: 9.00 Festgottesdienst mit Pfarrer Willi Hofstetter. Kräutersegen und eucharistischer Segen. Kantonale Kollekte für die Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen.
Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier.
Freitag: 8.00 Eucharistiefeier.
Samstag: 17.00 Rosenkranzgebet.

Entlebuch

Katholische Pfarrei
Samstag: 18.30 Vorabendmesse in der Pfarrkirche. Opfer: Missionsprojekt Chukwuma.
20. Sonntag im Jahreskreis: 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Alterswohnheim-Kapelle. 10.30 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche. Opfer: Missionsprojekt Chukwuma.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Alterswohnheim-Kapelle. 10.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Jz. für Agatha Fellmann-Fischer, Monbijou. Kantonales Opfer: Renovation Pfarrkirche Ufhusen. 19.30 Messfeier Alp Brüederen.
Dienstag: 19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Alterswohnheim-Kapelle.
Mittwoch: 19.00 Gebetszeit in der Pfarrkirche.
Donnerstag: 10.00 heilige Messe in der Alterswohnheim-Kapelle.
Samstag: 8.50 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche. 9.30 heilige Messe in der Pfarrkirche. Opfer: Renovationsfonds Pfarrkirche Entlebuch.
Taufsonntag: Nach Absprache.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat: Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 bis 11.00.

Freikirchliche Gemeinde Haus Soldanella

Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl.

Escholzmatt

Katholische Pfarrei
20. Sonntag im Jahreskreis: 9.30 Eucharistiefeier. Opfer für das SOS-Kinderdorf.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 9.30 Festgottesdienst. Kant. Opfer für die Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen.
Mittwoch: 8.45 Rosenkranz. 9.15 Eucharistiefeier.
Donnerstag: 10.30 Eucharistiefeier in der Sunnematte.
Samstag: 9.30 Eucharistiefeier. Jz. für Heinrich Bucher, alt Kirchenrat, Hauptstrasse 122, Aenetbrügg, und Eltern. Jz. für Max und Sophie Bucher-Lauber und Kinder, Silvana. Ged. für Willy Bucher, Luzern. Jz. für Leo und Margrith Bucher-Roos mit Familien, Bäckerei. Jz. für S.X. Bucher, beide Frauen und Kinder, Erika. Jz. für Sebastian und Marie Bucher-Bucher und Tochter Alice Bucher, Chalet. Jz. für Werner und Margrit Bucher-Thürig, Luzern. Ged. für Robert und Anna Bucher-Roos und Sohn Robert Bucher, ehemals Hotel Löwen. Jz. für Fridolin und Hedy Kaufmann-Bieri, Guggeweg 1. Jz. für Hermann Schumacher, Bühlth. Jz. für Theres Schumacher, gestorben in Basel, früher Bühlth. Jz. für Gottfried und Anna Schumacher-Stalder und Sohn Gottfried Schumacher, Bühlth. Josef und Berta Schumacher und Marie Kamber-Schumacher, Olten, und Marie Stalder. Jz. für Josef Portmann, Unter Wissemmen. Jz. für Niklaus und Theresia Portmann-Schöpfer, Wissemmen, und Pfarrer Niklaus Portmann, Aadorf. Jz. für Marie und Josef Vetter-Riedweg, Vierstocken/Ganzenbach, und Sohn Josef. Jz. für Robert und Agatha Duss-Kaufmann, Althus. Jz. für Rita Duss-Haas, Guggeweg 17. Jz. für Kaplan Josef Duss und Theres Duss, Marbach. Ged. für Peter Wandeler, Sunnematte, früher Althus.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Samstag: 10.00 Gottesdienst in der Kapelle des Altersheims Sunnematte in Escholzmatt.
Sonntag: 10.15 Gottesdienst in Wiggen.

Finsterwald

20. Sonntag im Jahreskreis: Keine Sonntagsmesse in der Kirche. 11.00 Messfeier Bohrplatte Finsterwald (Sommertagung Luzerner Bauern).
Montag – Mariä Himmelfahrt: 19.30 Messfeier Alp Brüederen.
Taufsonntag: Nach Absprache

Flühli

Samstag: 19.30 Vorabendgottesdienst. Kollekte für Kirche in Not.
Montag – Fest Mariä Aufnahme in den Himmel: 10.30 Gottesdienst bei der Kneippanlage Schwandalpweiher. Bei unsicherer Wetterlage gibt Telefon 041 488 16 13 am 14. August ab 20 Uhr Auskunft. Kräuterweihe. Kollekte für die Sanierung der Pfarrkirche Ufhusen.
Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier.
Samstag: 9.00 Dreissigster für Anton Zihlmann-Vlaskovic, Schlund.

Geiss

Samstag: 17.30 Sonntagsgottesdienst. Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Markus Kuhn. Dreissigster für Hans Roos-Rogger, Sonnmatt. Das Opfer ist für den Renovationsfonds.
Sonntag: Kein Gottesdienst.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 19.30 Festgottesdienst. Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Markus Kuhn. Kräutersegen. Kantonales Opfer für die Renovation der Pfarrkirche Ufhusen.
Donnerstag: Das Rosenkranzgebet entfällt.

Hasle

20. Sonntag im Jahreskreis: 9.00 Eucharistiefeier. Jz. für Theodor und Hedwig Hafner-Stadelmann, Emmenschachen. Kollekte für die Philipp-Neri-Stiftung.
Montag – Hochfest Mariä Himmelfahrt: 9.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegen. Kant. Kirchenopfer für die Renovation der Pfarrkirche Ufhusen.
Donnerstag: 18.45 Gebetsabend. Aussetzung des Allerheiligsten. Segen. 19.30 Eucharistiefeier.
Samstag: 16.00 Beichten. 17.00 Vorabendmesse.

Heiligkreuz

Samstag: 13.30 Hochzeit. 19.30 Vorabendmesse mit Jahrzeit. Heute, morgen und an Mariä Himmelfahrt hält Basil die Gottesdienste.
20. Sonntag im Jahreskreis: 9.30 Hauptgottesdienst. Opfer für die Anliegen von Basil. 11.00 Kilbigottesdienst beim Restaurant First. 19.30 Vorabendmesse von Mariä Himmelfahrt.
Montag – Mariä Aufnahme in den Himmel: 9.30 Festgottesdienst mit Kräutersegen. Jz. für die Familien Felder in Schüpheim und Inwil. Opfer: Kirchenrenovation in Ufhusen. 10.45 Taufe von Jana Distel, Schulhausstrasse 11, Hasle.
Mittwoch: 19.30 heilige Messe für empfohlene Anliegen.
Freitag: 19.30 Dreissigster für Marie-Louise Küng-Kneubühler, Chlosterbühl 13, Schüpheim.
Samstag: 10.00 Abschiedsgottesdienst von Walter Lötscher-Reber, Holz, Doppleschwand, anschliessend Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab. 19.30 Vorabendmesse.

Langnau

Samstag: Kein Gottesdienst.
Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier.
Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier.

Malters

Katholische Pfarrei
Samstag: 16.30 Rosenkranz in der Bodenmatt-Kapelle. 19.00 Eucharistiefeier. Jz. für Familie Stalder-Villiger, Stierenweid, Blatten. Jz. für Rita Bucheli-Sigrist, Lärchenbühl. Jz. für Hans und Maria Lustenberger-Bürkli, Ammergehriegen. Jz. für Franz Koch-Schwarzentruer, Kierihaus, Schachen. Ged. für Franz und Josefine Koch-Müller, Bahnhofstrasse 1. Ged. für Familie Aregger, Spycherhus, Schachen.
Sonntag: 10.15 Eucharistiefeier. Opfer für das Haus Hagar der St.-Anna-Stiftung Luzern.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 10.15 Eucharistiefeier. Kant. Opfer für die Renovation der Pfarrkirche Ufhusen. 10.45 Chilbi-Gottesdienst auf Möseren. 19.30 Rosenkranz in der Tscholin-Kapelle.
Dienstag: 9.15 Wort- und Kommunionfeier.
Donnerstag: 19.30 Rosenkranz in der St.-Ida-Kapelle.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag: Kein Gottesdienst.

Marbach

Samstag: 13.30 Trauung Achim Banz und Anita Schmid in Heiligkreuz.

wochen kalender

Sonntag, 14. August
20. Sonntag im Jahreskreis.
Erste Lesung: Jer 38, 4-6.8-10
Zweite Lesung: Hebr 12, 1-4
Evangelium: Lk 12, 49-53

Namenstage

14. August: Maximilian Kolbe.
15. August: Maria Himmelfahrt.
16. August: Theodul, Rochus.
17. August: Liberat, Benedikta.
18. August: Helena, Firmin.
19. August: Johann Eudes.
20. August: Bernhard, Samuel.

18.30 Beichtgelegenheit. 19.30 Erste Sonntagsmesse. Kollekte für unsere Lourdes-Grotte.
Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier. 11.00 Taufe von Jeremy Franke, Kurzenbach. 19.30 erste Messe von Mariä Himmelfahrt. Blumen- und Kräuter-Segnung.
Montag – Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel: 9.30 Eucharistiefeier mit Kirchenchor. Blumen- und Kräuter-Segnung. 14.00 feierliche Andacht in der Lourdes-Grotte am Steiglenbach mit Spiel der Harmonie-Musik.
Dienstag – Theodul und Rochus: 7.55 heilige Messe. 8.30 Reise des Kirchenchors.
Mittwoch: 8.00 heilige Messe. 19.30 heilige Messe in der Maria-Hilf-Kapelle auf Kadhus.
Donnerstag: 19.30 heilige Messe.
Freitag: 19.30 heilige Messe.
Täglich: 19.00 Rosenkranz.

Menzberg

Samstag: 19.00 Vorabendmesse. Jz. für Erwin Roos-Roos und Andreas Roos, Post. Jz. für Anton Roos-Spiess, Rothenegglen, und Isidor Roos, Dorf. Opferaufnahme für die Anliegen der Pfarrei.
Sonntag: 9.30 Pfarreigottesdienst, mitgestaltet von Markus Kuhn, Pfarreileiter, Menznau. Opferaufnahme für die Anliegen der Pfarrei. 11.00 Tauffeier von Livia und Santina Schärli.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 9.30 Festgottesdienst mit Kräutersegen. Dieser Festgottesdienst wird von Blanca Acklin mitgestaltet und durch den Kirchenchor Menzberg musikalisch umrahmt. Opferaufnahme für die Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen.
Dienstag: 19.30 Rosenkranzgebet.
Samstag: 19.00 Vorabendmesse.

Anzeige

pfarramt wolhusen
Sekretariat: M. Hodel / P. Lustenberger, Telefon 041 490 11 75, Fax 041 490 12 79
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 11 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr;
Mittwoch: 9 bis 11 Uhr (Nachmittag geschlossen); Samstag/Sonntag: geschlossen

Seelsorgerinnen: Doris Zemp, Telefon 041 490 11 75 / Erika Trüssel, Telefon 041 490 11 75
Sakristantin: R. Bühler, Natel 079 321 76 37 / H. Schaller, Steinhuserberg, Telefon 041 490 23 93
E-Mail: kath.pfarramt.wolhusen@bluewin.ch

Andreasheim: Abwart, Telefon 041 490 40 18
Kirchmeieramt: Telefon 041 490 06 79
www.wolhusen.ch/kath.kirchgemeinde

Diese Woche



Wer Menschen froh machen will,
muss Freude in sich haben.

Wer Wärme in die Welt bringen will,
muss Feuer in sich tragen.

Wer Menschen helfen will,
muss von Liebe erfüllt sein.

Wer Frieden auf Erden schaffen will,
muss Frieden im Herzen gefunden haben.

Maria Aufnahme in den Himmel

Montag, 15. August
9.30 Eucharistiefeier, in der Pfarrkirche St. Andreas.

Bluepoint Jugendraum

Der Bluepoint bleibt über die Schulsommerferien geschlossen. Das Bluepoint-Team wünscht allen Jugendlichen schöne und erholsame Sommerferien!

Demnächst

Feiern zum Schuljahresbeginn 2016/17

Thema:
«mit Kopf, Herz, Hand durchs Jahr»



Schulhaus Berghof

Montag, 22. August, 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Andreas, 5./6 Klassen und Oberstufe.

Schulhaus Rainheim und Markt

Montag, 22. August, 10 Uhr, in der reformierten Kirche, 2., 3. und 4. Klassen.

Schulhaus Steinhuserberg

Dienstag, 23. August, 8 Uhr, in der Kirche Steinhuserberg.

Auch die Eltern sind zu diesen Feiern herzlich eingeladen!

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrpersonen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Aus dem Pfarramt

Kollekte vom 14. August

Denk an mich – Stiftung für Ferien und Freizeit für Behinderte

Ein paar Tage Urlaub bieten Erholung, Ablenkung vom Alltag sowie neue Eindrücke. Für Menschen mit einer Behinderung sind es oft Erfahrungen, an die sie sich immer wieder gerne erinnern und aus denen sie Kraft schöpfen. Einmal die Füsse ins Meer zu strecken, die Bergwelt von oben zu sehen, sind Erlebnisse, die bereichern und das Selbstvertrauen stärken. Gleich-

zeitig schwindet die Angst vor neuen Herausforderungen. Eine wichtige Erfahrung fürs ganze Leben.

Ferien für Menschen mit einer Behinderung sind auch für die Familienangehörigen wichtig. Sie bieten den Eltern Raum und Zeit für eine Verschnaufpause, in der sie sich für einmal unbesorgt den anderen Familienmitgliedern widmen können. Das ist für das gesunde Familiengefüge notwendig und gut. Nähere Infos unter www.denkanmich.ch

Herzlichen Dank!

Gottesdienstangebote während den Sommerferien

Vom 16. Juli bis 15. August

Während fünf Wochen in den Sommerferien fallen die Samstag-Vorabendgottesdienste um 19 Uhr in der Pfarrkirche aus! In diesen Wochen feiern wir jeweils in der **Pfarrkirche am Sonntag, 9.30 Uhr, und im Wohn- und Pflegezentrum Berghof am Samstag, 16.15 Uhr,** Gottesdienst.

Am Montag, 15. August (Fest Maria Aufnahme in den Himmel), feiern wir Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Kollekte

vom 15. August

Für die Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen

Die Konferenz der Dekane und Dekanatsleitenden der Kantone Luzern und Zug hat das kantonale Opfer an Maria Himmelfahrt vom 15. August der Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen zugesprochen. Die Pflege und der Erhalt dieser 1780 erbauten Kirche ist der kleinen Gemeinde im Luzerner Hinterland ein grosses Anliegen. Als finanzschwache Kirchgemeinde ist dies aus eigener Kraft nicht möglich.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer lebendigen und lebenswerten Pfarrei und für die Sanierung dieses wichtigen Kulturgutes.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!

Kirchliche Nachrichten

20. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte 14. August: für Stiftung Denk an mich, Ferien und Freizeit für Behinderte

Pfarrkirche

Samstag, 13. August: Kein Vorabendgottesdienst!

Sonntag, 14. August: 9.30 Gottesdienst mit Erika Trüssel.

Jz. für: Verena Lingg-Bieri, Maria Bieri und Walter Lingg, Schmidtenweidli. Josef Schuhmacher, Kirchgasse. Hans Koch-Schwarzentruer, Berghofstrasse 31.

Montag, 15. August – Fest Maria Aufnahme in den Himmel – Kollekte für Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen: 9.30 Eucharistiefeier mit Stephan Leimgruber.

Jz. für: Toni und Berta Röössli, ehemals Waldhüsli.

Samstag, 20. August: 19.00 Gottesdienst mit der Gottesdienstgruppe.

Jz. für: Josef und Rosalia Bucher-Portmann und Frieda Bucher, Balmgut. Josef Bucher-Engel, Entlebucherstrasse 39b.

Wohn- / Pflegezentrum Berghof

Samstag, 13. August: 16.15 Gottesdienst mit Erika Trüssel.

Samstag, 20. August: 16.15 Gottesdienst mit der Gottesdienstgruppe.

Spitalkapelle

Sonntag, 14. August: 10.30 Gottesdienst.

Menznau

Samstag: 16.00 Gottesdienst im Heim Weiermatte mit Markus Kuhn-Schärli.
20. Sonntag im Jahreskreis: 9.30 Sonntagsgottesdienst. Liturgieverantwortung Josef Huber. Musikalische Gestaltung: Victor Löffler. Das Opfer ist für Hof Obergrüt, Tagesbetreuung und Ferien für Demenzkranke. Jahrzeiten und Gedächtnisse: Dreissigster für Brigitta Aregger-Lang, Stockerhof. Josef Müller-Nitlis-pach, Untertwerenegg.
Montag – Mariä Himmelfahrt/Kräuter-segnung: Beim Strick-Kreuz oder in der Pfarrkirche. 9.30 Bei schönem Wetter: Feldgottesdienst mit Kräutersegnung beim Strick-Kreuz und anschliessendem Picknick beim Hof von Familie Portmann, Oberkalchtaen. Bei schlechtem Wetter: Gottesdienst in der Pfarrkirche. Liturgieverantwortung: Markus Kuhn-Schärli und Agnes Bühler. Musikalische Gestaltung: Alphornbläser. Kant. Opfer für die Renovation der Pfarrkirche Ufhusen. Info über Durchführungsort und Details siehe unter Mitteilung.
Dienstag: Der Werktagsgottesdienst fällt aus.
Mittwoch: 19.00 Rosenkranzgebet. 20.00 Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal. Die Botschaft liegt in der Pfarrkirche auf oder ist online unter www.pfarrei-menznau.ch ersicht-lich.
Mitteilung: Gottesdienst 15. August: Aus-kunft über den Ort des Gottesdienstes durch Geläut der Kirchenglocken oder ab 8.00 Tel. Nr. 1600, Rubrik 1. **Bei schönem Wetter:** 8.30 Geläut mit allen Glocken. Gottesdienst 9.30 beim Strick-Kreuz. Anschliessend an den Gottesdienst orga-nisiert der Cäcilienchor im Namen der Pfarrei ein Grillieren bei gemütlichem Beisammensein. Sitzplätze und Sonnen-schirme sind organisiert. Geschirr und Besteck sind vorhanden. Getränke und Grillfleisch können zu familienfreund-lichen Preisen vor Ort bezogen werden. Beilagen zum Mittagessen bringt jeder selber mit. **Bei schlechtem Wetter:** 8.30 Geläut nur mit der grossen Glocke. Got-tesdienst um 9.30 in der Pfarrkirche. Picknick fällt aus!
Romoos
20. Sonntag im Jahreskreis: 9.30 Eucha-ristiefeier.
Montag – Mariä Aufnahme in den Him-mel: 9.30 Eucharistiefeier mit Kräuterseg-

nung. Jz. für Anton Aregger-Koch, Hin-teregg und Jz. für Pfarrer Franz Aregger, Finsterwald/Hinteregg.
Dienstag: 19.15 Rosenkranz.
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat: Frei-tag 8.00 bis 12.00.
Schachen
Kapelle Herz-Jesu
Sonntag: 9.00 Wort- und Kommuni-onfeier. Opfer für das Haus Hagar der St.-Anna-Stiftung Luzern.
Schüpfheim
Katholische Pfarrei
Samstag: 17.45 Rosenkranz. 18.30 Eu-charistiefeier.
20. Sonntag im Jahreskreis: Opfer für Kirche in Not. 9.30 Eucharistiefeier mit Live-Übertragung ins WPZ.
Montag – Mariä Himmelfahrt: Opfer: Renovation Pfarrkirche Ufhusen. 9.30 Eucharistiefeier, Kräutersegnung mit Live-Übertragung ins WPZ. 11.00 Eu-charistiefeier/Patrozinium, Kräuterseg-nung, in der Kapelle Maria Einsiedeln, Finishütte.
Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier.
Donnerstag: 9.00 Wortgottesdienst. 16.00 Eucharistiefeier im WPZ.
Freitag: 19.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche. Der Dreissigste für Marie-Louise Küng-Kneubühler findet um 19.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Heilig-kreuz statt. Ged. der Nachbarn für Marie-Louise Küng-Kneubühler.
Samstag: 9.00 Eucharistiefeier.
Freikirche Schüpfheim
Hauptstr. 16, Rückseite Hotel Adler
Sonntag: 9.30 Gottesdienst. Gemeinsa-mes Mittagessen.
Schwarzenberg
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier. Jz. für Franz und Margrith Wicki-Stalder, Die-terschwandweid. 10.30 Wort- und Kom-munionfeier in der Marienkapelle Eigen-thal. Opfer jeweils für das Haus Hagar der St.-Anna-Stiftung Luzern.
Montag – Maria Himmelfahrt: 9.00 Eu-charistiefeier. 10.30 Wort- und Kommu-nionfeier in der Marienkapelle Eigen-thal. 10.45 Chilbi-Gottesdienst auf Möseren 19.30 Wort- und Kommuni-onfeier mit Kräutersegnung in der Bem-mern-Kapelle. Kantonaes Opfer jeweils für die Renovation der Pfarrkirche Uf-husen.
Donnerstag: 16.30 Rosenkranz.

Sörenberg

Sonntag: 10.00 Kilbigottesdienst, musi-kalisch mitgestaltet von einem Quartett der Musikgesellschaft Sörenberg. Kollekte für Kirche in Not.
Montag – Mariä Himmelfahrt, Patrozi-nium: 9.00 Gottesdienst, musikalisch mit-gestaltet von Karin Marbacher und Stefan Felder. Kräuterweihe beim Seitenaltar. Kollekte für die Gesamtrenovation der Pfarrkirche Ufhusen. Jz. für Franz und Trudi Schmid-Fellmann, Habchegg. 12.00 Taufe von Jan Emmenegger, Flüe-hüttemattli 2.
Dienstag: Kein Gottesdienst.
Samstag: 13.30 Trauung von Sandra und Reto Wicki-Bellmann, Ausserdorf 1.
Werthenstein
20. Sonntag im Jahreskreis: 9.45 Wort-und Kommunionfeier. Jz. für Marie und Albert Betschart-Gräzer und Söhne Er-win, Peter, Karl und Bruno, Unterfarnen. Kollekte für die Renovation der Pfarrkir-che Ufhusen. 11.00 Taufe von Elias Bau-meler, Ruswil.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 9.45 Wort-und Kommunionfeier mit Blumen- und Kräutersegen. Wallfahrt –Hauptpilgertag: Individuelles Eintreffen zum stillen Gebet. 15.30 Eucharistiefeier mit Bischofsvi-kar Ruedi Heim. Mitwirkung: Frauen-chörli.
Dienstag: 18.00 kein Rosenkranzgebet.
Mittwoch: 9.00 Wort- und Kommuni-onfeier.
Wiggen
Samstag: 19.00 Beichtgelegenheit. 19.30 Eucharistiefeier. Opfer für das SOS-Kin-derdorf
20. Sonntag im Jahreskreis: 10.30 Tauf-feier.
Montag – Mariä Himmelfahrt: 9.30 Fest-gottesdienst in der Pfarrkirche Escholzmatt. Kant. Opfer für die Gesamtrenova-tion der Pfarrkirche Ufhusen.
Samstag: 19.30 Eucharistiefeier.
Wolhusen
Katholische Pfarrei, Spitalkapelle, Steinhuserberg
 (siehe separate Angaben).
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Wolhusen und 11.15 im Altersheim Schlossmatte, Ruswil, mit Pfarrerin Jasmin Steffen.

nach *gedacht*

Geschenkte Zeit

Es ist Ferienzeit, für viele die schönste Zeit im Jahr. Endlich einmal das tun und lassen können, wozu man gerade Lust hat. Zeit haben für sich selber und den Tagesrhythmus selber bestimmen, ohne von beruflichen Verpflichtungen und Terminen getrieben und gehetzt zu werden. Sicher fahren auch darum so viele Menschen in den Ferien von zu Hause weg, um endlich einmal Zeit für sich zu haben. Doch kaum sind sie zu-rück, wird die Zeit wieder knapp und das alte Hasten und Rennen beginnt von vorn. Im beruflichen Alltag be-stimmt die Zeit unser Leben.

Früher sei es gemütlicher gewesen, wird oft gesagt, da habe man noch Zeit gehabt. Im Gegensatz zu früher brau-chen wir heute viel weniger Zeit, um eine Mahlzeit zuzubereiten oder um von einem Ort zum anderen zu gelan-gen; auch im Beruf geht vieles einfa-cher und viel schneller als früher. Also sparen wir doch eigentlich Zeit. Aber wo bleibt sie, die gesparte Zeit? Ob im Beruf oder als Rentner – viele Men-schen sagen: Ich habe nie genug Zeit. Warum eigentlich?

Ein Sprichwort aus dem Süden sagt: «Ihr habt die Uhren, wir haben die Zeit.» – Natürlich gibt es auch gu-te Gründe, keine Zeit zu haben. Es gibt viel zu tun in der Familie, im Be-ruf, im Haus, im Verein. Oft ist da wirklich nicht viel zu ändern. Und wer im Beruf nicht rechtzeitig spurt, bekommt die Konsequenzen bald ein-mal zu spüren.

«Panta rhei» sagten die alten Grie-chen. Alles fliesst, auch die Zeit. Unauf-hörlich, sie vergeht ohne Pause, mit oder ohne Uhr. Wir können sie nicht aufhal-ten. Das könnte einem schon manchmal Angst machen, wenn man bedenkt, dass jeder Tag, jede Stunde, ja jede Sekunde unwiederbringlich ist und auch ein Stück meines Lebens vorbei ist. So wird uns bewusst, wie kostbar jeder Moment ist.

Die Bibel gibt auf die Frage nach der Zeit eine andere Antwort: «Meine Zeit steht in deinen Händen», heisst es in einem Psalm. Die Zeit zerrinnt nicht zwi-schen meinen Fingern, nein, Gott schenkt mir Zeit.

«Meine Zeit steht in deinen Hän-den.» Wer so leben und glauben kann, für den ist es viel einfacher, Zeit zu ha-ben. Denn ich habe sie ja geschenkt be-kommen, reichlich, von Gott. Und ge-schenkte Zeit lässt uns staunen, danken und bewusster umgehen mit jedem Moment unseres Lebens. Und sie lässt sich weitergeben, von einem Menschen zum anderen. Mit der Zeit ist es wie mit der Liebe: Sie wird nicht weniger, sondern mehr, wenn man sie ver-schenkt.

Ulrich Erhard, Escholzmatt

In dieser Rubrik äussern sich Seelsorgerin-nen und Seelsorger sowie Pfarreimitar-beiterinnen und -mitarbeiter unserer Region zu einem selbst gewählten Thema.

Bestattungen Leichentransporte

Guido Duss
Schreinerei / Halde 3
6106 Werthenstein
Tel. 041 490 14 27
www.schreinereiduss.ch
Tag- und Nachtdienst

Im Todesfall



Ihr Ansprechpartner mit langjähriger Erfahrung in Ihrer Nähe

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk

Spenden Sie Mut im Kampf gegen den Hunger.

PC 30-303-5
www.swissaid.ch



Ein Frühschoppenkonzert im wahrsten Sinne des Wortes machte am letzten Montagmorgen Joel Murpf mit seinem Alphorn auf dem Schimbrig. – Es ist ruhig, lautlos und still, im Tal wird noch geschlafen. Mit der aufgehenden Sonne erklingen sanfte Alphorntöne in den Morgenhimmel und langsam erwacht der neue Tag. [Bild Yannick Murpf]

AKTIV TREUHAND

Kompetentes Treuhandunternehmen mit modernster Infrastruktur hat im Sommer 2017 eine freie

Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau – Profil E/M

Die Ausbildung zur Kauffrau oder Kaufmann in der Branche Treuhand beinhaltet vielseitige Tätigkeiten, insbesondere in den Bereichen Buchhaltung, Steuern und Informatik. Sie werden schon relativ früh diese anspruchsvollen Arbeiten selbstständig ausführen können und somit während Ihrer Ausbildung ein grosses Fachwissen im Treuhandbereich erlangen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post.

Aktiv Treuhand AG, Franz Felber, Centralstrasse 8A, Postfach, 6210 Sursee, Telefon 041 925 00 10, www.aktiv-treuhand.ch

Lokaljournalismus bedeutet Nähe zur Region und zu den Menschen mit gesunder Distanz durch professionelle Arbeit – nehmen Sie diese spannende Herausforderung an!

Wir suchen per 1. November 2016 oder nach Vereinbarung einen

Redaktor oder redaktionellen Mitarbeiter (m/w), 80 bis 100 %

Sie bringen mit

- journalistische Ausbildung und Praxis im Medienbereich – bei Eignung geben wir aber auch Quereinsteigern eine Chance
- Interesse für regionale Themen
- Teamfähigkeit, sehr gute Allgemeinbildung
- technisches Flair für neue Medien
- Führerschein

Wir bieten

- eine vielseitige, abwechslungsreiche journalistische Tätigkeit in einem kleinen, kollegialen Team mit modernem Arbeitsplatz in Sempach Station
- zeitgemässe Entlohnung
- viel Freiraum für eigene Ideen

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

SempacherWoche

Redaktion Sempacher Woche, Geri Wyss, Redaktionsleiter, Postfach, 6203 Sempach Station, oder geri.wyss@sempacherwoche.ch

Kambly

EXCELLENCE SUISSE DEPUIS 1910

Kambly – wo Arbeiten Freude bereitet.

Nach einer Ausbildung bei der Kambly SA stehen dir viele Türen offen!

Auf Lehrbeginn 2017 bieten wir motivierten und interessierten Schulabgängern folgende **Lehrstellen** an:

- Informatiker/-in Systemtechnik**
4-jährige Ausbildung, Voraussetzung: Sekundarschule
- Lebensmittelpraktiker/-in EBA**
2-jährige Ausbildung, Voraussetzung: Realschule
- Logistiker/-in**
3- oder 2-jährige Ausbildung, Voraussetzung: Sekundar- oder Realschule
- Polymechaniker/-in oder Produktionsmechaniker/-in**
4- oder 3-jährige Ausbildung, Voraussetzung: Sekundar- oder Realschule

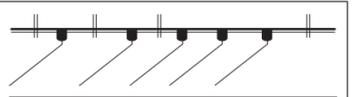
Bist du interessiert? Dann melde dich für eine Schnupperlehre bei Frau Marianne Cavallaro und sende uns dein vollständiges Bewerbungsdossier zu.

KAMBLY SA
Spécialités de Biscuits Suisses
3555 Trubschachen
+41 34 495 02 33
bewerbungen@kambly.ch
www.kambly.ch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
 - Handelsschule VSH
 - Kaderschule HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann eidg. FA
 - Kaufmann/-frau eidg. FZ
 - Informatiklehre eidg. FZ
 - Arzt-/Spitalsekretärin
- Jetzt Kursbeginn!**

Benedict
INSELQUAI 12 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
6005 LUZERN PARKING IM HAUSE
TEL. 041 227 01 01
www.benedict.ch



BEWERBUNGSFAHRPLAN FÜR STELLENSUCHENDE
Jetzt bestellen unter
www.sah-zs.ch oder Tel. 041 418 71 81

Spendenkonto PC 60-480662-7

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH ZENTRALSCHWEIZ
(Euvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS)

M NSCHENWÜRDE

helfen mit SMS FO 10 an 339



FASTENOPFER

Werbung
schafft Kontakte

Sind Sie kontaktfreudig, kommunikativ und engagiert? Sie verkaufen gerne selbsthergestellte Produkte? Dann sind Sie bei uns genau richtig.



Die Genossenschaft Zyberliland sucht einen/eine

Marktverkäufer/-in

für tageweise Einsätze an Messen und Märkten (vorwiegend Frühling und Herbst).

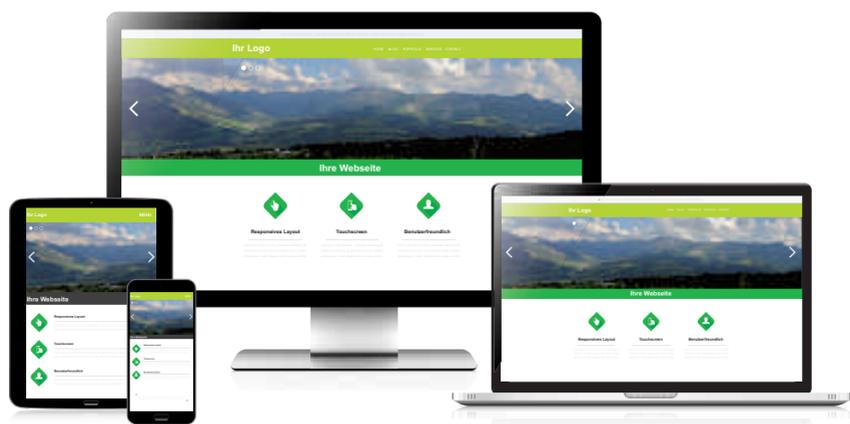
Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Unterlagen **bis am 12. September 2016** an **Pia Felder-Heer, Unter Hetzlig, 6113 Romoos** oder an **info@zyberliland.ch**



meine Weiterbildung
www.teko.ch
TEKO
Basel - Bern - Luzern - Olten - Zürich



DAMIT SIE AUF ALLEN GERÄTEN GROSS HERAUSKOMMEN!



Von der kleinen, schnellen Einsteiger-Webseite bis zur massgeschneiderten Premium-Lösung - wir haben für jedes Bedürfnis das optimale Webseiten-Paket.

Erfahren Sie mehr zu den Webseiten-Paketen «Light», «Classic» oder «Premium» unter www.entlebucher-medienhaus.ch und/oder kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches und kostenloses Beratungsgespräch.

Jetzt aktuell: Wir machen Ihre bestehende Webseite «responsive» - damit sie auf Computer, Tablet und Smartphone stets optimal erscheint.



Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfnheim AG | www.entlebucher-medienhaus.ch
WO SICH ALLES UM (IHRE) KOMMUNIKATION DREHT

Unser Team - Ihre Chance

Die CONCORDIA zählt zu den grössten Kranken- und Unfallversicherern der Schweiz und hat sich als vertrauenswürdiger, sicherer und innovativer Anbieter etabliert. Als Kompetenzleader im Bereich Dienstleistungsqualität legen wir grossen Wert auf bestqualifizierte und topmotivierte Mitarbeitende.

Für unsere **Geschäftsstelle Hasle** suchen wir deshalb Sie als

Geschäftsstellenleiter/-in (Teilzeit) (ca. 50-60 %)

- Akquisition und Ausbau des Versichertenbestandes
- Persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden
- Offerterstellung und Bearbeitung von Kundenanliegen
- Anbahnung und Betreuung von Kollektiv-Verträgen

- Wohnsitz in **Hasle**
- Kaufmännische Berufserfahrung in einem verkaufsorientierten Umfeld
- Kunden- und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit mit Flair für Verkauf und Beratung
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und gewinnende Umgangsformen

- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem interessanten Umfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen und sehr gute Sozialleistungen
- Umfassende Einarbeitung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

Für erste Fragen wenden Sie sich an Herrn Stephan Emmenegger, Mobile 076 690 32 24.

Werden Sie Teil unseres Teams und senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Joëlle Ziegler, Teamleiterin Personal joelle.ziegler@concordia.ch.

Wir möchten Sie kennenlernen!

CONCORDIA
Dir vertraue ich

www.concordia.ch

Grosse Billettnachfrage für das Eidgenössische

Schwingen: Eidgenössisches Schwingfest in Estavayer-le-Lac

Die Billettnachfrage für das Eidgenössische Schwingfest vom 27. und 28. August in Estavayer-le-Lac ist gross. Dies bekamen die Verantwortlichen vom Schwingklub Wolhusen zu spüren, welche am letzten Dienstag 450 Billette aushändigten.

Reger Betrieb am letzten Dienstagabend im Bistro der neuen Schwinghalle Berghof in Wolhusen. Viele Klubmitglieder und Angehörige des Schwingklubs Wolhusen konnten die vorbestellten Billette für das Eidgenössische Schwingfest in Estavayer-le-Lac abholen. Peter Schärli, Aktuar im Vorstand des Schwingklubs Wolhusen, hatte die ganze Administration unter sich. «Von der schriftlichen Bestellung, über das Inkasso, bis hin zur Aushändigung der Tickets hat eigentlich alles recht gut geklappt», meinte Schärli. Unzufrieden hingegen äusserte sich Präsident Martin Wicki über das viel zu kleine Kontingent: «Die Nachfrage im Klubgebiet war sehr gross. Bei uns sind rund 550 Bestellungen eingegangen; wir haben vom Eidgenössischen Schwingerverband aber nur 350 Billette erhalten. Dank unzähligen Telefonaten mit anderen Schwingklubs konnten wir immerhin 450 Billette aushändigen.»

Tatsächlich hat der Eidgenössische Schwingerverband vor allem für die Schwingklubs in der Innerschweiz die Kontingente massiv gekürzt. Vor drei Jahren in Burgdorf stand dem Schwingklub Wolhusen immerhin noch ein Kontingent von 534 Billetten zu. Beim Entlebucher Schwingerverband konnten gemäss Präsident Gerold Koch rund 700 Tickets verteilt werden.



Im Bistro der Schwinghalle Berghof händigen Präsident Martin Wicki (links) und Aktuar Peter Schärli vom Schwingklub Wolhusen rund 450 Billette für das Eidgenössische Schwingfest aus. [E.Sch.]

Arena ausverkauft

Die Eintrittskarten für das Eidgenössische Schwingfest in Estavayer sind seit längerer Zeit komplett vergriffen. Von den 52 000 Billetten gingen 30 000 an die Schwingklubs und 22 000 wurden für die Sponsoren und das OK reserviert. Die 4016 Tickets, welche in den freien Verkauf gelangten, waren innerhalb von knapp zwei Stunden abgesetzt. Glücklich dürfen sich jene schätzen, die in der gigantischen «Broye-Arena» hautnah bei der Ausmarchung um den Schwingerkönig und der Vergabe der rund 40 eidgenössischen Kränze dabei sein dürfen. [E.Sch.]



Der Eidgenosse Erich Fankhauser aus Hasle sichert sich in Fulenbach den Nordwestschweizer Kranz. [Archivbild E.Sch.]

Erich Fankhauser in Fulenbach erfolgreich

Schwingen: Nordwestschweizer Schwingfest in Fulenbach SO

Der Entlebucher Eidgenosse Erich Fankhauser sicherte sich als Gast am Nordwestschweizer Teilverbandsfest den begehrten Kranz. Der Festsieg ging an den Solothurner Bruno Gisler.

Der 25-jährige Entlebucher Eidgenosse Erich Fankhauser aus Hasle zeigte als Gast am Nordwestschweizer Teilverbandsfest eine glänzende Vorstellung. Mit vier Siegen, einem Gestellten und einer Niederlage gegen den späteren Festsieger Bruno Gisler klassierte sich der Landwirt im hervorragenden vierten Kranzrang. Den Grundstein zu seinem 27. Kranzgewinn legte er sich im Anschwingen. Dank zwei Maximalnoten gegen Mario Thürig und Patrick Rämatter stürmte er an die Spitze. Ein Remis gegen Lorenz Blatter und die Niederlage gegen Bruno Gisler liessen ihn nach hinten rutschen. Zwei Abschlusssiege im Kranzausstich gegen David Schmid und Klemens Stegmüller sorgten schliesslich für einen Spitzenrang. Der zweite Innerschweizer Gast, Bruno Nötzli aus Pfäffikon, vermochte sich ebenfalls unter die Kranzträger zu reihen.

Festsieger Bruno Gisler

Vor 4600 Zuschauern gewann der Solothurner Bruno Gisler nach 2007, 2009 und 2015 zum vierten Mal das Nordwestschweizer Schwingfest. Nach einem gestellten Auftakt gegen Bruno Nötzli siegte er in der Folge vier Mal mit der Note Zehn und qualifizierte sich für den Schlussgang. In diesem suchte er gegen den Nordostschweizer Gast Michael Bless nicht mehr das letzte Risiko. Am Ende reichte ihm ein Gestellter. Für Gisler war dies der 18. Kranzestsieg insgesamt. [E.Sch.]

Aus der Schlussrangliste

Nordwestschweizer Schwingfest: 1. Bruno Gisler, Rumisberg, 58.00; 2. Janic Voggen-sperger, Schönenbuch, 57.75; 3.a Michael Bless, Gais; 3.b Lorenz Blatter, Solothurn, je 57.50; 4.a Jürg Mahrer, Hellikon; 4.b Erich Fankhauser, Hasle, je 57.25; 5.a Matthias Glarner, Meiringen; 5.b Remo Kocher, Hofstetten; 5.c Bruno Nötzli, Pfäffikon; 5.d Yanick Klausner, Benzenschwil; 5.e Patrick Rämatter, Uerkheim, je 57.00; 6.a Nick Alpiger, Staufien; 6.b Urs Hauri, Niederbipp; 6.c David Schmid, Wittnau; 6.d Henryc Thoenen, Wiedlisbach; 6.e Remo Stalder, Mümliswil; 6.f Stephan Studinger, Däniken, je 56.75; 7.a Andreas Bader, Mümliswil; 7.b Samuel Brun, Ettingen; 7.c Willy Graber, Bolligen, je 56.50 (alle mit Kranz).

unihockey

Unihockey Schüpfheim

Schweizer Cup 1/32-Final: Schüpfheim-Schaan 11:6 (6:1, 3:2, 2:3)

Mit einem Trainerwechsel starteten die Damen am Sonntag, 7. August, in der Moosmättli-Turnhalle in die erste Runde des Schweizer Cups. Nach Wochen mit intensiven und lehrreichen Trainings unter dem neuen Trainerduo Samuel Vogel und Renato Kropf starteten die Damen motiviert und voller Energie ins erste Drittel.

Dank gutem Zusammenspiel und schnellen Pässen fanden die Damen gleich ihren Rhythmus. Bereits nach 32 Sekunden gelang es daher dem Heimteam, mit 1:0 in Führung zu gehen. In den ersten Minuten des Spiels war der Gegner klar unterlegen. Nach 13 Minuten musste Schaan daher bereits das 3:0 hinnehmen. Kurz vor der Pause kassierte Schüpfheim eine 2-Minuten-Strafe. Dies gab dem Gegner die Gelegenheit, den ersten Treffer zu er-

zielen. Unbeeindruckt vom Gegentreffer machte Schüpfheim bis zur Pause aber drei weitere Tore zum Stand von 6:1.

In der Pause wurde wieder Kraft getankt. Mit weiteren Tipps und Ratschlägen der neuen Trainer starteten die Damen ins zweite Drittel. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten fanden die Damen aber nach rund zehn Minuten wieder zurück ins Spiel und bauten den Vorsprung weiter aus. In der Folge mussten weitere Gegentore hingenommen werden. Dies schüchterte Schüpfheim aber keinesfalls ein und so konnten noch weitere drei Tore erzielt werden. Mit einem 9:3 ging es in die zweite Pause.

Die Devise fürs dritte Drittel war nun, das Resultat halten zu können und weiter gut zusammenzuspielen. Aufgrund schwindender Kräfte bestimmte die eine oder andere Nachlässigkeit nun den weiteren Verlauf des Matches. Doch die Motivation, dieses Spiel zu gewinnen, war grösser. Schaan

war nun allerdings weiter tempobestimmend und spielte sich so einige gute Chancen heraus. Die vielen Fehl-pässe auf Seiten des Heimteams ermöglichten den Gegnerinnen kurz nach der Pause einen weiteren Treffer. Danach kämpfte sich Schüpfheim wieder zurück ins Spiel und konnte ein weiteres Tor bejubeln. In den Schlussminuten erkämpfte sich Schaan noch zwei weitere Tore und das Spiel endete schliesslich mit dem Resultat 11:6 für die 2.-Liga-Damen aus Schüpfheim. Im 1/16-Final des Schweizer Cups treffen die Damen aus Schüpfheim nun am 18. September in der Sporthalle Moosmättli in Schüpfheim auf den NLA-Verein Aegera Giffers aus dem Kanton Freiburg. [ch]

Für Schüpfheim spielten: Debora Bucher, Tamara Emmenegger, Charlotte Fankhauser, Franziska Häfliger, Claudia Hafner, Sandra Hafner, Evelyne Rychener, Celine Schmid, Jsabell Stadelmann, Nadine Stalder, Sonia Studer, Eliane Vogel, Katja Zihlmann, Stefanie Zihlmann (Tor).

schwingen

Letztes Bergkranzfest auf der Schwägälp

Nach dem erfolgreichen Wochenende von Joel Wicki mit dem Festsieg am Bergschwinget Sörenberg und Erich Fankhauser mit dem Kranzerfolg am Nordwestschweizerischen Schwingfest in Fulenbach steht das Entlebucher Topduo am Bergklassiker auf der Schwägälp gemeinsam im Einsatz. Am kommenden Sonntag streben beide ihren ersten Schwägälp-Kranz an. Dies wird keine leichte Aufgabe werden. Ge-

gen die komplette Elite aus der Nordostschweiz sowie weitere Gäste aus der Nordwestschweiz und Innerschweiz wird auch das Wettkampfglück entscheidend sein. Vom Innerschweizer Schwingerverband sind fünfzehn Gäste dabei, darunter vier vom Luzerner Kantonalen Schwingerverband. Neben den Entlebuchern Erich Fankhauser und Joel Wicki versuchen auch der Rottaler Sven Schurtenberger und der Wolhuser Pirmin Egli nach Eichenlaub zu greifen. Das Anschwingen beginnt um 8.30 Uhr. [E.Sch.]

tennis

Teilnehmerrekord am Garage-Limacher-Tennis-Open

Das vierte Garage-Limacher-Wolhuser-Open findet vom 11. bis 20. August auf den Tennisplätzen des Tennisclubs Wolhusen und des Spital-Tennisclubs Wolhusen auf der Anlage Hiltenberg statt. Mit 106 Spielerinnen und Spielern aus der ganzen Zentralschweiz verzeichnet die vierte Auflage der offenen Wolhuser Tennismeisterschaften einen neuen Teilnehmerrekord. Während den zehn Turniertagen wird in sechs Kategorien um die attraktiven Siegerpreise gespielt. Am Samstag, Sonntag und Montag, 13., 14. und 15. August, wird von morgens 9 bis abends um 21 Uhr gespielt. An den Wochentagen sind die Spiele ab 17.30 Uhr angesetzt. Die Finalsiege in allen sechs Stärkeklassen finden am Samstag, 20. August, ab 9 Uhr statt.

Interessante und spannende Begegnungen sind somit an den zehn Turniertagen auf den Wolhuser Tennisplätzen garantiert. Das OK unter der Leitung von Silvan Steiner lädt die Bevölkerung von Wolhusen und Umgebung sowie alle Freunde des Tennisports zu einem Besuch auf dem Hiltenberg ein. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl der hoffentlich zahlreichen, sportinteressierten Zuschauerinnen und Zuschauer hat der neue Festwirt Tom Renggli mit seinem Team ein schmackhaftes Angebot an Speis und Trank bereitgestellt.

Die beiden Tennisclubs TC Wolhusen und Spital-TC Wolhusen und das gesamte OK freuen sich auf zahlreichen Besuch am vierten Garage Limacher Wolhuser-Open. [MS]



Die Schüpfheimerin Eliane Vogel (rechts) im Zweikampf mit einer Gegnerin aus Liechtenstein. [Bild Roger Steffen]



ENTLEBUCHER-SHOP.ch

EINFACH FREUDE BEREITEN



Lippenbalsam Aprikose
CHRÜTLIMACHER **CHF 6.50**



Forward
Entlebucher Medienhaus **CHF 40.00**



Biosphären Gläser, 3er-Set
Freunde der UBE **CHF 9.00**



Cidre de Pomme, Jg. 2015, 5% vol.
Hochstamm Produkte GmbH **CHF 11.80**



Cadac-Grill Safari Chef 2, 4-in-1 für Kartusche
mobil center dahinden ag **CHF 162.50**



2er-Pack Panty ISA bodywear
Utz-Mode GmbH **CHF 32.90**



Zyberli-Sirup
ZyberliLand **CHF 9.50**



Entlebucher Bier «Six Pack»
Entlebucher Bier **CHF 24.30**



Teegenuss offen 40 Gramm
Entlebucher Kräuter **CHF 7.00**



Dessert «Zwätschge Lisi»
Fidirulla - Entlebucher Pasta **CHF 11.90**



T-Shirt Herren
Heubödi **CHF 25.00**



Schneidebrett Entlebucher Ahorn 18x42 cm
individuelles schenken **CHF 30.00**



Value Weight Athletic
Tschudi Hui Après-Ski-Bar **CHF 25.00**



Salat-Mix
tellerglück **CHF 8.00**



Prosecco Raphael Dal Bo
Worni Wein- und Getränke-Center **CHF 12.95**

Ab Fr. 50.-
versandkostenfrei
bestellen!



Der gemeinsame Online-Marktplatz der Entlebucher Anbieter.

Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfheim AG | www.entlebucher-medienhaus.ch
WO SICH ALLES UM (IHRE) KOMMUNIKATION DREHT



66 Kids im intensiven Trainingslager

Fussball Zum 31. Juniorenlager des FC Schüpfheim begrüsst die Lagerleitung am Sonntag im Moosmättli 66 Junioren. Anschliessend ging es mit viel Vorfreude in Richtung Schwarzenburg. Dort angekommen, wurden die Zimmer bezogen und die Unterkunft ausgekundschaftet. Gestärkt mit einem feinen Mittagmenü ging es bereits am Nachmittag das erste Mal auf den Trainingsplatz. Grosser Einsatz und viel Freude am Fussball waren von den Jüngsten bis zu den Ältesten zu sehen. Der fol-

gende Tag stand ganz im Zeichen des Trainierens. Bei den jungen Kickern tauchten bereits die ersten Blasen an den Füssen auf, diese wurden jedoch gleich fachmännisch verarztet. Selbst die besten Fussballer benötigen von Zeit zu Zeit eine kleine Verschnaufpause. So wurden am Mittwoch die bereits geforderten und belasteten Spieler mit einer Trainingspause belohnt. Jede Trainingsgruppe absolvierte eine Übungseinheit und gönnte sich individuell einen halben Tag Freizeit. Eines der High-

lights war sicherlich der Ausflug der Jüngsten in den Tierpark Dählhölzli in die Bundeshauptstadt, wo es allerhand Tiere zu bestaunen gab. An den Lagerabenden wartete auf die gesamte Lagerfamilie immer ein feines Nachtessen. Zuvor und danach war Spiel und Spass im und ums Haus angesagt. Die kleinen und grossen Fussballstars konnten vom Tischtennisplausch über Kubb bis zu einem Crashkurs im Golf jeweils aus einer Vielzahl von Aktivitäten auswählen. [Text und Bild ma]



kurz gemeldet

GP Migros: Stöckli Swiss Sports AG neuer Co-Sponsor

Stöckli Swiss Sports AG unterstützt künftig das grösste Kinder- und Jugendskirennen Europas als Co-Sponsor und wird den Rennfahrern ihre neusten Skimodelle zum Testen bereitstellen. «Der Grand Prix Migros verkörpert Werte, die auch auf Stöckli Swiss Sports AG zutreffen: Leistung, Bewegung und Engagement für den Nachwuchs», sagt Walter Reusser, Leiter Wintersport von Stöckli Swiss Sports AG. «Uns freut diese neue Partnerschaft sehr und wir sind überzeugt, dass wir auf dieser Ebene noch stärker voneinander profitieren und den Skisport in der Schweiz fördern können.»

Markus Wolf, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Swiss-Ski ergänzt: «Wir sind sehr stolz, mit Stöckli einen

authentischen und starken Co-Sponsor im Boot zu haben, und dies an einem der wichtigsten Breitensport-Events von Swiss-Ski.» Für mindestens drei Jahre wird Stöckli Swiss Sports AG neben dem langjährigen Titelsponsor Migros und dem Co-Sponsor Thomy am Grand Prix Migros sichtbar sein. Zusätzlich stellt Stöckli die neusten Skimodelle im Grand-Prix-Migros-Village Kindern und Erwachsenen zum Testen bereit. [pd/EA]

Topverhältnisse bei der Sempacher Seedurchquerung

Traditionell am ersten Sonntag des Monats August findet die Durchquerung des Sempachersee statt. Der wunderschöne letzte Sonntag zog 387 Wasserratten an, den See zu durchschwimmen. Die Wettkämpfer wur-

den mit prächtigem Wetter, einem beinahe spiegelglatten See und einer Wassertemperatur von 23 Grad belohnt. Die Teilnehmer der Seedurchquerung wurden mit Bussen zum Startplatz am Yachthafen Eggerswil, Nottwil, transportiert.

Das Ziel bei der Festhalle Sempach erreichte Luca Pfyffer aus Kriens als Erster in 27 Minuten. Kurze Zeit später (32 Minuten) strahlte auf dem Zielsteg unter tosendem Applaus Fabienne Huber aus Basel als erste Schwimmerin. Auch die weiteren Finisher freuten sich über ihre persönliche Leistung, den Beifall des wiederum zahlreich erschienenen Publikums und das erhaltene Badetuch. Für die Sicherheit der Wassersportler waren rund 80 Personen der SLRG Sempachersee, weitere SLRG Sektionen und zugezogene Bootsführer im Einsatz. [pd/EA]

turnen

TV Wolhusen startet ins neue Trainingsjahr

Wie die Schule beginnt auch der Turnverein Wolhusen nach den Sommerferien wieder neu mit den Turnproben und Trainings. Dazu sind alle Erstklässlerinnen und Erstklässler herzlich eingeladen. Natürlich sind auch alle, die älter sind, herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen. Folgende Angebote stehen für interessierte Kinder bereit:

Kinderturnen: für Kinder, die zwischen dem 1. November 2009 und dem 30. November 2011 geboren sind, Dienstag (ab 30. August), 16.30 bis 17.30, Sporthalle 4, verantwortlich ist Manuela Streit-Bühler (Telefon 041 490 08 60). – **Jugend 1:** 1./2. Schuljahr, Montag, 17.45 bis 18.45 Uhr (ab 29. August), Berghof Halle 1, verantwortlich ist Mario Bucher (Telefon 076 488 35 65). – **Jugend 2:** 3. - 5. Schuljahr, Dienstag, 18.45 bis 20.15 Uhr (ab 23. August), Berghof Halle 4, verantwortlich ist Dominik Streit (Telefon 079 912 98 50). – **Fit and Dance:** 6. - 9. Schuljahr, Mittwoch, 18.45 bis 20.15 Uhr (ab 24. August), Berghof Halle 4, verantwortlich ist Victoria Krummenacher (Telefon 079 523 55 45). – **Mädchen Jugendaerobic:** 6. - 9. Schuljahr, Freitag, 19 bis 20.15 Uhr (ab 26. August), Gymnastikraum Berghof, verantwortlich ist Victoria Krummenacher (Telefon 079 523 55 45). – **Buebe-Jugi:** 3. - 9. Schuljahr, Freitag, 18.45 bis 20 Uhr (ab 26. August), Berg-

hof 2, verantwortlich ist Pascal Bucher (Telefon 076 481 17 25). – **Kutu:** 4 bis 12 Jahre, Dienstag, 17.30 bis 19 Uhr (ab 30. August), Sporthalle 1/Gymnastikraum, Freitag, 17.30 bis 19 Uhr, Sporthalle 1/Gymnastikraum, Schnuppertrainings bis 30. September für 4- bis 7-Jährige, verantwortlich ist Lukas Anliker (Telefon 079 960 84 91). – **Handball: SG Ruswil/Wolhusen: J+S-Kids:** Jahrgang 2008 und jünger, Montag, 17.15 bis 18.30 Uhr, Dorfschulhaus neu Ruswil, verantwortlich ist Seppi Limacher (Telefon 079 679 23 99). – **MU11:** Jahrgang 2006/07, Mittwoch, 17.15 bis 18.30 Uhr, Dorfschulhaus neu Ruswil, verantwortlich ist Ueli Zihlmann (Telefon 079 758 56 42). – **FU11:** Jahrgang 2005/06/07, Donnerstag, 17.15 bis 18.30 Uhr, Dorfschulhaus Ruswil, verantwortlich ist Raphi Erni (Telefon 079 529 84 49). – **MU13:** Jahrgang 2004/05, Mittwoch, 17.15 bis 18.45 Uhr, Schulhaus Rüediswil, verantwortlich ist Roger Habermacher (Telefon 079 641 18 11). – **FU14:** Jahrgang 2003/04, Mittwoch 17.30 bis 19 Uhr, MZH Ruswil, Freitag 18.45 bis 20.15 Uhr, Schulhaus Rüediswil, verantwortlich ist Seppi Frei (076 417 31 11). – **MU15:** Jahrgang 2002/03, Montag 18.45 bis 20.15 Uhr, Schulhaus Rüediswil, Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr, MZH Ruswil, verantwortlich ist Xandi Weingartner (Telefon 079 456 14 31). – **Jugendverantwortlicher:** Pascal Bucher, Telefon 076 481 17 25, pasci.b@gmx.net. [zVG]

fussball

FC Entlebuch

Herren IFV-Cup 1. Runde: Entlebuch-Alpnach

Samstag, 17 Uhr, Farbschachen

Bevor in einer Woche die neue Meisterschaftssaison beginnt, spielt die neu formierte Entlebucher Truppe sozusagen ihre Hauptprobe im IFV-Cup. Dabei treffen sie zu Hause auf den Fussballclub Alpnach.

Die Gäste aus dem Nachbarkanton sind im Jahr 2015 in die dritte Liga aufgestiegen und konnten letztes Jahr die Ligazugehörigkeit relativ knapp halten. Doch daraus Rückschlüsse auf die Partie vom Samstag zu ziehen, wäre zu einfach. Zu Beginn einer neuen Saison und nach der Testphase ist eine Einschätzung der Kräfteverhältnisse immer schwierig, denn Testspiele sind halt dann doch immer nicht ganz mit einem Ernstkampf zu vergleichen. So bietet der Cup nochmals eine Möglichkeit, sich den letzten Schliff für die Meisterschaft zu holen. Am besten natürlich mit einem Sieg über den Gegner. Die junge Entlebucher Truppe wird sicherlich topmotiviert und siegeshungrig ans Werk gehen, diesen Eindruck haben sie nach dem Erfolg im Portmann-Cup hinterlassen. Es wird sich zeigen, bei welchem Team die Automatismen schon besser funktionieren und wer danach weiterhin auf zwei Hochzeiten tanzt und wer nochmals am Feinschliff arbeiten muss. [HEP]

FC Wolhusen

Herren IFV-Cup 1. Runde: Nebikon-Wolhusen

Samstag, 20 Uhr, Stämpfel

Am kommenden Dienstagabend reisen die Wolhuser zur ersten Cuprunde ins Wiggertal. Es gibt dabei ein Wiedersehen mit dem SC Nebikon, welcher sich Ende der vergangenen Saison aus der dritten Liga verabschiedete. Die Wiggertaler peilen den sofortigen Wiederanstieg in die dritte Liga an. Dies unter dem neuen Trainergespann Javier Fernandez und Hampe Hügi. Für die Wolhuser wird dieser Cup zum echten Prüfstein werden, denn es braucht dringend ein Erfolgserlebnis im Hinblick auf die am kommenden Wochenende startende Meisterschaft. Wer sich vom Formstand der Wolhuser vor Ort überzeugen lassen will, reist am besten ins Wiggertal und sieht, wie Schiedsrichter Midhet Subasic aus Luzern die Partie um 20 Uhr anpfeift. [KS]

lotto totto

Swiss Lotto: 8 24 26 28 40 42.

Glückszahl: 3.

Replay: 12.

Joker: 240 940. (Ohne Gewähr)

sport vorschau

Fussball

FC Entlebuch

Samstag, 13. August: **3. Liga:** Entlebuch-Alpnach, 17.00, Farbschachen.

FC Wolhusen

Dienstag, 16. August: **IFV-Cup (Runde 1):** Nebikon (4. Liga)-Wolhusen (3. Liga), 20.00, auswärts.

Team Amt Entlebuch

Sonntag, 14. August: **Junioren B:** TAE II-Wolhusen/Malters b, 16.00, Ebnet, Escholzmatt.

SG Wolhusen-Malters

Freitag, 12. August: **Senioren 30+:** Wolhusen/Malters-Rothenburg, 20.00, Blindei. – **Senioren 40+:** Horw-Wolhusen/Malters, 20.30, auswärts.

Samstag, 13. August: **Junioren C:** Willisau-Wolhusen/Malters, 17.00, auswärts. – **Junioren A:** Rothenburg-Wolhusen/Malters II, 18.00, auswärts.

Sonntag, 14. August: **Junioren A:** Buochs-Wolhusen/Malters II, 15.30, Oberei. – **Junioren B:** TAE II-Wolhusen/Malters b, 16.00, auswärts.

Mittwoch, 17. August: **Junioren B:** Hochdorf a-Wolhusen/Malters a, 19.30, auswärts. – **Senioren 40+:** Wolhusen/Malters-Schötz/Willisau, 20.00, Oberei. – **Junioren A:** Wolhusen/Malters II-Littau, 20.15, Blindei.

regionale sportresultate

Fussball

3. Liga:

Wolhusen-Luzern

1:3

Polizei macht auf Schulstart aufmerksam

Die Sommerferien 2016 neigen sich bereits ihrem Ende zu. Am 22. August beginnt für die Kinder aus unserer Region das neue Schuljahr. Viele Kinder sind zum ersten Mal alleine auf dem Schulweg unterwegs. Zur Sicherheit der Kinder sind die Zentralschweizer Polizeikörper auch in diesem Jahr entlang der Schulwege präsent. In den ersten Schulwochen werden die Wege verstärkt überwacht und im Bereich der Schulhäuser Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Zudem weisen Plakate mit dem Slogan «Rad steht – Kind geht» in vielen Ortschaften auf den Schulanfang hin. Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Dieser Mehrverkehr führt zu einer zusätzlichen Gefährdung der Schulkinder. Zudem verstopfen diese Fahrzeuge die Zu- und Wegfahrten zu den Schulhäusern und verleiten andere Autofahrer zu riskanten Manövern. Dabei entstehen für die Kinder gefährliche Situationen. [pd]

In Wolfenschiessen tritt zweiter Gemeinderat zurück

Im Gemeinderat von Wolfenschiessen, Kanton Nidwalden, kommt es zu einem weiteren Rücktritt. Nach dem Gemeindepräsidenten Hans Kopp (FDP) tritt auch der Finanzchef Marco Vittori ab. Er war zwei Jahre im Amt. Der Parteilose Vittori trete per 18. November vorzeitig aus dem Gemeinderat zurück, teilte die Gemeinde Wolfenschiessen am Mittwoch mit. Der 53-Jährige war im März 2014 in stiller Wahl bis 2018 ins Gremium gewählt worden. Vittori habe gegenüber dem Gemeinderat persönliche Gründe für den

Rücktritt geltend gemacht, sagte Thomas Vetterli (FDP), Ratspräsident ad interim, auf Anfrage. Diese stünden nicht im Zusammenhang mit den jüngsten Spannungen in der siebenköpfigen Gemeindeexekutive, die zu Kopp's Rücktritt geführt hatten. [sda]

Wegen Untersuchungen Wartezeiten am Ränggloch

Heute, 12. August, werden beim Ränggloch auf der Kantonsstrasse K4 zwischen Malters und Luzern geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Diese Arbeiten bedingen zeitweise eine einspurige Verkehrsführung. Der Verkehr wird mit Lotsen geregelt.

Die geotechnischen Untersuchungen werden im Zuge des geplanten Ausbaus und der Sanierung der Kantonsstrasse in diesem Abschnitt durchgeführt. [pd]

Haushälterischer Umgang mit Boden im Kanton Zug

Im Kanton Zug sind im vergangenen Jahr zwölf Hektaren Bauland überbaut worden. Der jährliche Flächenverbrauch durch Überbauungen liegt damit unter dem Schweizer Durchschnitt, wie aus der am Mittwoch publizierten Bauzonenstatistik hervorgeht. Gemäss der Arealstatistik des Bundes wuchsen die Siedlungsflächen in der Schweiz zwischen 1983 und 2007 pro Jahr um 24,3 Quadratkilometer. Knapp ein Quadratmeter Kulturland pro Sekunde verschwand damit unter Beton. In den vergangenen sechs Jahren verbrauchte der Kanton Zug im Durchschnitt rund zehn Hektaren Bauzonen pro Jahr. Das entspricht über die gesamte Periode einer Fläche von rund 60 Fussballfeldern. [sda]



Das Trio Nyame Ye aus Ghana fasziniert mit spektakulärem Limbo-Tanz, begleitet von der ukrainischen Harlekin-Band.

Feuertanz im Zirkus Harlekin

Fühl! Einmal mehr begeisterte der Zirkus Harlekin in Sörenberg

Auch dieses Jahr macht der Zirkus Harlekin Halt in Sörenberg und weiss gekonnt Alt und vor allem Jung zu begeistern. Mit rund 17 Programmnummern und vielen Überraschungen im Gepäck ziehen die Zirkusleute aus dem Berneroberrand das Publikum in ihren Bann. Der EA war am Mittwochnachmittag in der ausverkauften Vorstellung mit dabei.

Text und Bild Luisa Böbner

Es ist unruhig im vollen Zelt, als die Show im Zirkus Harlekin um 16.30 Uhr beginnt. Im ganzen Zelt können Dutzende Kinder den Start kaum erwarten. Ihre leuchtenden Augen schauen freudig Richtung Manege. Das Clownduo Les Nicas, zugleich die Zirkusdirektoren, begrüsst die Zuschauer und dann geht es auch schon los mit der ersten Nummer.

Frank Bogino ein zweites Mal dabei Frank Bogino, der amerikanische Bauchredner, fand das letzte Jahr so viel Anklang, dass er auch dieses Jahr wieder mit von der Partie ist. Mit den Tücken des umweltbewussten Velofahrers und später auch mit der Nummer als hervorragender Bauchredner ist er sicher ein Act der Extraklasse.

Ästhetik in atemberaubender Höhe Für Akrobatiknummern war während der ganzen Vorstellung reichlich gesorgt. Gleich zu Beginn präsentierte Nanou den Zuschauern Handstand-Artistik in atemberaubenden Höhen.

Vorstellungen in Schüpfheim

Ab heute gastiert der Zirkus Harlekin bei der Reithalle in Schüpfheim. Die erste Vorstellung findet heute Abend um 19.30 Uhr statt. Danach treten die Zirkusleute am Samstag, um 19.30 Uhr und am Sonntag um 10.30 Uhr auf. Tickets sind unter Telefon 078 742 27 60 erhältlich. [lub]

Mit ihrer anmutigen Aura und den beeindruckenden Gymnastikübungen hinterliess sie einen bleibenden Eindruck.

Auch ihre Kollegin Suelle Sforzi aus Italien begeisterte im zweiten Teil mit einer Akrobatiknummer vom Feinsten. Die Schlangenfrau verbog ihren Körper gar so fest, dass sie aus dem Handstand allein mit den Füssen mit Pfeil und Bogen auf einen Ballon schiessen konnte.

Lebensfreude mit Tier und Tanz

Auch Tiere dürfen in einem Zirkusprogramm auf keinen Fall fehlen. Die «härzigen» Ponies, Ziegen und auch Kühe folgten ihrer Chefin Susanne aufs Wort. Nach der Pause beeindruckten die wunderschönen Friesen-Pferde, gleich sechs an der Zahl, als sie durch die Manege galoppierten. Die edlen Riesen verbreiteten eine magische Stimmung im Zirkuszelt, und als sich die Pferde vor der Artistin Nicole aufbäumten, hielten wohl alle kurz den Atem an.

Kurz vor der Pause kam dann noch Lebensfreude pur in die Zirkusarena. Das Trio Nyame Ye aus Ghana begeisterte das Publikum mit Feuerspucken und Limbo-Tänzen. Fröhlich und ausgelassen kamen sie ohne Probleme unter der mit Feuer ausgestatteten Stange hindurch. Vor allem die Musik, gespielt vom ungarischen Harlekin-Orchester, animierte die Zuschauer zum Klatschen und Mitsingen. Die sechs-

köpfige Band begleitete die Artisten mit ihrem vielseitigen Repertoire durch das ganze Programm und sorgte immer wieder für gute Stimmung im Zelt.

Lachen mit Les Nicas und Lügg

Für gute Stimmung sorgten auch die hauseigenen Clowns. Das Clown-Trio Les Nicas und Lügg traf mit ihrem Programm «Restorang» bei den Besuchern in Sachen Komik genau ins Schwarze. Auf lustige Art und Weise probierten sie ihr Restaurant zu führen und die Kunden zu bedienen. Allerdings funktionierte dies nicht wie am Schnürchen. Da wurde dann schon mal ein vermeintlich echter Ochsenchwanz serviert und nicht die Ochsenchwanzsuppe, wie bestellt. Dies führte zu vielen Lachern im Zelt. Auch der kleine und quirlige Tito Medina hatte die Sympathien sofort für sich gewonnen. Der Entertainer begeisterte mit dem «Riesenelefanten», aber auch mit der Ballonnummer, als er kurzerhand mit dem ganzen Körper in einem gigantischen Ballon verschwunden ist.

Nach rund zweieinhalb Stunden Zirkusprogramm vom Feinsten verabschiedeten sich die Artisten von den Zuschauern. «Kuuuuh!...», war das diesjährige Motto und cool war auch die diesjährige Vorstellung. Mit Artisten aus der ganzen Welt wusste der familiäre Zirkus die Zuschauer zu beeindrucken und zu begeistern.



Die Clowns Madame Nica und Lügg entlocken dem Publikum viele Lacher.

schmunzel ecke

Ein Löwe schleicht durch die Steppe. Da brüllt er ein Zebra an: «Wer bin ich?» Zitternd sagt das Zebra: «Der Herr der Wüste.» Der Löwe läuft weiter und trifft eine Antilope: «Wer bin ich?» – Sie antwortet: «Der König der Tiere.» Schliesslich knurrt der Löwe einen Elefanten an: «Wer bin ich?» Der Elefant hebt seinen Rüssel, packt den Löwen und schleudert ihn durch die Luft. Meint der Löwe kleinlaut: «Man wird doch noch fragen dürfen, wie man heisst!»

Anzeige

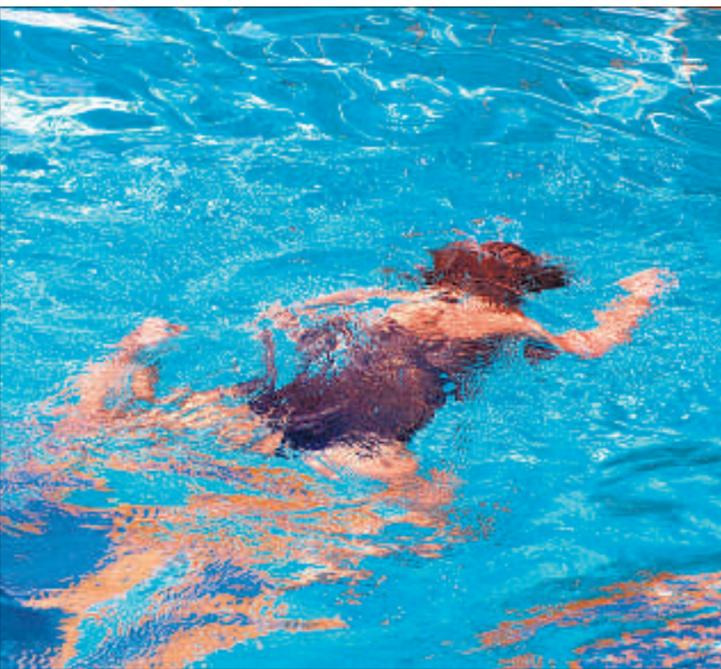
Trainings Zentrum Entlebuch Kraft fürs Leben

Das gönnt ich mir!

www.tz-entlebuch.ch

160139

wetter bild



Wieder abtauchen ins kühle Nass

Prognose Nachdem die letzten Tage eher kühl und nass ausgefallen sind, wird es ab heute wieder sonnig und warm und man kann den Sprung ins kühle Nass wieder wagen. Obwohl heute Morgen Wolken und Regentropfen noch wahrscheinlich sind, geht das

Wetter am Nachmittag zu Sonne und Temperaturen bis zu 23 Grad über. Bis am Montag ist es sonnig und zeitweise gar wolkenlos. Die Temperaturen liegen zwischen 25 bis 30 Grad. In der Nacht sinken diese allerdings bis auf 10 Grad. [Text EA/Bild Josef Lustenberger]